

# pfarr blatt

Nr. 2



## **Anselm Grün wird 80**

Ein Gespräch übers Altern und was am Ende zählt. — Seiten 4 bis 5

## **Was ist Wahrheit?**

Das Café Théo in Herzogenbuchsee stellt grosse Fragen. — Seiten 6 bis 7

## **Missio und Migration**

Neu bei der portugiesischsprachigen Mission: Pater John-Anderson Vibert. — Seite 12



**Nr. 2 — 11. Januar bis 24. Januar 2025**  
Zeitung der römisch-katholischen  
Pfarreien des Kantons Bern  
**Jahrgang 114**

## Titelbild

Anselm Grün in seiner Abteikirche.  
Foto: Abtei Münsterschwarzach

## Magazin

### Allianz Gleichwürdig Katholisch

Eine Standortbestimmung nach vier Jahren Erprobung 8

### Ums Gestern wissen, um das Morgen zu schützen

Shoah: Bittschreiben an Papst Pius XII. werden für die Schule aufbereitet 10

### www.glaubenssache-online.ch

Netflix-Serie «Hellbound» – die Hölle sind die anderen 13

### «Was mich bewegt»

Gedanken von Brigitte Glur-Schüpfer übers Knotenlösen 14

### Memento vivere: «Ja zum Leben!»

Lebensweisheit von Walter Neuenschwander, 92 15

## Kultur & Spiritualität

TV-, Radio- und Kulturhinweise sowie Voirol-Buchtipps 16

## Pfarreiteil

Region Bern und anderssprachige Missionen 18  
Region Mittelland 36  
Region Oberland 42

### Impressum

www.pfarrblattbern.ch

### Redaktionsadresse:

Alpeneggstrasse 5, 3012 Bern  
031 327 50 50, redaktion@pfarrblattbern.ch

### Abo-Service, Adressänderungen:

info@pfarrblattbern.ch, 031 327 50 50

### Redaktion:

Sarah Gloor (sgl), Anouk Hiedl (ah), Andrea Huwyler (ahu), Annalena Müller (am), Sylvia Stam (sys)

**Herausgeber:** Pfarrblatt-Gemeinschaft Bern

**Präsidentin:** Blanca Burri

**Vizepräsident:** Dyami Häfliger

**Verwaltung:** Keel Treuhand AG, 3065 Bolligen

**Layoutkonzept:** büro z, Bern

**Druckvorstufe:** Stämpfli Kommunikation Bern

**Druck:** DZB Druckzentrum Bern AG

**Onlineservices:** kathbern.ch



Abonnieren Sie unseren Newsletter:  
www.pfarrblatt.ch/newsletter

# Simple Antworten

Als ich das Interview mit Anselm Grün (S. 4–5) transkribierte, sass ich im Flugzeug nach Amsterdam. Zum zweiten Mal innerhalb von fünf Wochen flog ich zur Beerdigung einer Tante. In diesem Moment bekam die Frage, die ich dem schreibenden Mönch stellte, eine besondere Bedeutung: Was zählt wirklich im Leben?

Grüns Antwort ist simpel: «Es zählt, ob von mir Liebe und Hoffnung ausgegangen sind.» Tatsächlich war ich etwas enttäuscht. Liebe und Hoffnung, das klingt nach jenem abgedroschenen Bibeltext, der sogar an Hochzeiten kirchenferner Menschen gelesen wird: «Für jetzt bleiben Glaube, Hoffnung, Liebe, diese drei; doch am grössten unter ihnen ist die Liebe» (1 Kor 13).

Dennoch ging mir seine Antwort nach. Wenn ich an die beiden Tanten denke, kommen Erinnerungen. Die eine Tante besuchte uns regelmässig, nachdem wir von den Niederlanden in die Schweiz gezogen waren. Sie hatte «Drop» (Lakritz), «Hagelslag» (Schokoladenstreusel) und holländische Kinderbücher dabei. Damit brachte sie ein Stück der alten Heimat in das Innerschweizer Bergdorf. Wir Kinder fieberten Tage zuvor schon ihrem Kommen entgegen.

Die andere Tante schrieb mir bis zu ihrem Tod jedes Jahr eine Geburtstagskarte. Manchmal standen lediglich Namen drin. Aber sie dachte jedes Jahr an diesem Tag an mich. Hoffnung und Liebe. Manchmal sind tiefe Wahrheiten ganz simpel.



Sylvia Stam  
«pfarrblatt»-Redaktorin



ALESSIO-B.COM

@ALESSIOB77

Was in Erinnerung bleibt, sind kleine Taten der Liebe. / Foto: Gregor Gander, aufsehen.ch

# «Manchmal muss man den Menschen etwas zutrauen»

Er ist der bekannteste Mönch im deutschsprachigen Raum: Der Benediktiner und Autor Anselm Grün wird am 14. Januar 80 Jahre alt. Zu diesem Anlass ist ein Buch über ihn erschienen.

Interview: Sylvia Stam

**«pfarrblatt»:** «Was letztlich zählt im Leben», heisst das Buch zu Ihrem 80. Geburtstag. Ihre Antwort?

**Anselm Grün:** Letztlich zählt, dass ich dieser einmalige Mensch werde, der ich von Gott her gewollt bin. Weiter zählt, ob von mir Liebe und Hoffnung ausgegangen sind oder ob ich nur um mich selbst gekreist bin.

**Was ist für Sie im Verlauf Ihres Lebens wichtig geworden?**

Im Umgang mit anderen und mit mir selbst wurde mir in den letzten Jahren wichtiger, zu verstehen, statt zu bewerten. Das gilt auch für die eigenen Emotionen. Sie sind einfach da und die Frage ist: Wie gehe ich damit um?

**Welche Sehnsucht erfahren Sie im Alter besonders stark?**

Die Sehnsucht, Gott zu spüren, von dem ich so viel gesprochen habe. Dass ich seine Nähe auch wahrnehmen kann und seine Worte mich im Tiefsten berühren.

**Ist diese Sehnsucht im Alter stärker als in jüngeren Jahren?**

Ja, früher stand die Leistung mehr im Vordergrund, etwas für andere Menschen zu tun. Das tue ich immer noch, aber das ist nicht meine tiefste Sehnsucht. Jetzt wünsche ich vielmehr, dass ich nicht nur über Gott spreche, sondern ihn auch erfahre.

**Wie gelingt es, gelassen alt zu werden?**

Indem ich bereit bin, das Gebraucht-Werden loszulassen. Im Moment suchen Menschen immer noch das Gespräch mit mir, aber irgendwann muss ich auch das loslassen und sagen: Wenn ich nicht mehr kann, ist das auch gut. Ich überlasse es Gott. Das gibt eine innere Freiheit.

**Vielen Menschen gelingt das jedoch nicht.**

*(lacht)* Wie es dann wirklich gelingt, weiss ich noch nicht. Ich bereite mich auf jeden Fall darauf vor, loszulassen. Im Kloster konnte ich früher als Cellerar (Wirtschaftsverwalter, Anm. d. Red.) sehr vieles gestalten. Heute muss ich nicht mehr bei allem mitmischen.

**Fiel es Ihnen leicht, dieses langjährige Amt loszulassen?**

Ja, denn ich wollte nie Cellerar werden. Als ich es abgeben konnte, habe ich

mich gefreut, mehr Zeit zum Schreiben und für Vorträge zu haben.

**Wie gehen Sie mit Misserfolgen um?**

Als Cellerar hatte ich auch Misserfolge bei Geldanlagen. Ich versuche, gelassen damit umzugehen. Es hat auch etwas Gutes, dass ich nicht nur der erfolgreiche Mensch bin, dass ich mich nicht darüber definiere. Es kommt auch vor, dass ich nach einem Vortrag das Gefühl habe: Das war jetzt nicht optimal. Doch auch das gehört zu mir.

**Wie möchten Sie sterben?**

Ich möchte friedlich und bewusst sterben, mit wachem Geist, ohne Demenz. Natürlich ist das mein Wunsch. Aber Gott entscheidet, wie ich sterben werde, ob plötzlich oder durch eine Krankheit.

**Wer viel schreibt, läuft Gefahr, sich zu wiederholen oder an Tiefe zu verlieren. Wie wirken Sie dem entgegen?**

Ich versuche, mich mit den Themen wirklich auseinanderzusetzen. Ich habe immer Menschen im Blick und möchte Antworten geben auf ihre Fragen. Menschen wandeln sich, ebenso meine Antworten, aber natürlich bleibt einiges ähnlich, man hat einen gewissen Stil und bestimmte Themen.

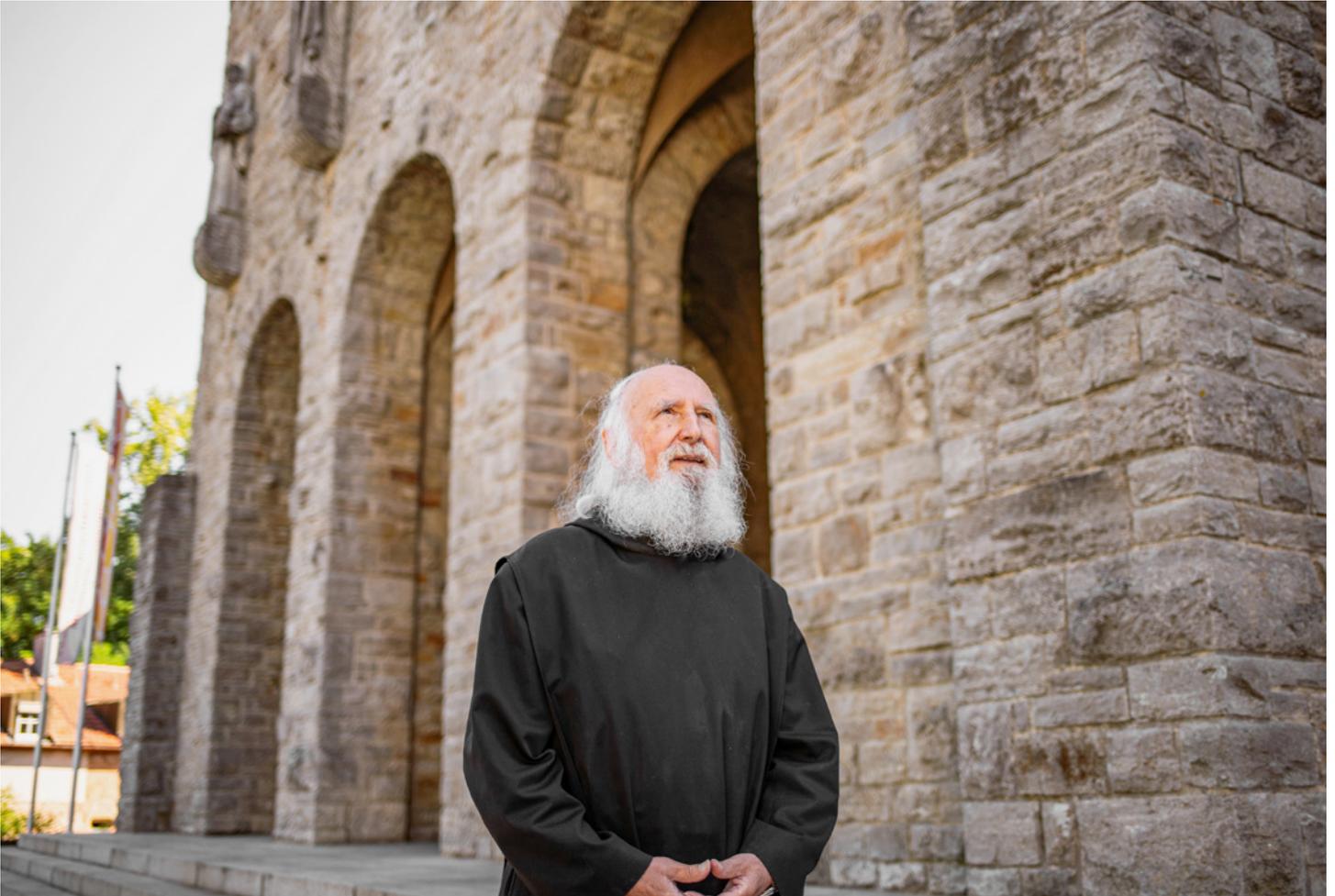
**Ihre Buchtitel lesen sich wie eine spirituelle Hausapotheke. Es geht um Zufriedenheit, Versöhnung, das rechte Mass, Trost, das Glück des Älter-werdens. Kirchenpolitik lese ich weniger. Weshalb?**

Ich versuche, die Menschen zu begleiten, sowohl die Kirchen- wie die Welt-politik lasse ich aussen vor. Ich schreibe nicht gern darüber, weil das rasch nach Besserwisserei klingt, als ob ich die Lösung hätte, wie die Kirche sein sollte. Es liegt mir auch nicht, andere anzuklagen.



**Pünktlich zum Geburtstag erscheint das neue Buch von Anselm Grün.**

Foto: Buchcover Herder



Verstehen statt bewerten. Das ist für Anselm Grün in den letzten Jahren wichtig geworden. / Foto: Abtei Münsterschwarzbach

Ich versuche, eine positive Botschaft zu geben und mich nicht über andere aufzuregen.

**Über welches Thema würden Sie niemals schreiben?**

(überlegt) Wenn der Verlag ein bestimmtes Thema anfragt, höre ich immer auf mich: Springt da etwas in mir an oder ist da ein Widerstand? Ich vertraue diesem Gefühl.

**Gab es das schon, dass Sie Widerstand spürten und Nein gesagt haben?**

Ja, das Buch übers Älterwerden hat sich gut verkauft. Als der Verlag ein zweites zu diesem Thema wollte, habe ich abgelehnt.

**Den Kirchen fehlen zunehmend Mitglieder und Personal. Was können Kirchen tun angesichts dieser Entwicklung?**

Die Kirche und die Seelsorgenden dürfen nicht von oben herab moralisieren, sondern sie müssen genau hinhören: Was bewegt die Menschen? Was sind ihre Sehnsüchte? Dann braucht es eine

Sprache, die auf diese Fragen und Sehnsüchte antwortet. Bei Ritualen ist es wichtig, dass sie in Beziehung zu den Menschen geschehen, dass diese einbezogen werden.

**Und wenn Menschen keinen Zugang zu diesen Ritualen haben?**

Manches muss man neu deuten. Wir feiern bei uns Eucharistie oder das Chorgebet, das ist nichts Modernes. Trotzdem sind die Leute gerne dabei, weil sie dadurch Ruhe finden und spüren: Da ist etwas lebendig, stimmig. Auch Kirchenferne können sich darauf einlassen, weil sie einfach daran teilnehmen können, ohne dass sie etwas Bestimmtes denken oder glauben müssen. Manchmal muss man den Menschen auch etwas zutrauen. Wenn ich Vorträge halte, mache ich am Schluss immer ein Segensritual. Das Kreuz ist eine Gebärde der Einheit der Gegensätze, die ich annehme mit meinen Stärken und Schwächen, mit dem Gesunden und Kranken, mit der Ruhe und Unruhe.

Dann lese ich einen alten kirchlichen Segen. Ich sage ihnen, dass das ein alter Text ist, angereichert durch die Glaubenserfahrung der Menschen, die seit 1600 damit ihr Leben bewältigen. Sie müssen nicht glauben, aber sind getragen vom Glauben anderer. Ich lade sie ein: «Probieren Sie mal, was das mit Ihnen macht.» Manche Leute fragen danach: «Wo findet man das Gebet?»

**Auch Klöster sterben aus. Was könnte langfristig an ihre Stelle treten?**

Klöster braucht es nach wie vor. Es braucht Orte, wo Menschen den Glauben lebendig leben. Die aktiven Orden brauchen eine neue Sensibilität für die Nöte der Menschen heute. Die kontemplativen Orden wie die Benediktiner und Benediktinerinnen werden weniger, aber es gibt doch eine Reihe lebendiger Klöster, die auch Nachwuchs haben.

Anselm Grün: Alles in allem. Was letztlich zählt im Leben. Anselm Grün im Gespräch mit Rudolf Walter. Herder 2024

# «Aus krummem Holz kann nichts Gerades gezimmert werden»

Mitte Februar geht Christina Aus der Au in Herzogenbuchsee der Frage «Was ist Wahrheit?» aus theologisch-philosophischer Perspektive nach. Im «pfarrblatt»-Gespräch erläutert Sie auch ihr persönliches Verständnis auf diese grosse Frage.

Interview: Anouk Hiedl

## «pfarrblatt»: Wer ist für Sie wahrhaftig?

*Christina Aus der Au:* Ich glaube, Menschen sind in ihrem Wesen nie ganz wahrhaftig. Immanuel Kant sagt: «Aus so krummem Holz, wie der Mensch gemacht ist, kann nichts ganz Gerades gezimmert werden.» Alle haben ihre dunklen Ecken mit Spinnweben. Aber ich persönlich glaube – und das kann man nur glauben, nicht wissen –, dass Gott wahrhaftig Gott ist. Ich fürchte nur, ich weiss gar nicht, was das genau bedeutet.

## Im Hebräischen gibt es mehrere Wörter für Wahrheit. Manche davon sind auch Gottesname ...

Ja, das hebräische «emet» etwa wird im Deutschen häufig mit «Treue», «Wahr-

haftigkeit», «sicher», «zuverlässig» oder «echt» übersetzt. «Emet» kommt vom Verb «aman» für «unterstützen, festmachen», das auch dem «Amen» zugrunde liegt. Wenn «emet» von Gott ausgesagt wird – in «Deiner» bzw. «seiner» Wahrheit –, verweist das auf Gottes Verlässlichkeit und Treue. Je nach Bibelübersetzung spricht Psalm 31 Gott direkt als Gott der Wahrheit oder Treue an.

## Wann ist etwas für Sie wahr?

Ganz wahr ist eigentlich nur die Mathematik. Weil wir dort die Zahlen schon von Anfang an so definiert haben, dass wir damit wahre Aussagen machen können. Alles andere hängt von der Sichtweise ab – regnet es wirklich oder nie-selt es nur? Meinen wir dasselbe mit

unseren Begriffen oder sind wir schon von Anfang an auf unterschiedlichen Dampfern?

## Je nachdem bezieht sich Wahrheit aufs Denken oder die Sprache, aufs Bewusstsein oder ein Verhalten ...

...und es hilft dem Verständnis, wenn man weiss, auf welchen Wahrheitsbegriff man sich dabei bezieht.

## Wahrheit ist in der Philosophie, den Wissenschaften und den Religionen wichtig. Wie wird der Begriff jeweils verstanden?

In der Philosophie und den Wissenschaften ist man sich einig, dass man sich der Wahrheit nur annähern kann. Das Werkzeug der Philosophie ist die Sprache, und damit sind Missverständnisse schon angelegt. So streitet man sich etwa über Freiheit – aber was ist damit gemeint? Dass ich immer auch anders handeln oder auch anders wollen könnte? Dass es ein «Loch» in der Kette von Ursache und Wirkung gibt? Oder dass wir uns einfach einbilden, wir seien frei? Ist es nun «wahr», dass wir frei sind? In den Wissenschaften hingegen arbeitet man mit Hypothesen und Experimenten und erreicht so immer nur vorläufige Ergebnisse, die mit dem nächsten Experiment falsifiziert werden können. Von Wahrheit spricht da selten jemand. Im Christentum, wenn wir bei dieser Religion bleiben, gibt es hingegen die Rede von der Wahrhaftigkeit, der Authentizität Gottes und Jesu, wahrer Gott und wahrer Mensch. Man kann aber auch biblizistisch auf der Wahrheit, der Historizität bestimmter Ereignisse und Aussagen beharren.



Erkannte Wahrheit wird gelebt, auch politisch. / Foto: unsplash.com

### Inwiefern sind biblische Überlieferungen wahr?

Für mich ist hier Wahrheit als historische Wahrheit nicht wirklich fruchtbar. Es geht doch darum, was die biblischen Überlieferungen mit meinem Leben zu tun haben. Ob Josua die Mauern Jerichos zu Fall mit Trompeten gebracht hat oder Jesus tatsächlich an einem bestimmten Tag auf dem See Genesareth gegangen ist, ist mir weniger wichtig. Ich will wissen: Trägt der Glaube an den menschengewordenen, gekreuzigten und auferstandenen Gott auch mich im Leben und im Sterben? Kann ich mich auf diesen Gott mit meiner ganzen Existenz verlassen?

### Wie lautet Ihre Antwort darauf?

Ja, das glaube ich – aber auch der Zweifel daran gehört immer wieder dazu.

### Kann man die Wahrheit des Glaubens beweisen?

Nein, Glaube lässt sich nicht verobjektivieren, er kann nicht von aussen her betrachtet werden. Religiöse Wahrheit kann nicht überprüft, bewiesen oder beurteilt werden – sie muss erfahren werden. Es gibt keine Kriterienliste, anhand derer die Jünger:innen beurteilen konnten, ob dieser Jesus wirklich von Gott kam. Sie sind ihm begegnet, und sie wussten: Du bist wirklich der Sohn Gottes. In dir offenbart sich der «Ich bin, der ich bin». So kann auch ich niemandem die Wahrheit des Glaubens beweisen. Jede und jeder muss Gott selbst begegnen.

### Im Namen der Wahrheit wurde und wird oft auch Schreckliches getan.

### Inwiefern hat Wahrheit eine politische Dimension?

Einmal erkannt, wird Wahrheit auch gelebt. So kann ich nicht sagen, etwas sei zwar wahr, aber es ist mir egal. Es treibt mich zum Tun – und damit zum Politischen. Im Sinne von Begegnung und in den Worten Max Frischs soll gelebte Wahrheit dem anderen aber nicht wie ein nasses Tuch um den Kopf geschlagen, sondern wie ein warmer Mantel eingehalten werden.



**Christina Aus der Au: «Religiöse Wahrheit kann nicht von aussen her betrachtet werden. Man muss sie selbst erfahren.» / Foto: unsplash.com**



**Prof. Dr. Christina Aus der Au, 58, lehrt an der Pädagogischen Hochschule Thurgau Religionen, Ethik, Philosophie und Nachhaltige Bildung. Seit 2022 ist sie Kirchenratspräsidentin der Evang.-ref. Landeskirche Thurgau. / Foto: zVg**

## Café Théo: «Was ist Wahrheit?»

**Samstag, 15. Februar:** «Die drei Gesichter der Wahrheit», mit Prof. Dr. Christina Aus der Au, Theologin und Philosophin

**Samstag, 8. März:** «Wahrheit philosophisch betrachtet», mit Dr. Yves Bossart, Philosoph, Autor und Moderator der SRF-Sendungen «Sternstunde Philosophie» und «Focus»

**Samstag, 15. März:** «Wahrheit im Medien-Sturm der Fake News», mit Dr. Charles Martig, Medienwissenschaftler und Theologe

Jeweils von 09.30 bis 12.00  
im Dachstock des Restaurants Kreuz,  
Kirchgasse 1, Herzogenbuchsee

# «Einsatz für Reformen wird zu einem Luxusthema»

Seit vier Jahren bündelt die «Allianz Gleichwürdig Katholisch» (AGK) die Reformkräfte der katholischen Kirche Schweiz. Zeit für ein Gespräch: Was hat sie erreicht und wo möchte sich künftig wirken?

Interview: Sylvia Stam



«Macht teilen und Machtmissbrauch haben miteinander zu tun», sagt Claudia Mennen, stellvertretende Geschäftsführerin der «Allianz Gleichwürdig Katholisch». / Foto: Manuela Matt

**«pfarrblatt»:** Die Aufbauphase der «Allianz Gleichwürdig Katholisch» ist abgeschlossen. Wie zeigt sich das?

*Claudia Mennen\*:* Wir haben Inhalt und Struktur geklärt: Wir äussern uns, wenn es um Gleichberechtigung und Gleichwürdigkeit geht. Entsprechend haben wir uns beim Thema Synodalität stark engagiert. Das Schweizer Synoden-Mitglied Helena Jeppesen-Spuhler ist auch Mitglied in der Steuergruppe der AGK. Strukturell haben wir unser Netzwerk aufgebaut, die Website steht und es gibt eine App für die interne Kommunikation.

**Bei Ihrer Kampagne «Wir legen ab» wurden Seelsorgende aufgefordert, als Zeichen gegen Klerikalismus an Allerheiligen ihre Albe abzulegen. Wie kam diese Aktion an?**

Sie kam nicht so gut an, wie wir uns das gewünscht hatten. Die Aktion löste in den eigenen Reihen Widerstand aus, weil die Albe theologisch die Taufwürde aller Getauften sichtbar mache.

**Wie haben Sie auf diesen Widerstand reagiert?**

Wir haben unser Anliegen nochmals erklärt und die Zeichenhaftigkeit deutlich gemacht. Unter anderem wurde ein

Flyer gestaltet, um Gleichwürdigkeit in der Liturgie zu thematisieren: Wer sitzt im Altarraum? Wer ergreift das Wort? Wer sucht die Gebete aus? Das sind alles Sensibilisierungsmassnahmen, um Ungleichheit in der Liturgie zu thematisieren. Die Karten sind sehr gut angekommen, wir mussten sie mehrfach nachdrucken. Die Pfarreien nutzen sie mit den Lektor:innen, in der Liturgiegruppe, dem Pfarreirat etc.

**Welche Resonanz hat der Button «Segen für alle»?**

Beim diesem Button geht es darum, dass Seelsorgende und Pfarreien mit ei-

nem Button auf der Website und in den pfarreilichen Räumen sichtbar machen: Wir segnen alle Paare, unabhängig von ihrer sexuellen Orientierung, auch im Kontext des kirchlichen Gebäudes. Das stiess auf grosse Resonanz, rund 70 Seelsorgende machen bislang mit.

### **Schweizweit gesehen sind 70 Seelsorgende nicht viel. Finden Reformanliegen heute keine Resonanz mehr in den Pfarreien?**

Der konstante Personalnotstand führt dazu, dass Seelsorgende alle Ressourcen für das Tagesgeschäft brauchen. Wir hören oft: «Ich würde mich gerne engagieren, aber mir fehlt die Zeit dazu.» Sich für Reformen zu engagieren, wird zu einem Luxusthema.

### **Sie sind bei der Schweizer Bischofskonferenz (SBK) vorstellig geworden zur Frage, ob Missio und Privatleben entkoppelt werden können. Was hat die SBK geantwortet?**

Die SBK hat das Anliegen an ihre Kommission für Theologie und Ökumene delegiert, die einen Zwischenbericht verfasst hat. Die SBK hat uns geantwortet, sie kommentiere Zwischenberichte nicht. Allerdings zeigt die Bischofssynode etwas anderes: Zur Transparenz gehört auch, Zwischenberichte zu veröffentlichen und Externe einzubeziehen. Die Schweizer Bischöfe sind offenbar nicht an einem öffentlichen Dialog zu dieser Frage interessiert.

### **2025 startet die Projektphase unter dem Slogan «Macht teilen, Missbrauch verhindern». Missbrauchen Sie da nicht die Missbrauchsfrage für Reformanliegen?**

Die Strukturen der katholischen Kirche begünstigen Missbrauch. Dazu gehören der Klerikalismus, eine Sexualmoral, die die anthropologischen Kenntnisse nicht ernst nimmt, und ein Clan-Bewusstsein zölibatär lebender Männer, die ihre Macht absichern. Macht teilen und Missbrauch haben also miteinander zu tun.

### **Wie setzen Sie den Slogan um?**

Wir möchten wirksamer werden auf der Ebene der Pfarreien und Pastoralräume. Zum Thema «Macht teilen» wird es eine Roadmap unter dem Namen «gleich-

würdig unterwegs» geben. Dies ist eine Selbstverpflichtung, bei der Pfarreien, Vereine, aber auch Landeskirchen sich selbst überprüfen können: Wie gleichwürdig sind wir in den Bereichen Leitung, Kommunikation, Seelsorge, Missbrauchsprävention, Liturgie und Theologie? Denn Synodalität findet nicht nur in Rom oder Basel oder bei der SBK statt, sondern auch in den Pastoralräumen.

### **Und wie sieht diese Roadmap konkret aus?**

Sie ist als Kartenset aufgemacht, das zum Diskutieren anregt. Die Roadmap soll nachhaltig sein und ist darum auf mehrere Jahre angelegt. Unsere Idee ist, dass eine Pfarrei beispielsweise sagt: Dieses Jahr schauen wir uns den Bereich Missbrauchsprävention genauer an: Wie gehen wir bei den Einstellungen vor? Wie sehen Nähe und Distanz mit Kindern und Jugendlichen aus? Wie mit Amtsträgern und Ehrenamtlichen? Nach einem Jahr kann die Pfarrei Bilanz ziehen, was sie konkret unternimmt, und

dann vielleicht zum Thema Sprache übergehen: Wie gleichwürdig ist unsere Sprache in Stellenausschreibungen, Flyern, Liturgien etc.?

### **Die Römisch-Katholische Zentralkonferenz (RKZ) wird die AGK künftig nicht mehr finanzieren. Weshalb nicht?**

Die RKZ hat uns in den vergangenen vier Jahren während der Aufbauphase der AGK aus dem Projektfonds finanziert. Das war sehr wichtig, um die Allianz zu etablieren. Länger geht das leider nicht, weil die RKZ eine Aktion in der Regel nur ein bis zwei Jahre aus dem Projektfonds unterstützt.

### **Wie finanziert sich die AGK in Zukunft?**

Die AGK wird von Stiftungen, der Fastenaktion, von Landeskirchen, Ordensgemeinschaften, Kirchgemeinden sowie von privaten Spender:innen unterstützt. Neu werden wir bei weiteren Landeskirchen, Kirchgemeinden, Stiftungen bis hin zu Einzelpersonen um Unterstützung anfragen.

## Für eine glaubwürdige Kirche

Die «Allianz Gleichwürdig Katholisch» (AGK) wurde im Januar 2021 gegründet. Die Projektgemeinschaft setzt sich für eine gleichberechtigte, glaubwürdige und solidarische römisch-katholische Kirche ein. Zur AGK gehören Einzelpersonen und Organisationen, darunter der Schweizerische Katholische Frauenbund, die Jubla, der Verband Katholischer Pfadi, ausserdem Pastoralräume, Pfarreien, Landeskirchen und die IG für Missbrauchs Betroffene im kirchlichen Umfeld.



Ein Flyer regt zum Nachdenken an, wie die Rollen in der Liturgie verteilt sind. / Bild: Allianz Gleichwürdig Katholisch

\*Claudia Mennen ist Mitglied der Steuergruppe und hat Mentari Baumann bis Anfang Dezember in der Geschäftsleitung vertreten.

# Die Vergangenheit kennen, um die Zukunft zu bewahren

Das Forschungsprojekt «Asking the Pope for Help» untersucht Tausende Bittschreiben verfolgter Juden und Jüdinnen an Papst Pius XII. (1939–1958). Einige Briefe werden für den Schulunterricht aufgearbeitet und stehen Lehrpersonen kostenlos zur Verfügung.

Interview: Annalena Müller

Tausende jüdische Menschen aus ganz Europa wandten sich während des NS-Regimes für Hilfe an den Vatikan. Die Bittschreiben stammen von Frauen und Männern, von Kindern und Jugendlichen. Die Verfassenden gehören den unterschiedlichsten jüdischen Glaubensrichtungen, sozialen Schichten und Generationen an. Jeder einzelne Brief erzählt aus der Ich-Perspektive die Geschichte eines einzigartigen Menschen. Diese Briefe waren bisher unbekannt. Sie wurden in den Akten aus dem Pontifikat Pius' XII. (1939–1958) in den vatikanischen Archiven entdeckt, die seit dem 2. März 2020 der Forschung zugänglich sind.

In der Berner Heiliggeistkirche wurden einige dieser Briefe Ende Oktober öffentlich vorgelesen. Das «pfarrblatt» hat danach mit Jana Haack von der Universität Münster gesprochen.

**«pfarrblatt»:** Was ist das Forschungsprojekt «Asking the Pope for Help»?

*Jana Haack:* Das Projekt untersucht die Bittschreiben jüdischer verfolgter Menschen, die diese während des Zweiten Weltkriegs an Papst Pius XII. und den Vatikan gerichtet haben. Wir machen sie in einer Online-Edition für die Öffentlichkeit zugänglich.

**Um wie viele Briefe handelt es sich?**

Bisher haben wir in den vatikanischen Archiven knapp 9500 Schreiben identifiziert.

**Neben der schieren Menge der Schreiben, was sind die besonderen Herausforderungen?**

Die sehr unterschiedlichen Formate und Längen der Schreiben und natürlich die Vielfalt der Sprachen. Manche Briefe sind handschriftlich verfasst, andere mit der Maschine getippt. Wir haben Dokumente, die wenige Seiten umfassen, an-



**Jana Haack, 29, wissenschaftliche Mitarbeiterin für Mittlere und Neue Kirchengeschichte an der Uni Münster, untersucht Bittschreiben verfolgter jüdischer Menschen an den Papst mit.** Foto: Pia Neuenschwander

dere sind 40 Seiten lang. Nicht alle sind leicht zu entziffern. Und sie sind in so ziemlich allen europäischen Sprachen verfasst. Neben italienisch, deutsch und französisch haben wir auch rumänische, ungarische oder jiddische Briefe.

### **Warum ist es heute noch wichtig, was damals geschrieben wurde?**

Diese Menschen beschreiben ihre Lebensgeschichte. Nicht nur ab dem Moment ihrer Verfolgung, sondern auch davor. Ihre Briefe geben uns die Chance, Menschen eine Stimme zu geben – deren Andenken die Nationalsozialisten auslöschen wollten –, ihnen Gehör zu verschaffen und ihre Lebensgeschichten öffentlich zu machen. Im Sinne von Gedenken und Erinnerungsarbeit ist dies ein wichtiger Prozess. Ausserdem müssen wir uns mit der Tatsache auseinandersetzen, dass es kaum mehr Zeitzeug:innen gibt und wir immer mehr auf Quellenbestände in Archiven angewiesen sind, um Erinnerungsarbeit leisten zu können. Da sind diese Briefe von unschätzbarem Wert.

### **Sie arbeiten an der Aufarbeitung des Stoffs für den Schulunterricht. Verlangt das Thema nicht sehr viel Vorwissen von Jugendlichen?**

Die Unmittelbarkeit der Briefe kann eigentlich jede:r verstehen. Und das ist der Teil, mit dem wir einsteigen. Wir setzen stark auf das biografische Lernen und wollen, dass die Jugendlichen sich mit einem Schreiben auseinandersetzen. Sie sollen die Geschichte des Verfassers oder der Verfasserin verstehen und selbst rekonstruieren. Viele Fragen kommen dann automatisch. Zum Beispiel: Wie verlief die Fluchtroute? Auf welche historischen Umstände bezieht sich die Person? Was hat sie erlebt? Wir nutzen dabei die natürliche Neugierde der Schüler und Schülerinnen. Das ist ein grosser Mehrwert im Vergleich zu Geschichtsbüchern oder didaktischen Formaten, die recht abstrakt mit dieser Zahl von über 6 Millionen ermordeten jüdischen Menschen umgehen.

### **Sie haben bereits Schulmaterial entwickelt. Für welche Altersgruppen eignet sich dieses?**

Das bisher entwickelte Material richtet sich vor allem an Jugendliche der neunten und zehnten Klasse, also für 15- bis 16-Jährige. Neben der Vermittlung von historischem Wissen können wir mit dieser Altersgruppe auch Archivarbeit



**Heidi Maria Glössner und Aaron Defant lesen in der Berner Heiliggeistkirche Bittschreiben an Papst Pius XII. vor.** / Foto: Pia Neuenschwander

nachstellen und kleine Einblicke in die Situation im Vatikan geben. Wir werden auch Lektionen für andere Altersgruppen entwickeln. Wir haben zum Beispiel eine Anfrage für die Kinderuniversität an der Uni Münster bekommen. Da ist die Zielgruppe deutlich jünger. Auch ihnen kann man auf einer anderen Ebene etwas zum Thema mitgeben.

### **Gibt es Unterlagen, auf die auch Lehrpersonen aus der Schweiz zugreifen können?**

In einem Pilotprojekt mit dem Institut für Religionspädagogik haben wir auf der Basis von drei Schicksalen jeweils eine Unterrichtssequenz entwickelt. Diese stehen kostenlos zum Download zur Verfügung, und Schulen können selbstständig damit arbeiten. Darunter sind Arbeitsblätter, falls nur analoges Arbeiten möglich ist, und digitale Anwendungen. Man kann zum Beispiel mit einem digitalen Zeitstrahl Aufgaben bearbeiten und so das Schicksal der Bittstellerin Meta Sommerfeld rekonstruieren.

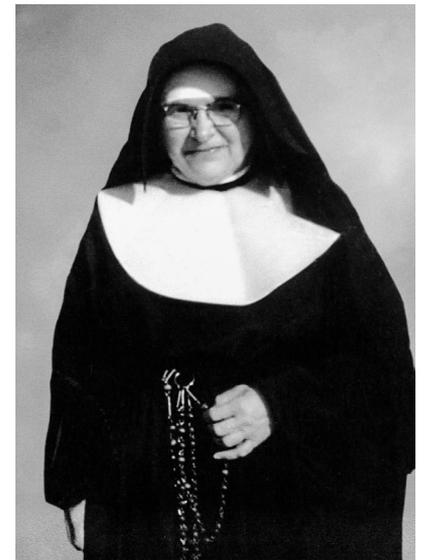
### **Das Forschungsprojekt steht relativ am Anfang. Wie lange wird das Team der Uni Münster in den vatikanischen Archiven arbeiten?**

Das Forschungsprojekt läuft seit 2021 und ist bis 2026 mit gut 2,5 Millionen Euro finanziert. Wir rechnen mit einer Anschlussfinanzierung von weiteren fünf Jahren. Aber um wirklich alle Dokumente in den Archiven des Vatikans umfassend erschliessen zu können, bräuchten wir mehr Zeit. Wir rechnen mit 20 Jahren oder mehr.

## «Asking the Pope for Help»: Unterrichtsmaterial

Das Forschungsteam um den Kirchenhistoriker Prof. Dr. Hubert Wolf von der Universität Münster hat bereits einige der Bittschreiben für den Schulunterricht aufbereitet, unter anderem die Geschichte von Sr. Antoniazzi Maria und Familie Jacobi.

Kostenloser Download:  
[www.uni-muenster.de/FB2/aph](http://www.uni-muenster.de/FB2/aph)  
(Rubrik: Teilprojekte)



**Sr. Antoniazzi Maria (1902–1999) rettete Mitglieder der Familie Jacobi.** / Foto: yadvashem.org

# Unterwegs dahin, wo er gebraucht wird

Seine pastoralen Aufgaben führten Pater John-Anderson Vibert zu den Vertriebenen an den Grenzen der reichen Welt. Seit 1. Dezember 2024 ist er Priester der portugiesischsprachigen Mission Bern-Solothurn.

Interview und Foto: Theresia Mühlemann\*

**«pfarrblatt»:** Sie sind in Haiti aufgewachsen. Welchen Stellenwert hat Religion in Ihrer Heimat?

*John-Anderson Vibert:* In Haiti ist der Katholizismus, der Glaube an Gott, ein wesentlicher Aspekt des Alltags. Der Sonntag dient konsequent der Erholung und dem Gebet. Der Kirchenbesuch in schöner Kleidung und das anschliessende Beisammensein sind ein fester Programmpunkt. Religion war ein durchdringender und wichtiger Bestandteil meiner Schulbildung. Und meine Eltern vermittelten mir christliche Werte, wofür ich ihnen sehr dankbar bin.

**Hat Sie dieses Aufwachsen als Missionar und Priester geprägt?**

Meine Berufung ist aus ebendiesem Milieu entstanden. Mein Glaube ist eine Haltung, die sich in allem, was ich tue, zeigen soll. Gerade in Zentralamerika und der Karibik sind die Aspekte der Nächstenliebe, Gemeinschaft und Humanität sehr wichtig. Auch meine Studienjahre haben mich geprägt.

**Als junger Priester haben Sie in Kolumbien und Venezuela mit Menschen in grosser Armut gearbeitet.**

**Was hat Sie diese Erfahrung gelehrt?**

Ich habe gelernt, zuzuhören, zu verstehen, bevor ich handle. Ein Grundsatz, den ich zwar gelernt, aber erst dort richtig verinnerlicht habe. Im Beobachten und Zuhören bekomme ich eine Idee von den Bedürfnissen der Menschen, und dann kann ich ihnen die Hilfe zu-



**Pater John-Anderson Vibert (42) weiss um die Bedeutung des Zuhörens.**

kommen lassen, die sie brauchen. Bis heute bestimmt dies meine Art, als Priester zu dienen. Das Zuhören ist fundamental.

**Zwischen 2012 und 2014 haben Sie Flüchtlinge betreut, die über Süditalien nach Europa gelangen wollten. Was haben Sie dort erlebt?**

Eine zentrale Aufgabe der Scalabrini-Missionare ist es, Migrant:innen willkommen zu heissen und ihre Rechte zu verteidigen – immer mit dem Ziel, bei einer erfolgreichen Integration zu helfen. Die Situation in den Flüchtlingslagern war schon damals katastrophal. Als Christen und Katholiken fragten wir uns, wie die Geflüchteten, zumeist Muslime, auf unsere Hilfe reagieren würden. Es war jedoch eine sehr schöne Erfahrung. Ich habe die Geflohenen als sehr respektvoll und fleissig erlebt.

**Der Alltag in der Schweiz dürfte ein grosser Kontrast zu Ihren früheren Tätigkeiten sein. Wie erleben Sie Ihre neue Aufgabe in Bern?**

Seit Dezember bin ich als Leiter der portugiesischsprachigen Mission verantwortlich für die Gemeinden Bern, Thun, Interlaken und Gstaad und zusammen mit Pater Pedro Granzotto für die Gemeinden Biel und Solothurn. Ich bin also viel unterwegs, aber es gefällt mir. In Verbindung zu sein mit den Menschen und der Natur, das hat für mich fast etwas Philosophisches.

**Was wünschen Sie sich persönlich für die nächsten Jahre?**

Als Missionar steht für mich die Arbeit für Gott im Zentrum. Als Scalabrini sind wir Migranten für Migrant:innen. Es macht mich glücklich, wenn ich meine Aufgaben erfüllen kann, mit Respekt, im Dialog und im Bewusstsein meiner Mitverantwortung. In einer Mission mit sechs Gemeinden ist die Zusammenarbeit wichtig.

\*Theresia Mühlemann ist freie Journalistin.

## Scalabrini-Missionare

Die Ordensgemeinschaft der Scalabrini geht zurück auf Priester Giovanni Battista Scalabrini (1837–1905), der sich der Seelsorge von Migrant:innen annahm. Scalabrini-Missionare wirken heute überall, wo Migration stattfindet.

[www.glaubenssache-online.ch](http://www.glaubenssache-online.ch)

# Religion und Popkultur: Netflix-Serie «Hellbound»

Demonstrationen, Militärpräsenz, nächtliches Chaos: Am 4. Dezember 2024 rief der – derweil suspendierte – südkoreanische Präsident Yoon Suk Yeol das Kriegsrecht aus. Die Netflix-Serie «Hellbound» hat diese Bilder vorweggenommen. Es geht darin um Angst, Sünde, religiösen Fanatismus – und die Suche nach Sinn.

**Charles Martig, Kommunikation Landeskirche Bern, übernimmt ab 2025 die inhaltliche Leitung von [www.glaubenssache-online.ch](http://www.glaubenssache-online.ch)**

«Hellbound» heisst so viel wie «für die Hölle bestimmt». Aber gibt es diese Bestimmung heute noch? Wer glaubt noch an die veraltete Vorstellung der Hölle? Und wieso taucht sie in einer sehr erfolgreichen südkoreanischen Netflix-Serie auf?

Ausgangspunkt von «Hellbound» (2021–2024) ist das mysteriöse Auftauchen von wilden, monströsen Kreaturen. Sie erscheinen aus dem Nichts und töten Menschen auf brutale Weise. Sie versengen ihre Opfer mit einem gleissenden Licht.

## Engel, Schuld und Sünde

Alle, die auf diese Weise sterben, werden vorab gewarnt. Überbracht wird die Warnung von «Engeln». Sie geben den Opfern ihren genauen Todeszeitpunkt bekannt. Manchmal sind es wenige Minuten. Ein anderes Mal einige Jahre. Dabei begründen sie die schmerzhafteste Prozedur mit Themen wie «Schuld» und «Sünde».

Aufgrund der schockierenden Ereignisse entsteht in diesem fiktiven Südkorea eine neue extremistisch-religiöse Bewegung. Sie heisst «Neue Wahrheit» und will die Menschen bekehren. Es bildet sich eine Kaste von Priester:innen, die das Phänomen unter Kontrolle bringen wollen. Sie nehmen Einfluss auf die Gesellschaft und nutzen die Angst der Menschen vor der Hölle für ihre Zwecke.

Die Darstellung der Hölle in «Hellbound» symbolisiert mehrere Aspekte. Es geht zum einen um Gericht und Strafe.

Wobei die Frage, wer als sündig gilt, im Zentrum der Serie steht. Zusätzlich geht es um Angst. Die Hölle auf Erden repräsentiert die Ängste und Unsicherheiten der modernen Gesellschaft.

## Religiöser Fanatismus

Die Serie nutzt die Darstellung der Hölle, um die Gefahren religiösen Extremismus zu kritisieren, insbesondere durch die Gruppe «Neue Wahrheit» und ihre gewaltsamen Auswüchse. Der religiöse Fanatismus führt zu einer moralischen Mehrdeutigkeit. Dass in «Hellbound» auch Unschuldige zur Hölle verurteilt werden, hinterfragt traditionelle Vorstellungen von Sünde und Bestrafung.

Die Hölle in der Netflix-Serie ist mehr als ein Ort des Schreckens – sie ist ein Spiegel gesellschaftlicher Ängste und moralischer Konflikte. Sie zeigt die Konsequenzen von Machtmissbrauch, religiösem Fanatismus und sozialer Ungerechtigkeit. Atmosphärisch wird die Hölle zu einer greifbaren Bedrohung: durch ihre Allgegenwärtigkeit und Brutalität. Sie durchdringt das Leben der Menschen vollständig. Dieses Bild der Hölle spricht die tiefsten Ängste an.

Die Serie hinterfragt kritisch, was Sünde eigentlich bedeutet und wer das Recht hat, darüber zu urteilen. Ein besonders erschütternder Moment tritt ein, als ein unschuldiges Baby zur Hölle verurteilt wird – ein Ereignis, das die Lehren der «Neuen Wahrheit» grundlegend in Frage stellt.



**Park Jungja, Mutter von zwei kleinen Kindern, wird in einer öffentlichen Demonstration als Sünderin gebrandmarkt und zur Hölle geschickt.**



**Drei Monster jagen die Sünder:innen und vernichten sie mit einem gleissenden Lichtstrahl.**

Bilder: Screenshot Netflix

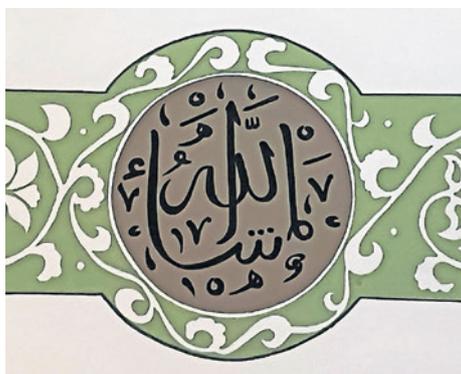
## Haus der Religionen

### Kalligrafie- Workshop

#### Die Kunst des Schönschreibens

Schreiben ist weit mehr als das blosses Darstellen von Gedanken – in der Kalligrafie kann es zu einem wesentlichen Gestaltungselement werden. Mit Federkiel, Pinsel, Filzstift oder anderen Schreibwerkzeugen entsteht handgeschriebene Kunst.

Am 25. Januar kann man sich den Kalligrafien der Moschee im Haus der Religionen – Haus der Kulturen widmen. Unter Anleitung werden diese Werke kopiert und mit dem Qalam (einem Schreibrohr aus Bambus) und Tinte geschrieben. Der Workshop wird von Grafiker und Illustrator Daniel Reichenbach geleitet. Mustafa Mehmeti, Theologe, führt die Teilnehmenden durch die Kalligrafien in der Moschee und gibt spannende Einblicke.



Maschallah – Kalligrafie in der Moschee im Haus der Religionen / © Rebekka Grogg

Arabische Kalligrafie:  
Samstag, 25. Januar, 10.00 bis 16.00

Für Anfänger:innen und Fortgeschrittene.

Anmeldungen: bis 20. Januar  
an [info@haus-der-religionen.ch](mailto:info@haus-der-religionen.ch)  
Kollekte mit Richtpreis: Fr. 60.–

Mittagessen auf eigene Kosten im Restaurant Vanakam möglich – Brunch Interkulturell (jemenitisch). Anmeldung direkt unter: [haus-der-religionen.ch/brunchinternational](http://haus-der-religionen.ch/brunchinternational)

## Bistumskolumne «Was mich bewegt»

### Die Knotenlöserin

Knoten – grosse, kleine, feste, lose –, wir kennen sie alle. Bei wem hat sich nicht schon einmal was verwickelt und verzwirbelt?

Nicht jeder Knoten löst sich wieder von allein, egal wie lange man daran zehrt. Dann braucht es sie, die Knotenlöserin, Hauptfigur des gleichnamigen Bilderbuchs. Sie kommt mitten in die Stadt und nimmt sich Zeit für all die Knoten, welche Menschen ihr bringen. Sie hört mit geduldigen Ohren all die Worte und löst mit sanften Händen so manchen Knoten behutsam auf. Ein paar Knoten lässt sie jedoch übrig, sie sagt dazu: «Manche Knoten sind nicht mein, manche Knoten müssen sein und manche lösen sich ganz von allein.»

Inspiriert wurde die Idee des Bilderbuchs vermutlich durch das berühmte Bild der «Knotenmadonna» in der Augsburger Kirche St. Peter in Perlach (D). Es gibt unzählige Darstellungen der Madonna, dieses Bild der «Knotenlöserin» ist je-

doch einzigartig in der Kunstgeschichte. Menschen pilgern an diesen Ort in der Hoffnung, dass sich Knoten von Krankheiten, Konflikten und Krisen lösen.

Lassen wir uns zum neuen Jahr von der Knotenlöserin ermutigen und nehmen wir das Vertrauen und die Zuversicht auf gute Lösungen und Entwicklungen mit.



Brigitte Glur-Schüpfer, Regionalverantwortliche Bischofsvikariat St. Viktor

Foto: Bistum Basel

#### Offene Stellen

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung

**Projektleiter:in**  
**Liegenschaften 50–60 %**

Stellenantritt: per sofort oder nach Vereinbarung  
Bewerbung: bis 26. Januar 2025

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung,  
Pfarreien St. Josef und St. Michael

**Sozialarbeiter:in 60 %**

Stellenantritt: per 1. März 2025 oder nach Vereinbarung  
Bewerbung: bis 14. Januar 2025

Katholische Kirchengemeinde Maria Himmelfahrt Burgdorf

**Religionspädagoge:in RPI/KIL/**  
**Katechet:in ForModula,**  
**50–80 %**

Stellenantritt: per 1. August 2025 oder nach Vereinbarung  
Bewerbung: bis 31. Januar 2025

Römisch-katholische Gesamtkirchgemeinde Bern und Umgebung, Geschäftsstelle

**Wirtschaftsinformatiker:in 80 %**

Stellenantritt: per sofort, befristet auf 3 Jahre  
Bewerbung: bis 15. Januar 2025

Pfarreien St. Franziskus in Zollikofen und Heiligkreuz in Bremgarten

**Sekretär:in 40 %**

Stellenantritt: per 1. März 2025 oder nach Vereinbarung  
Bewerbung: bis 17. Januar 2025

Pfarrei Maria Himmelfahrt in Burgdorf

**Pfarreisekretär:in 70 %**

Stellenantritt: per 1. März 2025 oder nach Vereinbarung  
Bewerbung: bis 28. Februar 2025

Alle Infos zu diesen Stellen:  
[www.kathbern.ch/stellen](http://www.kathbern.ch/stellen)



## Inselkolumne

# Aller Anfang



Das Jahr hat erst angefangen. Die Agenda ist noch blank und eselsohrenfrei wie sonst nie. Ich mag Anfänge. Entgegen dem Sprichwort ist ein Anfang doch meist viel unbeschwerter und einfacher als ein Aufhören und Beenden. Der bezaubernde Beginn einer Liebesgeschichte, wo Verheissung noch grösser ist als Pragmatismus, eine Ahnung des Glücks vielleicht. Eine erste Idee für einen «pfarrblatt»-Artikel: viel einfacher, als ihn im Korsett der Sprache stringent zu vollenden. Die ersten Spuren auf einem Schneefeld, der erste Schluck Wein aus dem frischen Glas, die ersten Zeilen eines Briefes auf weissem Papier, noch ohne Korrekturen und gedankliche Sackgassen.

Das Aufhören und Beenden: Wie viel schwerer und beengender mir das scheint. Die Jahressrückblicke, dieser Hang zum Bilanzieren und Einordnen, der hohe Anspruch, an dem Mass genommen wird. Hat man sich bewährt? Ach.

Ob es mir beim Lebensende dereinst auch so gehen wird?

Oder wird dieser bereits im Zeichen des Neuanfangs stehen? Während ich schreibe, ziehen an meinem inneren Ohr Fetzen des bekannten Kanons vorbei. «Ausgang und Eingang / Anfang und Ende / liegen bei Dir, Herr, / füll' Du uns die Hände.» Dass Vollendung meine Sache nicht sein muss und sein kann, scheint mir nun geradezu tröstlich.

Im Anfang war das Wort. Aber wer gab wem den ersten Kuss? Worüber wurde zum ersten Mal gelacht? Wovon handelt der erste Traum? In seinem Buch «Aller Anfang» spürt Meir Shalev Anfängen und «ersten Malen» in der Bibel nach – unterhaltsam, überraschend und scharfsinnig.

**Kaspar Junker**  
Seelsorger im Inselehospital

**Buchtipp:**  
Meir Shalev: Aller Anfang. Die erste Liebe, das erste Lachen, der erste Traum und andere erste Male in der Bibel. Aus dem Hebräischen von Ruth Achlama. Diogenes Verlag, Zürich, 2010.

**Ökumenischer Pikettdienst 24 h:** 031 632 21 11 (Pikettdienst Seelsorge verlangen)

**Seelsorge / Care Team Inselehospital:** [www.insel.ch/seelsorge](http://www.insel.ch/seelsorge)

simone.buehler@insel.ch, 031 632 91 45

rubin.gjeci@insel.ch, 031 664 60 16

kaspar.junker@insel.ch, 031 632 82 57

hubert.koessler@insel.ch, 031 632 28 46

marianne.kramer@insel.ch, 031 632 28 33

monika.mandt@insel.ch, 031 632 23 71

patrick.schafer@insel.ch, 031 664 02 65

isabella.skuljan@insel.ch, 031 632 17 40

martina.wiederkehr-

steffen@insel.ch, 031 632 38 16

nadja.zereik@insel.ch, 031 632 74 80

**Priesterlicher Dienst:** Dr. Nicolas Betticher, 079 305 70 45

**Muslimische Seelsorge:** zeadin.mustafi@insel.ch

**zwischenHalt:** in der Regel am 1. Donnerstag des Monats, 09.30, [www.insel.ch/seelsorge](http://www.insel.ch/seelsorge)

**Eucharistie:** [www.insel.ch/seelsorge](http://www.insel.ch/seelsorge)

## memento vivere

Eine Lebensweisheit

« Ja zum Leben,  
ja zur Zukunft  
und Entwicklung  
unseres Landes.  
Weiterbildung,  
Berufslehre -  
wir brauchen  
Fachleute.  
Und nie vergessen:  
Dieses wichtige  
Wort aus unserer  
Verfassung, das  
da lautet:  
Menschlichkeit! »



**Walter Neuenschwander**  
92 Jahre

Text und Bild: Pia Neuenschwander

## fern sehen

### Wort zum Sonntag

Samstag, SRF 1, 20.00

**11. Januar:** Tatjana Oesch, röm.-kath.

**18. Januar:** Reto Studer, ev.-ref.

### Der Bühle-Kunstraub

Samstag, 11. Januar, 3sat, 21.35

Bewaffnete Diebe stürmen das Bühle-Museum in Zürich, entwenden vier Kunstwerke und verschwinden. Es ist der grösste Kunstraub Europas. Zwei der Bilder werden eine Woche nach dem Raub auf einem Parkplatz in der Nähe wieder gefunden. Wie die Zürcher Justiz die beiden anderen Bilder zurückholen konnte, war bisher unbekannt. Nun sprechen die Staatsanwaltschaft und die Polizei über den Fall. Doku, 2023

### Mit 40 nochmal auf Start

Dienstag, 14. Januar, SRF info, 20.45

Der «DOK»-Film begleitet drei Menschen ab 40 auf ihrem Weg in eine neue berufliche Zukunft. Beginnend bei der Weichenstellung bis zum Eintritt in einen neuen Job. Herausforderungen, Hoffnungen und Ängste sind ihre ständigen Begleiter.

### Abschied im Hospiz

Mittwoch, 15. Januar, SRF 1, 21.00

Diese Folge von «Mona mittendrin» führt die Moderatorin Mona Vetsch in ein Hospiz. Sie erlebt, wie dort ein würdevolles Leben bis zum Tod ermöglicht wird. Ein Film von Michael Gerber

## zu hören

### Radiopredigt

Sonntag, Radio SRF 2, 10.00

**12. Januar:** Claudia Buhlmann, ev.-ref.

**19. Januar:** Andrea Meier, röm.-kath.

### Radio BeO – Kirchenfenster

Dienstag, www.kibeo.ch, 21.00

**14. Januar:** Felizia. Ein erfülltes Leben trotz Beeinträchtigung. Glaube, Hingabe und unbegrenztes Bemühen von Felizias Eltern haben dazu geführt, dass

## pfarrblatt tipp



Foto: Joanna Kosainska / unsplash.com

Kurs

## Den Erinnerungen auf der Spur

Innehalten und das eigene Leben Revue passieren lassen ... An diesem Kurstag zeigen die Ethnologin Liliane Rupert Kellerhals und die Diakoniebeauftragte Stéphanie Schafer verschiedene Möglichkeiten auf, bedeutende lebensgeschichtliche Ereignisse festzuhalten. Teilnehmer:innen erhalten Anleitung, Unterstützung und Inspiration für das Schreiben und erfahren, wie das Ganze als Buch gedruckt werden kann.

Ort: Pfarreizentrum Maria Himmelfahrt, Friedeggstrasse 12, Burgdorf  
Infos und Anmeldung bis 28. Februar: [www.kath-burgdorf.ch](http://www.kath-burgdorf.ch), 034 422 22 95.  
Samstag, 22. März, 10.00–16.00

sie heute nach 25 Jahren in ihrem «Atelier de tissage» ein kreatives Leben führen darf.

**21. Januar:** Entwicklung im Glauben braucht Freiraum. Psychotherapeutin Mirjam Jost erzählt aus eigener Erfahrung.

### Der Bestsellermönch

Sonntag, 12. Januar, Radio BR 2, 08.10

Zum 80. Geburtstag von Anselm Grün. Auf 17 Millionen Büchern mit 300 verschiedenen Titeln steht sein Name: Anselm Grün. Er gibt Lebenshilfe und zeigt Verständnis für verschiedene Wege der Sinnsuche. Kuschel-Theologie will er aber nicht liefern. Er ist

überzeugt, dass Menschen auch in religionsferner Zeit Sehnsucht nach einer Verbindung zu Sinn und Transzendenz haben.

### SH\*T! Wie weiter?

Überall, wo es Podcasts gibt:

<https://shitwieweiter.bio.link>

«143.ch – Die Dargebotene Hand Bern» hat einen Podcast lanciert. Seit Dezember spricht Tobias Grimm in jeder Folge mit seinen Gästen über ihre persönliche Geschichte. Es geht um Tiefpunkte, Momente der Verzweiflung, aber auch die Kraft, weiterzugehen. Diese Geschichten eröffnen neue Perspektiven auf das Leben und machen Mut.

## inne halten

### Begegnung **Birgitten-Schwestern zu Besuch**

Sieben katholische Nonnen aus fünf Ländern leben in der Abtei Pax Mariae am Vätternsee in Schweden. Der Orden wurde im 14. Jh. von der Hl. Birgitta, einer Schutzpatronin Europas, gegründet. Zwei der Schwestern aus Vadstena kann man bei einer Vesper und einem Gottesdienst im Pastoralraum Oberaargau kennenlernen und anschliessend mit ihnen ins Gespräch kommen.

Freitag, 24. Januar, 17.00: Vesper in der Kirche Herz Jesu, Herzogenbuchsee  
Sonntag, 26. Januar, 09.00: Gottesdienst in der Kirche Heiligkreuz, Niederbipp

### Vereine **www.bergclub.ch**

Sa., 11. Januar: Skitour Gemmenalphorn.  
Do., 16. Januar: Schneeschuhlaufen, Kemmeriboden Bad-Bumbach i/E.  
Sa., 18. Januar: Genuss-Skitour. Mi., 22. Januar: Winterwanderung, Heiligenschwendli-Schwanden im Winter.  
Sa./So., 25./26. Januar: Skitour, Lawinenausbildung  
Info: Kontaktdaten bei den jeweiligen Touren

### Spirituell **«In allem Gott suchen und finden»**

Wanderexerziten auf den Spuren des Ignatius von Loyola in Spanien, mit Theres Spirig-Huber und Karl Graf, Bern. Vom 23. bis 31. Mai.

Details und Anmeldung: [www.spirituelle-begleitung.ch/Wanderexerziten](http://www.spirituelle-begleitung.ch/Wanderexerziten), [theres.spirig-huber@spirituelle-begleitung.ch](mailto:theres.spirig-huber@spirituelle-begleitung.ch), 031 991 76 88

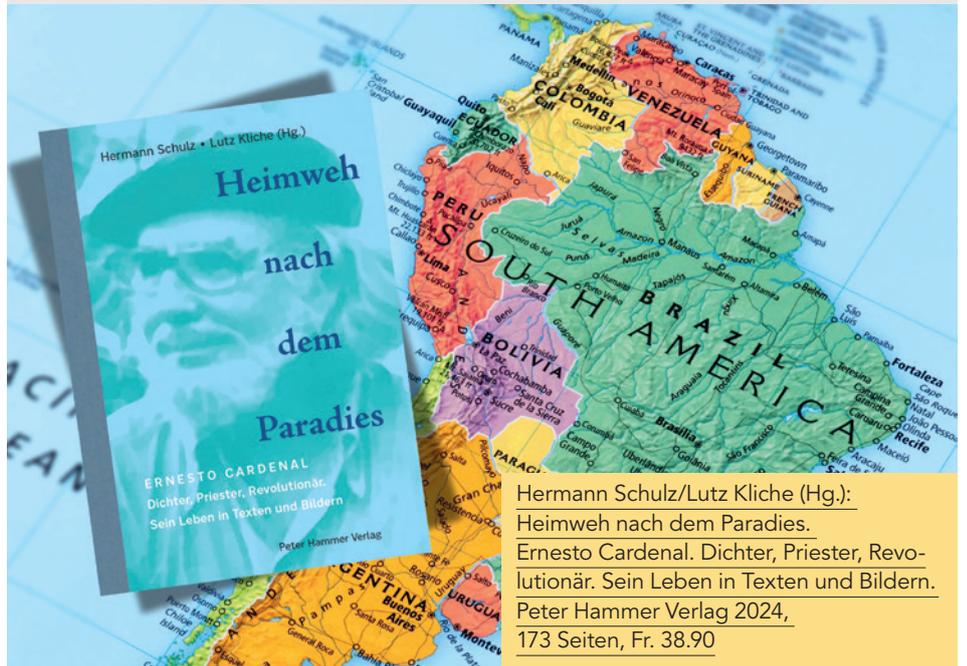
### Museum **«Auf den Spuren der Justiz»**

Dieser Rundgang durch Schloss Burgdorf führt durch 800 Jahre Geschichte von Verbrechen, Justiz und Strafe. Gerichtslinde, Gottesurteile oder moderne Gefängniszellen: Wer hat wann nach welchen Prinzipien gerichtet? Und wie hat sich das Verständnis von Recht und Gerechtigkeit über die Jahrhunderte hinweg verändert?

Anmeldungen: [www.schloss-burgdorf.ch](http://www.schloss-burgdorf.ch), 034 426 10 20  
Sonntag, 19. Januar, 13.30

Für Sie gelesen – von Gallus Weidele

# Heimweh nach dem Paradies



Hermann Schulz/Lutz Kliche (Hg.):  
Heimweh nach dem Paradies.  
Ernesto Cardenal. Dichter, Priester, Revolutionär. Sein Leben in Texten und Bildern.  
Peter Hammer Verlag 2024,  
173 Seiten, Fr. 38.90

Nach dem Sturz von Diktator Somoza 1979 in Nicaragua wurde Ernesto Cardenal in Europa vor allem als Kulturminister der Revolutionsregierung bekannt. Der vom Vatikan gemassregelte Priester war in erster Linie aber Dichter. Zu Cardenals 100. Geburtstag ist mit «Heimweh nach dem Paradies» ein persönlich geprägtes Text- und Fotobuch herausgekommen. Es thematisiert Cardenals Bedeutung als Autor, schildert seine zahlreichen Deutschlandreisen (u. a. zur Verleihung des Friedenspreises des Deutschen Buchhandels 1980), berichtet vom Leben in seiner Gemeinschaft «Unsere Liebe Frau von Solentiname» und wie er mit Gottesdienstteilnehmenden das Evangelium auslegte – ein eindrucksvolles Zeugnis lateinamerikanischer Befreiungstheologie.

Cardenal hat sich selber immer als «Dichter, Priester und Revolutionär» bezeichnet. Die Notwendigkeit zum Kampf für Befreiung und soziale Gerechtigkeit entstand für ihn aus dem Evangelium. Er war Revolutionär, weil er Christ war. Das Himmelreich war für ihn nicht abstrakt, sondern eine gerechtere Gesellschaft hier auf Erden. Seine Dichtung ist auf das Universum als Ganzes gerichtet, jedoch immer konkret. Er nennt die Dinge beim

Namen und klagt an. Seine politischen Gedichte machten ihn in Nicaragua zu einem unerschrockenen Kritiker der Somoza-Diktatur.

Cardenal war konsequent. Als die Frente Sandinista de Liberación Nacional unter der Führung von Daniel Ortega die Revolution verriet und das Land immer autokratischer regierte, trat Cardenal als einer der Ersten 1993 aus der Partei aus und schrieb dazu: «In Nicaragua ging die Revolution verloren, doch wir Christen müssen uns immer im Klaren darüber sein, dass wir der Gefahr der Niederlage ausgesetzt sind (...). Wir glauben, dass das Himmelreich auf dieser Erde sein wird, aber auch im Himmel. (...) Jede Revolution bringt uns diesem Reich ein Stück näher, auch eine verlorene Revolution. Es wird weitere, neue Revolutionen geben.»

Veranstaltungstipp: Fr, 31. Januar, 19.30, Französische Kirche, Zeughausgasse 8, Bern  
Poesie und Musik mit Grupo-Sal-Duo:  
100 Jahre Ernesto Cardenal

## voiro!

Ökumenische Buchhandlung,  
Rathausgasse 74, 3011 Bern.  
[www.voirol-buch.ch](http://www.voirol-buch.ch)

Solidarität

## Mit Herzblut engagiert

**Gerda Hauck übergibt die Leitung des ökumenischen Vereins «Mittagstisch für Asylsuchende mit Nothilfe und Sans-Papiers» in jüngere Hände.**



Wer Gerda Hauck je im persönlichen Gespräch begegnet ist, der hat zunächst vor allen Dingen eine aufmerksame Zuhörerin erlebt, immer mit einem zugewandten Lächeln auf den Lippen, und wurde umso mehr überrascht über die Replik aus ihrem Mund, freilich nachdem sie ihren Gesprächspartner höflich ausreden liess: die Worte immer wohl gesetzt, die Argumente klar, auch wenn es unbequem war. Wenn man heutzutage, in der viel beschworenen schnelllebigen Zeit, die allzu gern zu plakativen Polarisierungen

tendiert, eines von Gerda Hauck lernen kann, so ist es eine Diskussionskultur, die bereit ist, sich von der Meinung des Gegenübers überzeugen zu lassen und nicht die eigenen Vorurteile immer wieder aufs Neue bestätigt wissen zu wollen. Man nennt es Respekt und Akzeptanz.

### Respekt und Akzeptanz

So erklärt sich auch der Weg der kritischen Wegbegleiterin der katholischen Kirche, die ihren eigenen Aussagen zufolge dem Ganzen schon einmal sehr fernstand, durch die Höhen und Tiefen der Auseinandersetzung mit Glauben und Kirche. Dass sie sich nach wie vor mit Herzblut in der Kirche engagiert hat, ist ein Zeichen ihrer Unbeirrbarkeit, die Kirche weder den zynischen Kritiker:innen zu überlassen, die sich den konkreten Gestaltungsmöglichkeiten entziehen, noch denjenigen, die fern von der Basis Entscheidungen treffen. Kirche eignet sich für Gerda Hauck vor Ort, in der Begegnung mit dem Nächsten. Und so war es nur folgerichtig, dass sie nach ihrer Tätigkeit im Bundesamt für Sozialversicherung, bei der Caritas, als Integrationsbeauftragte der Stadt Bern, als Mitglied des Kleinen Kirchenrats der Katholischen Kirche Bern und als Präsidentin des Hauses

der Religionen seit 2007 ehrenamtlich beim ökumenischen Mittagstisch engagiert ist. Die Motivation für ihre soziale Ader liegt auch in ihrer Lebensgeschichte begründet: «Ich habe viele schwierige Situationen erlebt. In der Nachkriegszeit in Deutschland, später in den Kircheninstitutionen und -projekten, in denen ich gearbeitet habe. Aber das waren meist Probleme, die man lösen konnte, wenn man wollte. Und ich wollte. Und ich dachte, das mache mich stark, denn ich konnte viel bewegen. Doch was ich hier erlebe, ist anders. Hier werde ich mit einer Ohnmacht konfrontiert, die mich manchmal fast aus der Bahn wirft.»

### «Team des Mittagstischs ist topmotiviert»

Dass Gerda Hauck nun die Leitung des Vereins in jüngere Hände legt, ist eine weitere Eigenschaft, die nicht allen zu eigen ist. Bei allem inneren Enthusiasmus, der nach wie vor spürbar ist, bei aller Klarheit, mit der sie ihren Standpunkt vertritt, erlebt man stets eine uneitle Frau, der Machtgebaren zuwider ist und der es in erster Linie um die Sache geht. Mit ihrem Schreiben, in dem sie ihren altersbedingten Rückzug ankündigt, verbindet sich ein politischer Appell für ihr Herzensprojekt: «Das ökumenisch zusammengesetzte Freiwilligenteam unseres Mittagstischs ist zusammen mit dem Küchenteam unter der hervorragenden Leitung von Edem Togbetse topmotiviert, seine Arbeit so lange fortzusetzen, bis der Gesetzgeber sich zu einer Lösung aufgekratzt hat, die die Würde und Rechte unserer Mitmenschen in Nothilfe respektiert.» Zur Mitgliederversammlung im Sommer 2025 wird ein neuer Vorstand gewählt. Wir wünschen Gerda Hauck, die in diesem Jahr ihren 80. Geburtstag feiert, weiterhin viel Energie und Lebensfreude und danken ihr für ihr vielfältiges Wirken für Menschen in Not.  
*Christian Geltinger*

Spiritualität

## Sich in Gott verwurzeln

### Ökumenische Feier mit mystischen Texten

Das Mittelalter gilt allgemein als die Hochzeit der christlichen Mystik. Dabei lässt sich gerade im 20. Jahrhundert, dem Zeitalter der Industrialisierung, der Technologie und des Kapitalismus, der Kriege und des Totalitarismus, bei einigen Theolog:innen und Intellektuellen wieder eine Vertiefung ins mystische Denken beobachten. Im Zentrum der ökumenischen Feier steht Dag Hammarskjöld.



Der Träger des Friedensnobelpreises kam 1961 bei einem Flugzeugabsturz auf dem Weg nach Kongo ums Leben. Die Hintergründe sind bis heute ungeklärt. Erst nach seinem Tod erschien ein spirituelles Tagebuch, das Hammarskjöld verfasst hat. Die Evangelisch-lutherische Kirche hat den 18. September, den Tag seines Absturzes, zum Gedenktag ausgerufen.

Sonntag, 12. Januar, 17.00, Haus der Religionen, Europaplatz 1, 3008 Bern

### Haus der Religionen

## Bibliodrama

Im Bibliodrama begegnen sich biblische Geschichte und die Lebens- und Glaubensgeschichte heutiger Menschen. Auf eine spielerische Art, die nicht einfach Spiel ist, wird Begegnung mit dem biblischen Wort möglich. Die Samstage können auch einzeln besucht werden.

Samstag, 18. Januar 2025, 10.00–12.30

Kirche im Haus der Religionen, Europaplatz 1, 3008 Bern

**Katholische Kirche Region Bern**  
Mittelstrasse 6a  
3012 Bern  
031 300 33 65  
Ruedi Heim  
Flavia Nicolai  
Patrick Schafer  
(Pastoralraumleitung)  
[www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern](http://www.kathbern.ch/pastoralraumregionbern)

**Kommunikation Katholische Kirche Region Bern**  
Mittelstrasse 6a, 3012 Bern  
031 300 33 65

**Abo- und Adressänderungen «pfarrblatt»**  
[info@pfarrblattbern.ch](mailto:info@pfarrblattbern.ch)  
031 327 50 50

Nothilfe

## Hand in Hand

Mit der Nothilfe hat der Kleine Kirchenrat der Katholischen Kirche Region Bern die Möglichkeit, kurzfristig Projektanträge an Stellen zu unterstützen, wo die Hilfe gerade am nötigsten ist. Ein wichtiger Partner ist seit Langem die Caritas, die in verschiedenen Regionen der Welt über eine vorhandene funktionierende Infrastruktur verfügt, die schnelle Hilfe vor Ort leichter möglich macht. Jetzt wurden Gelder für zwei Projekte gesprochen.

Mehr als eine Million Vertriebene sind im Libanon auf der Flucht. Die Menschen in Not schlafen auf den Strassen, am Strand oder in ihren Autos, weil die Notunterkünfte überfüllt sind. Das Land beherbergt bereits 1,5 Millionen syrische Geflüchtete. Der Libanon leidet seit Jahren unter einer sich verschärfenden wirtschaftlichen, politischen und sozialen Krise. Etwa die Hälfte der Menschen lebt in Armut.



### Humanitäre Hilfe im Libanon

Caritas Schweiz leistet zusammen mit Caritas Libanon und der Non-Profit-Organisation Amel humanitäre Hilfe für die Zivilbevölkerung. Die vom Konflikt betroffenen Menschen werden zum einen mit kleinen Bargeldbeträgen für das Überlebenswichtige unterstützt. Zum anderen erhalten sie medizinische und psychosoziale Betreuung.

### Nothilfe Für Tschad

Die Hälfte der Bevölkerung im Tschad lebt unterhalb der Armutsgrenze. Die Konflikte in den Nachbarländern und die Auswirkungen des Klimawandels verschärfen die humanitäre Lage zusätzlich, ein grosser Teil der Menschen im Tschad sind akut von Hunger bedroht. Durch den

Klimawandel steigen die Temperaturen im Tschad und weiteren Ländern der Sahelzone 1,5 Mal schneller als im globalen Durchschnitt. Die daraus resultierenden nachhaltigen Schäden zerstören die Lebensgrundlagen der Kleinbauernfamilien und der nomadischen Hirten. Die Caritas Schweiz steht den von Hunger betroffenen Menschen in der Provinz Batha im Tschad mit Bargeldhilfen für die bedürftigsten Familien zur Seite. So können sie Lebensmittel kaufen und die dringendsten Ausgaben decken. In zahlreichen Bildungsangeboten lernen Menschen, wie sie ihrer Not produktiv begegnen können.

Mehr unter: [www.caritas.ch](http://www.caritas.ch)

Frauenbund

## Studientag für Frauen

Im Mittelpunkt des diesjährigen feministisch-theologischen Studientags für Frauen stehen mit Sara und Hagar zwei Personen, die aus islamisch-interreligiöser Perspektive göttliche Verheissung

und menschliche Herausforderungen gegenüberstellen. Zu Gast ist die Religionspädagogin Nadire Mustafi.

Sara und Hagar sind zentrale Figuren in der islamischen Tradition und im interreligiösen Dialog. Sie repräsentieren Themen wie Mutterschaft, göttliche Verheissung sowie die Dynamik von Machtstrukturen und patriarcha-

len Deutungen. Wie werden ihre Geschichten im Islam erzählt, und welche feministischen Lesarten bieten sie?

Der Studientag erkundet feministisch-theologische Perspektiven auf Sara und Hagar: Was bedeuten ihre Erfahrungen für uns heute? Wie können ihre Geschichten in einem neuen Kontext betrachtet werden, um Themen wie Gerechtigkeit, Frieden und Widerstand aus weiblicher Sicht zu beleuchten? In verschiedenen Formaten beschäftigen wir uns mit traditionellen und alternativen Narrativen, die auch in unser eigenes Leben und unseren Glauben hineinsprechen. Ein spiritueller Abschluss rundet den Tag ab. Bitte Picknick mitbringen.

Samstag, 18. Januar,  
09.30–16.00  
Haus der Begegnung,  
Mittelstrasse 6a, Bern



## Fachstellen

### Haus der Begegnung

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern  
031 300 33 65  
[www.kathbern.ch/hausderbegegnung](http://www.kathbern.ch/hausderbegegnung)

### Kirche im Dialog

Angela Büchel Sladkovic  
031 300 33 42  
[angela.buechel@kathbern.ch](mailto:angela.buechel@kathbern.ch)  
Sekretariat: Doris Disch  
[kircheindialog@kathbern.ch](mailto:kircheindialog@kathbern.ch)  
[www.kircheindialog.ch](http://www.kircheindialog.ch)

### Ehe Partnerschaft Familie

Anita Gehrig  
[anita.gehriger@kathbern.ch](mailto:anita.gehriger@kathbern.ch)  
031 300 33 45  
Marina Koch  
[marina.koch@kathbern.ch](mailto:marina.koch@kathbern.ch)  
076 500 95 45  
Peter Neuhaus, [peter.neuhaus@kathbern.ch](mailto:peter.neuhaus@kathbern.ch), 031 300 33 44  
[www.injederbeziehung.ch](http://www.injederbeziehung.ch)

### Fachstelle Sozialarbeit

Leitung:  
Mathias Arbogast, 031 300 33 48  
Sekretariat:  
Sonia Muñoz, 031 300 33 66  
[fasa.bern@kathbern.ch](mailto:fasa.bern@kathbern.ch)  
Palliative Care, Alters- und  
Freiwilligenarbeit:  
Barbara Petersen, 031 300 33 46  
Freiwillige Asyltandems:  
Nina Glatthard, 031 300 33 67  
[freiwillig@kathbern.ch](mailto:freiwillig@kathbern.ch)

### Sozial- und Asylberatung Katholische Kirche Stadt Bern

Mittelstrasse 6a, 3012 Bern  
[sozialberatung@kathbern.ch](mailto:sozialberatung@kathbern.ch)  
031 300 33 50  
Tel. Terminvereinbarung 9–12 Uhr

### Fachstelle Kind und Jugend

Leitung:  
Andrea Meier, 031 300 33 60  
Anouk Haehlen, 031 300 33 58  
Sekretariat:  
Nic Stehle, 031 300 33 43

### Fachstelle Religionspädagogik

Leitung: Judith Furrer Villa  
Ausbildungsleiter: Patrik Böhler  
Zähringerstrasse 25, 3012 Bern  
031 533 54 33  
[religionspaedagogik@kathbern.ch](mailto:religionspaedagogik@kathbern.ch)

### Katholischer Frauenbund Bern

[frauenbund@kathbern.ch](http://frauenbund@kathbern.ch)  
031 301 49 80  
[www.kathbern.ch/kfb](http://www.kathbern.ch/kfb)

### Jungwacht Blauring Kt. Bern

031 381 76 88, [kast@jublabern.ch](mailto:kast@jublabern.ch)  
[www.jublabern.ch/spielmaterialverleih](http://www.jublabern.ch/spielmaterialverleih)

### Pfadi Windrösli

[sekretariat@windroesli.ch](mailto:sekretariat@windroesli.ch)

## Missione cattolica di lingua italiana

3007 Bern

Chiesa Madonna degli Emigrati,

Bovetstrasse 1

031 371 02 43

[www.kathbern.ch/mci-bern](http://www.kathbern.ch/mci-bern)

[www.missione-berna.ch](http://www.missione-berna.ch)

[missione.berna@kathbern.ch](mailto:missione.berna@kathbern.ch)

**Missionari Scalabriniani**

P. Oscar Gil Garcia, P. Enrico Romanò,

P. Gildo Baggio

**Segreteria e permanenza telefonica**

Orari di apertura

Lu 08.30–12.30, pomeriggio chiusura

Ma–Ve 08.30–12.30, 14.00–17.00

Elena Scalzo, [Elena.Scalzo@kathbern.ch](mailto:Elena.Scalzo@kathbern.ch)

Elisa Driussi, [Elisa.Driussi@kathbern.ch](mailto:Elisa.Driussi@kathbern.ch)

**Collaboratrice Pastorale**

Paola Marotta

[paola.marotta@kathbern.ch](mailto:paola.marotta@kathbern.ch)

**Diacono** Gianfranco Biribicchi

[gianfranco.biribicchi@kathbern.ch](mailto:gianfranco.biribicchi@kathbern.ch)

**Catechista** Maria Mirabelli

[maria.mirabelli@kathbern.ch](mailto:maria.mirabelli@kathbern.ch)

**Collaboratrice sociale**

Roberta Gallo, 079 675 06 13

[Roberta.Gallo@kathbern.ch](mailto:Roberta.Gallo@kathbern.ch)

Ma, Gio, Ve 15.00–18.30, Me 09.30–13.00

Per l'agenda completa, consultate il mensile «Insieme» e il nostro nuovo sito [www.missione-berna.ch](http://www.missione-berna.ch).

### Samstag, 11. Januar

18.00 Eucharistiefeier in der Kirche Guthirt, Ostermundigen

18.30 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

### Sonntag, 12. Januar

09.30 Eucharistiefeier auf Italienisch in der Kirche S. Antonius, Bümpliz

11.00 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

18.30 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

### Samstag, 11. Januar

17.00 Eucharistiefeier auf Englisch in der Kirche der MCLI

18.30 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

### Sonntag, 12. Januar

09.30 Eucharistiefeier auf Italienisch in der Kirche S. Antonius, Bümpliz

11.00 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

18.30 Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI

### Wochentags

Unter der Woche findet jeden Tag um 18.30 eine Eucharistiefeier in der Kirche der MCLI statt.

## Gebetswoche für die Einheit der Christen: «Lernt, Gutes zu tun»



Vom 18. bis 25. Januar feiern wir die Gebetswoche für die Einheit der Christ:innen, eine besondere Zeit, um über den Ruf zur Einheit nachzudenken und gemeinsam zu beten, um Spaltungen zu überwinden. Das diesjährige Thema, inspiriert vom Propheten Jesaja (1,17), lädt uns ein: «Lernt, Gutes zu tun.» Es erinnert uns daran, dass Einheit nicht nur ein spirituelles Ideal, sondern auch ein konkretes Engagement für Gerechtigkeit und Nächstenliebe ist.

Auch wir als Gemeinschaft der italienischsprachigen katholischen Mission in Bern sind aufgerufen, diese Woche bewusst und intensiv zu leben, indem wir uns unserer Berufung bewusst werden, Werkzeuge der Gemeinschaft und des Dialogs zu sein. Unsere Mission wird durch den ökumenischen Weg bereichert, indem wir uns der Begegnung mit unseren Brüdern und Schwestern anderer christlicher Konfessionen öffnen.

Durch die Teilnahme an ökumenischen Feierlichkeiten und die Hingabe von Zeit für das persönliche Gebet können wir unser Engagement für die Einheit stärken und bezeugen, dass wir als Christ:innen berufen sind, Brücken zu bauen und das Evangelium als Gemeinschaft des Friedens und der Hoffnung zu leben.

*Die italienischsprachige katholische Mission von Bern*

## Misión Católica Lengua Española

3072 Ostermundigen, Sophiestrasse 5 c.s. Emmanuel Cerda

[emmanuel.cerda@kathbern.ch](mailto:emmanuel.cerda@kathbern.ch)

031 932 16 55 y 078 753 24 20

**Bazar:** [perezmiramon@bluewin.ch](mailto:perezmiramon@bluewin.ch)

Paloma Pérez Miramón

**Catequisis:** [sanchezlicea@me.com](mailto:sanchezlicea@me.com)

Armando Sanchez

**Mayores:** [leonorcampero@hotmail.com](mailto:leonorcampero@hotmail.com)

Leonor Campero Dávila

**Música:** 076 453 19 01, Mátyás Vinczi

**Sacristanes:** 031 932 21 54

Maciel Pinto y Sergio Vázquez

**Secretaría:** 031 932 16 06

[nhora.boller@kathbern.ch](mailto:nhora.boller@kathbern.ch)

**Social:** [elizabeth.rivas@kathbern.ch](mailto:elizabeth.rivas@kathbern.ch)

**Cursos:** [miluska.praxmarer@kathbern.ch](mailto:miluska.praxmarer@kathbern.ch)

**Misas:** 10 h en Ostermundigen,

16 h en Taubenstrasse 4, 3011 Bern

2do y 4to domingo de mes

12.15 h en Kapellenweg 9, 3600 Thun

### Nuestra agenda y actividades aquí: [www.kathbern.ch/mcle/](http://www.kathbern.ch/mcle/)

#### Los sábados

15.30 Catequisis

#### Domingo 12 enero

10.00 Eucaristía, misión

12.15 Eucaristía, Thun

16.00 Eucaristía

#### Los lunes, martes y miércoles

17.30 Vísperas

18.00 Rezo del Rosario

#### Domingo 19 enero

10.00 Eucaristía

16.00 Eucaristía, Berna

Después de la Navidad la liturgia nos invita a celebrar la manifestación de Jesús al mundo como Salvador universal y definitivo. Y enseguida nos invita a pensar en el inicio de la predicación de Jesús.

Los primeros encuentros vinieron facilitados por la predicación de Juan Bautista. Él lo señala

como «el cordero de Dios», es decir, el que va a ofrecer su vida para restaurar la comunicación del pueblo con el Dios santo y bueno de la llamada y de la Alianza.

Los discípulos de Juan, siguiendo las indicaciones de su maestro, se interesan por Jesús y se quedan un tiempo con él. El evangelista subraya una particularidad importante: El testimonio de Andrés motiva el primer encuentro de Simón Pedro con Jesús:

«Hemos encontrado al Mesías».

Este será siempre el método sencillo y sincero de todo apóstolado: Quienes encuentran a Jesús, lo dicen a sus amigos con una fuerza sentida y vivida. Es suficiente. Este encuentro cambia la vida de los discípulos, a

partir de ese momento, Jesús comienza a ser el centro real de su vida, cambian tan profundamente que Jesús les da un nombre nuevo, como si fueran otra persona diferente:

«Te llamarás Cefas». Cefas se traduce al griego como Pedro, es decir «piedra». Nadie es capaz de adivinar las consecuencias de estos sencillos testimonios, de todas formas, a nosotros se nos pide que los demos si de verdad hemos encontrado a Jesús. Este cambio representa:

La afirmación de su propósito: Pedro, aunque humano y falible, sería un líder sólido en la comunidad cristiana.

La transformación de carácter: Jesús ve más allá de lo que Pedro era en ese momento y lo llama a ser algo más grande.

## Missão católica de língua portuguesa

### 3012 Bern

Zähringerstrasse 25, 3. Stock  
031 533 54 40  
mclportuguesa@kathbern.ch  
www.kathbern.ch/missaocatolica

### Missionário Scalabriniano

Padre Pedro Granzotto,  
Pedro.Granzotto@kathbern.ch  
031 533 54 41

Padre John-Anderson Vibert  
anderson.vibert@kathbern.ch  
031 533 54 42

### Coordenadora de Catequese

Manuela Delgado,  
manuela.delgado@kathbern.ch  
031 533 54 43

### Secretária

Denise Gilgen-dos Santos  
Terça-feira das  
08.00–12.00/13.30–18.00  
Quarta-feira das  
08.00–12.00/13.30–18.00  
Quinta-feira das 08.00–12.30

### Agenda Pastoral e atividades das Comunidades

#### Domingo, 12. Janeiro – Batismo do Senhor

- 10.00 Bern – Catequese Igreja Santa Maria  
11.30 Bern – Celebração da Santa Missa Igreja Sta. Maria  
16.00 Biel/Bienne – Catequese Igreja Santa Maria  
17.00 Biel/Bienne – Celebração da Santa Missa Igreja Sta. Maria  
16.00 Gstaad – Celebração da Santa Missa

#### Sábado, 18. Janeiro

- 17.00 Thun – Catequese Igreja St Martin  
18.00 Thun – Celebração da Santa Missa Igreja St. Martin  
20.00 Interlaken – Celebração da Santa Missa Igreja Heiliggeist

#### Domingo, 19. Janeiro

- 10.00 Bern – Catequese Igreja Santa Maria  
11.30 Bern – Celebração da Santa Missa Igreja Sta. Maria  
16.00 Biel/Bienne – Catequese Igreja Santa Maria

- 17.00 Biel/Bienne – Celebração da Santa Missa Igreja Sta. Maria

### A Festa do Batismo do Senhor e a importância de lembrarmos a data do nosso batizado

O Evangelho desta celebração descreve a cena em que Cristo recebeu o batismo pelas mãos de João Batista, nas águas do Rio Jordão. Neste episódio, vemos que o próprio Ungido do Pai foi batizado «para proclamar com a sua humildade o que para nós era uma necessidade», conforme declarou Santo Agostinho. E ainda dos Sermões de São Gregório de Nazianzo, «João batiza e Jesus se aproxima; talvez para santificar igualmente aquele que o batiza e, sem dúvida, para sepultar nas águas o velho Adão. Antes de nós, e por nossa causa, ele que é Espírito e carne santificou as águas do Jordão, para assim nos iniciar nos sacramentos mediante o Espírito e a água». Às margens do Jordão, «Jesus viu o Espírito de Deus, descendo como pomba e vindo pousar sobre ele» (Mt 3,16). Seria o

momento de início da sua vida pública e, através da força do Espírito Santo, começaria a manifestar a todos os seus milagres, curas e prodígios.

No seu batismo, Jesus revela sua humildade: sendo ele o Autor do Batismo, deixa-se batizar por João. Ele, que não tinha pecado, assume os pecados da humanidade e segue no caminho de obediência ao Pai até a entrega na Cruz. Jesus foi ungido no batismo e esta unção chega a sua plenitude na Ressurreição quando o Pai derramará o seu Espírito para esta nova vida.

Em seguida, Jesus derramará o Espírito (o seu próprio Espírito) sobre todas as criaturas.

Através do batismo, tornamos participantes da mesma missão de Cristo de anunciar e testemunhar a salvação. É por esta razão que o dia do nosso batizado é uma data marcante, que merece ser, em todos os anos, recordada e celebrada, por ser quando fomos gerados no Espírito para o novo nascimento, para a vida nova em Deus.

## Kroatische Mission

### 3012 Bern

Hrvatska katolička misija  
Bern Kath. Kroaten-Mission Bern  
Zähringerstrasse 40, 3012 Bern  
hkm.bern@kathbern.ch  
www.hkm-bern.ch  
www.kroaten-missionen.ch  
Uredovno radno vrijeme  
Ponedjeljak 8–16  
Utorak/srijeda 8–11

### Kontaktperson

Misionar: Fra Antonio Šakota  
antonio.sakota@kathbern.ch,  
031 533 54 48  
Suradnica: Kristina Marić  
kristina.maric@kathbern.ch,  
031 533 54 46  
Vjeroučitelj/Orguljaš: Dominik Blažun  
dominik.blazun@kathbern.ch

### Gottesdienste

#### Bern-Bethlehem: ref. Kirche

Eymattstrasse 2b  
12.00 Jeden Sonntag

#### Biel: Pfarrkirche Christ König

Geyisriedweg 31  
18.00 Jeden 1. und 3. Samstag

#### Langenthal: Marienkirche

Schulhausstrasse 11 A  
09.00 Jeden Sonntag

#### Thun: Marienkirche

Kapellenweg 9  
14.30 Jeden Sonntag

#### Meiringen: Pfarrkirche Guthirt

Hauptstrasse 26  
18.00 Jeden 1. und 3. Montag

#### Interlaken: Heiliggeistkirche

Schlossstrasse 6  
19.00 Jeden 1. und 3. Mittwoch

### Vjeronauk (od rujna do lipnja)

#### Bern misijski centar

(Zähringerstrasse 40)  
prvopričesnici:  
ponedjeljak, 17.30–19.00  
krizmanici (glavna grupa):  
srijeda, 14.00–15.30  
krizmanici (sporedna grupa):  
subota, 10.00–11.30

#### Langenthal

#### Kirchgemeindehaus

(Hasenmattstrasse 36)  
prvopričesnici i krizmanici:  
srijeda, 14.00–15.30

#### Biel pastoralni centar crkve Christ König

(Geyisriedweg 31)  
prvopričesnici i krizmanici:  
utorak, 17.30–19.00

### Thun pastoralni centar crkve St. Marien

(Kappelenweg 9)  
prvopričesnici i krizmanici:  
petak, 17.30–19.00

### Molitvene skupine i aktivnosti

#### Bern – crkva St. Mauritius

- Svaki četvrtak (osim zadnjeg u mjesecu): krunica molitvene zajednice «Majka mira» 19.00
- Zadnji četvrtak i prvi petak u mjesecu: 18.30, sveta misa i euharistijsko klanjanje (molitva krunice od 18.30)
- Prije svake svete mise: pobožnost krunice i prilika za svetu ispovijed
- Probe zborova: Glavni misijski zbor (mladi i odrasli): srijedom u 19.00 u misijskom centru
- Zbor mladih: po dogovoru
- Dječji zbor: po dogovoru
- Lokalni zbor u Thun: nedjeljom prije svete mise u prostoru crkve

# Bern Dreifaltigkeit

## 3011 Bern

Taubenstrasse 4  
031 313 03 03  
www.dreifaltigkeit.ch  
info@dreifaltigkeit.ch

### Sekretariat

#### Öffnungszeiten:

Mo, Di, Do, Fr: 08.00–12.00  
Mi: 08.00–12.00 / 14.00–17.00  
Laura Tauber, Pfarreisekretärin  
Rosina Abruzzese, Administration  
031 313 03 03

### Standortkoordination

Dr. Katharina Mertens Fleury  
031 313 03 09

### Seelsorge

Mario Hübscher, Pfarrer  
031 313 03 07  
Père Raymond Sobakin, Pfarrer  
031 313 03 10  
Antoine Abi Ghanem, Priester  
031 313 03 16

### Soziale Gemeindegarbeit

Nicole Jakobowitz, 031 313 03 41

### Eltern-Kind-Treff

Angelika Stauffer und Valentine Dick  
031 313 03 46

### Katechese

Mario Hübscher, Pfarrer, 031 313 03 07  
Lena Diekmann, 031 313 03 40  
Angelika Stauffer, 031 313 03 46

### Kirchenmusik

Kurt Meier, 076 461 55 51

### Sakristan

Vincenzo Pizzolato, 076 334 10 73

### Hauswarte

Marc Tschumi  
Josip Ferencevic  
031 313 03 80



## Der Anfang ist gemacht

Seit nunmehr vier Monaten stehe ich im Dienst der Paroisse und der Pfarrei Dreifaltigkeit. Der Anfang ist gemacht. Oft bin ich in diesen Monaten gefragt worden: «Wie geht es Ihnen?» oder: «Hast du dich gut eingelebt?» Mit Dankbarkeit habe ich geantwortet: «Es geht mir sehr gut.» Nicht nur deshalb, weil ich mich persönlich wohlfühle, sondern auch, weil ich an vielen Zeichen und Rückmeldungen erkennen kann, dass sich auch die Pfarreiangehörigen und die Gottesdienstteilnehmenden angesprochen fühlen. Wie oft durfte ich schon dankbare Worte entgegennehmen wie: «Ich danke Ihnen für dieses Wort, das Sie gesagt haben.» – «Ich nehme diesen und jenen Gedanken mit.» – «Sie haben eine angenehme Art, Gottesdienst zu feiern.» Ich freue mich auch über die unkomplizierte Art, wie wir als Pfarrer in solidum unterwegs sein können und schätze meinen Mitbruder Raymond Sobakin sehr. Der Anfang ist auch gemacht mit dem Team, das aus motivierten Mitarbeitenden besteht und das auch mit Hilfe der Koordination von Katharina Mertens-Fleury gut zusammengefunden hat. Der Anfang ist gemacht in den Ressorts, die mir anvertraut sind: in der Katechese mit den Kindern, im Kontakt mit den Eltern, im Zusammenwirken mit den Ministrantinnen und Ministranten und allen anderen, die in der Liturgie mitwirken. Es sind erste Projekte geplant mit den Familien. Erste ermutigende Gespräche haben im Bereich Ökumene stattgefunden.

Wir dürfen weiterbauen auf so vielem, das in guter Weise hier grundgelegt worden ist. Wir stehen aber dennoch auch erst am Anfang, ein Anfang jedoch, der verheissungsvoll ist. Wir möchten die Gunst der Stunde nutzen, insbesondere in diesem besonderen Jahr, das angebrochen ist: Wir sind Pilger der Hoffnung! Dieses Motto steht über dem Heiligen Jahr, an dessen Anfang wir stehen. Wir laden ein, sich mit uns vom 27. September bis zum 4. Oktober tatsächlich auf den Weg nach Rom zu machen, und beten jetzt schon dafür, dass diese Reise unsere Gemeinschaft stärke und belebe.

Am Sonntag, den 12. Januar, feiern wir das Hochfest Taufe des Herrn, das den Weihnachtsfestkreis

abschliesst. Dabei machen wir uns bewusst, dass wir selbst getauft sind. Mit der Taufe hat Gott auch in uns einen Anfang gesetzt, der einen ungeahnten Horizont eröffnet. Diesen gilt es zu entdecken; dazu kann das Heilige Jahr dienen. Möge unserer Pfarrei und auch uns persönlich diese Entfaltung geschenkt sein, die in der Taufe enthalten ist! Wir sind in die Dreifaltigkeit hineingetauft! Dreifaltigkeit hat Potenzial!

Mario Hübscher

Pfarrer in solidum, Pfarrei Dreifaltigkeit



Die Tür ist offen. / Bild zVg

### Unsere Gottesdienste/ Beichtgelegenheiten/Anlässe

#### Samstag, 11. Januar

09.15 Eucharistiefeier  
15.00 Beichtgelegenheit  
mit Raymond Sobakin

16.30 Eucharistiefeier

#### Sonntag, 12. Januar

08.00 Eucharistiefeier  
11.00 Eucharistiefeier  
20.00 Eucharistiefeier

#### Montag, 13. Januar

06.45 Eucharistiefeier  
mit Raymond Sobakin

#### Dienstag, 14. Januar

06.45 Eucharistiefeier  
08.45 Eucharistiefeier

15.00 Rosenkranzgebet

#### Mittwoch, 15. Januar

14.30 Eucharistiefeier  
18.30 Ökum. Gottesdienst  
mit Sydney Gautschi

#### Donnerstag, 16. Januar

16.30 Beichtgelegenheit  
mit Antoine Abi Ghanem

18.00 Eucharistiefeier

#### Freitag, 17. Januar

06.45 Eucharistiefeier  
08.45 Eucharistiefeier  
16.00 Rosenkranzgebet

#### Samstag, 18. Januar

09.15 Eucharistiefeier  
15.00 Beichtgelegenheit  
mit Antoine Abi Ghanem

16.30 Eucharistiefeier

#### Sonntag, 19. Januar

08.00 Eucharistiefeier  
11.00 Eucharistiefeier  
20.00 Eucharistiefeier

#### Montag, 20. Januar

06.45 Eucharistiefeier  
mit Mario Hübscher

#### Dienstag, 21. Januar

06.45 Eucharistiefeier  
08.45 Eucharistiefeier  
15.00 Rosenkranzgebet

#### Mittwoch, 22. Januar

14.30 Eucharistiefeier  
18.30 Ökum. Gottesdienst  
mit Marcel Dietler

**Donnerstag, 23. Januar**

16.30 Beichtgelegenheit  
mit Raymond Sobakin

18.00 Eucharistiefeier

**Freitag, 24. Januar**

06.45 Eucharistiefeier

08.45 Eucharistiefeier

16.00 Rosenkranzgebet

**Jahrzeitmessen**

**13. Januar, 06.45**

Jahrzeit

Nicole und Josef Holenstein

**14. Januar, 08.45**

Jahrzeit P. Eduard Roth

**15. Januar, 14.30**

Jahrzeit Thomas Gächter und

Angehörige

**16. Januar, 18.00**

Jahrzeit Joseph Alfred Dudler

**21. Januar, 08.45**

Jahrzeit Joseph &

Christina Perriard-Schaller

**Kollekten****11./12. Januar****Projekt der Petrus-Claver-Schwestern:**

Pfarrer Wilson aus Ecuador hat die Petrus-Claver-Schwestern um Hilfe gebeten für ein Projekt, in dem Landwirtschaft und Katechese sich verbinden. Damit soll die christliche Bildung ebenso gefördert werden wie die Landwirtschaft, um den Lebensunterhalt zu ermöglichen und die Lebensbedingungen zu verbessern.

Herzlichen Dank

**18./19. Januar****Kirche in Not – Projekt SOS aus dem Libanon:**

Damit Schwester Madeline Bas-sil (78) «ihre» Kinder nicht nach Hause schicken muss:

«Sie leitet seit über 30 Jahren eine Schule in Ghosha, welche durch die Wirtschaftskrise im Libanon bedroht wird. Die Inflationsrate im Libanon lag im Oktober 2023 bei über 158 Prozent. Die Eltern geben, was sie können, bei vielen ist das gar nichts mehr.»

(Quelle: Kirche in Not)

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!

**Herzlich WILLKOMMEN!****Pfarrei-Café**

Sonntag, von 08.45–11.00

Dienstag, von 09.15–10.30

jeweils im Saal des Pfarramts

**Einladung zur eucharistischen Anbetung im Oratoire (Areal der Pfarrei)**

Jeweils durchgehend  
**von Freitag, 07.30  
bis Sonntag, 07.00**

Ausnahme am Herz-Jesu-Freitag:  
**10.00 bis 18.00** in der Basilika  
und anschliessend von  
**18.00 bis Sonntag, 07.00**  
im Oratoire

Weitere Informationen bei:  
Varghese Thottan,  
078 303 30 30

**Herzlich WILLKOMMEN!**

**Berne  
Paroisse de  
langue  
française**

3011 Berne

Rainmattstrasse 20

031 381 34 16

cure.francaise@cathberne.ch

www.kathbern.ch/berne

**Basilique de la Trinité**

Taubenstrasse 4–6

**Centre paroissial**

Sulgeneckstrasse 13

**Oratoire du Christ-Sauveur**

Centre paroissial (1<sup>er</sup> étage)

**Secrétaire**

Marie-Annick Boss

Lundi–vendredi 08.30–11.30

Et permanence téléphonique

**Coordination de la paroisse**

Dr. Katharina Mertens Fleury

**Equipe pastorale**

Abbé Mario Hübscher, curé

Père Raymond Sobakin, curé

Père Antoine Abi Ghanem,

prêtre auxiliaire

Marianne Crausaz,

Animatrice pastorale

**Assistante sociale**

Nicole Jakobowitz

031 313 03 41

**Eucharisties****Samedi 11 janvier**

18.00 Eucharistie

**Dimanche 12 janvier****Baptême du Seigneur**

09.30 Eucharistie

**Mardi 14 janvier**

09.15 Eucharistie à la crypte,  
suivie du café

**Jeu-di 16 janvier**

09.15 Eucharistie à la crypte

**Samedi 18 janvier**

18.00 Eucharistie

**Dimanche 19 janvier****2<sup>e</sup> dimanche ordinaire**

09.30 Pas d'Eucharistie  
10.00 Célébration œcuménique  
dans le cadre de la  
Semaine de l'unité des  
chrétiens, église française  
réformée (Zeughaus-  
gasse 8)

Participation des Chœurs

St-Grégoire et réformé

Suivie du verre de l'amitié

**Mardi 21 janvier**

09.15 Eucharistie à la crypte,  
suivie du café

**Jeu-di 23 janvier**

09.15 Eucharistie à la crypte

**Date à retenir****Dimanche 26 janvier**

09.30 Eucharistie et éveil à la foi

**Vie de la paroisse****Confirmands**

**Samedi 18 janvier, 15.00**

**Conférence avec Père Antoine**

**Mercredi 22 janvier, 19.00,**

**salle paroissiale**

Présentation de la dernière  
encyclique du pape François sur  
le «cœur»

**Le début est fait**

Je suis au service de la paroisse depuis maintenant quatre mois. Le début est fait. On m'a souvent demandé: Comment vas-tu? Ou vous êtes-vous bien installé? J'ai répondu avec gratitude: Je vais très bien. Non seulement parce que je me sens personnellement bien, mais aussi parce que je constate, à travers des nombreux signes, que les paroissiens et les personnes assistant à la messe se sentent également interpellés. Combien de fois ai-je pu recevoir des mots de gratitude comme: «Je vous remercie pour ce mot que vous avez dit.» «J'emporte telle et telle pensée avec moi.»

«Vous avez une manière agréable de célébrer la messe.» Je suis également heureux de la

manière simple avec laquelle nous pouvons travailler comme curés in solidum et j'apprécie beaucoup mon confrère Raymond Sobakin. Le départ a également été fait avec l'équipe composée de collaborateurs motivés et qui s'est bien soudée avec l'aide de la coordination de Katharina Mertens-Fleury.

Nous sommes des pèlerins d'espérance! Cette devise présente l'Année Sainte au début de laquelle nous sommes. Nous vous invitons à vous rendre à Rome du 27 septembre au 4 octobre 2025 et prions déjà pour que ce voyage renforce et anime notre communauté.

Ce dimanche 12 janvier, nous célébrons la Solennité du Baptême du Seigneur, qui conclut les célébrations de Noël. Ce faisant, nous prenons conscience que nous avons nous-mêmes été baptisés. Avec le baptême, Dieu a aussi fait en nous un commencement qui ouvre un horizon inimaginable. C'est ce que nous pouvons découvrir jour après jour. L'Année Sainte peut servir à cet effet. A travers le baptême nous sommes intégrés dans la Trinité. Ça c'est génial!

Mario Hübscher

## Bern Bruder Klaus

### 3006 Bern

Segantinistrasse 26a

031 350 14 14

[www.kathbern.ch/bruderklausern](http://www.kathbern.ch/bruderklausern)

[bruderklausern@kathbern.ch](mailto:bruderklausern@kathbern.ch)

### Pfarrleitung/Seelsorge

Pfarrer DDr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

Dr. Sarah Gigandet,

Pfarrreiseelsoergerin in Ausbildung

031 350 14 12

### Für Notfälle

079 408 86 47

### Sekretariat/Social-Media

Ivonne Arndt

031 350 14 14

Arturo Albizzati

031 350 14 39

### Raumvermietungen

Malgorzata Berezowska-Sojer

031 350 14 24

### Katechese

Pfarrer DDr. Nicolas Betticher

079 305 70 45

### Seniorenarbeit

Ursula Wu-Boos

079 453 09 82

### Hausmeister:in/Sakristan:in

Goran Zubak

031 350 14 11

Magally Tello

031 350 14 30

Henok Teshale

031 350 14 30

### Kirchenmusik

Nikolina Pinko

078 606 74 41

### Eltern-Kind-Treff

Jeanette Jost

031 351 08 11

### Sozialberatung

[Sozialberatung@kathbern.ch](mailto:Sozialberatung@kathbern.ch)

031 300 33 50

Mittelstrasse 6a

3012 Bern

## Neujahrskonzert



Die polnische Mission lädt Sie ganz herzlich zu einem Neujahrskonzert am **12. Januar um 13.45** ein. Geniessen Sie fröhliche Musik im Wandel der Zeit, vortragen von Ewa Zmudzka-Grzyb (Sopran), Paweł Grzyb (Tenor). Der Gesang wird von Lidia Vodyk und Tomasz Domanski an Orgel und Klavier begleitet.

### Samstag, 11. Januar

16.15 Eucharistische Anbetung mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Nicolas Betticher

### Sonntag, 12. Januar

09.30 Eucharistiefeier in englischer Sprache (vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

11.00 Eucharistiefeier in deutscher Sprache mit Pfr. Nicolas Betticher (Eröffnung des Heiligen Jahres und der Heiligen Pforte in Bruder Klaus)

12.30 Eucharistiefeier in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

### Montag, 13. Januar

17.30 Rosenkranz in englischer Sprache

**Dienstag, 14. Januar**  
18.45 Betrachtendes Rosenkranzgebet (Krypta)

### Mittwoch, 15. Januar

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier mit Pfr. Nicolas Betticher (Krypta)

19.30 Adoray-Lobpreis-Gottesdienst für Jugendliche und junge Erwachsene (Krypta)

### Freitag, 17. Januar

18.00 Eucharistiefeier mit Pfr. Nicolas Betticher (Krypta)

18.45 Rosenkranz in polnischer Sprache (Krypta)

### Samstag, 18. Januar

16.15 Eucharistische Anbetung mit Pfr. Nicolas Betticher

17.00 Familieneucharistiefeier mit Pfr. Nicolas Betticher. Gedächtnis für Zsuzsanna Matyassy-Pattantys, Abraham und Zoltan Matyassy

### Sonntag, 19. Januar

09.30 Eucharistiefeier in englischer Sprache (vorab um 09.00 Beichtgelegenheit)

10.30 Eucharistiefeier in vietnamesischer Sprache mit Pater Joseph Pham Minh Van (Krypta)

11.00 Eucharistiefeier in deutscher Sprache mit Pfr. Nicolas Betticher

12.30 Eucharistiefeier in polnischer Sprache mit P. Maksym Podhajski

### Montag, 20. Januar

17.30 Rosenkranz in englischer Sprache

### Dienstag, 21. Januar

18.45 Betrachtendes Rosenkranzgebet (Krypta)

### Mittwoch, 22. Januar

08.40 Rosenkranzgebet (Krypta)

09.15 Eucharistiefeier mit Pfr. Nicolas Betticher (Krypta)

### Freitag, 24. Januar

18.00 Eucharistiefeier (Krypta) mit Pfr. Nicolas Betticher (Im Anschluss Freiwilligenessen im Pfarreizentrum)

18.45 Rosenkranz in polnischer Sprache (Krypta)

### Wir nehmen Abschied

† Elisabeth Schenk, Bern  
Gott, nimm sie auf in Dein Licht und Deine Geborgenheit und schenke den Angehörigen Trost und Zuversicht.

### Jass-Gruppe

### Montag, 13. Januar, 14.00, Pfarreizentrum

Neue Spielerinnen und Spieler sind jederzeit herzlich willkommen! Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

### Adoray-Lobpreisabend

### Mittwoch, 15. Januar, 19.30, Krypta

Alle jungen Leute (bis 35) sind zu einem Abend mit Lobpreis, Anbetung und Impuls in der Krypta eingeladen!

### Vorschau:

### Für unsere Firmand:innen

### Firminachmittag

Sa., 25. Januar, 14.00–18.00, Pfarrei St. Martin in Worb

### Zäme Zmittag



### Donnerstag, 16. Januar, 12.00, Brunnadernstrasse 40, 3006 Bern

Essen Sie gerne in Gemeinschaft? Herzlich willkommen bei uns! Kosten: Fr. 14.– für Erwachsene, Fr. 7.– für Schulkinder. Anmeldungen bis spätestens am vorangehenden Donnerstag. Auskunft und Bestellung des Abholdienstes bei: Ursula Wu, 079 453 09 82, [ursula.wu-boos@kathbern.ch](mailto:ursula.wu-boos@kathbern.ch). Den Flyer sowie Anmeldetalon finden Sie auf unserer Homepage.

### Katechesenachmittag

### Samstag, 18. Januar, 14.00, Pfarreizentrum

Nach dem Religionsunterricht findet um 17.00 eine Familien-eucharistie statt. Alle Gemeindeglieder sind herzlich eingeladen. Bei Abwesenheit: Bitte abmelden unter Nummer 079 305 70 45. Wir freuen uns auf den gemeinsamen Nachmittag.

### Freiwilligen-Essen

### Freitag, 24. Januar, ab 18.00, Pfarreizentrum

Als Dank für ihren Einsatz sind alle Freiwilligen unserer Pfarrei am Freitag, 24. Januar, im Anschluss an den Gottesdienst, um 18.00, zu einem Essen eingeladen. Sollten Sie als Freiwillige oder Freiwilliger keine Einladung erhalten haben, melden Sie sich bitte bis Montag, den 13. Januar auf unserer Homepage an.

## Eröffnung Heiliges Jahr 2025 in Bruder Klaus

### Sonntag, 12. Januar, 11.00

Anlässlich des Heiligen Jahres 2025, welches unser Papst Franziskus für die ganze Welt eröffnet hat, wollen auch wir, in Bruder Klaus, ein Zeichen setzen. Am Sonntag, den 12. Januar, um 11.00, eröffnen wir die Heilige Pforte in Bruder Klaus. Wir laden alle ganz herzlich zu diesem segensreichen Ritual ein.



## Bern St. Marien

### 3014 Bern

Wylersstrasse 24  
www.marienbern.ch

### Sekretariat

Izabela Géczi

Franziska Baldelli

031 330 89 89

marien.bern@kathbern.ch

### Sekretariats-Öffnungszeiten

Di 09.00–12.00/13.00–16.30

Mi 09.00–11.30

Do 09.00–11.30

Fr 09.00–12.00/13.00–16.00

In Schulferienzeit:

Di, Do 10.00–12.00

### Seelsorge/Theolog:innen

André Flury, Gemeindeleiter

andre.flury@kathbern.ch

031 330 89 85

Michal Kromer

michal.kromer@kathbern.ch

031 330 89 87

Josef Willa

josef.willa@kathbern.ch

031 330 89 88

### Eltern-/Kind-Arbeit

Anja Stauffer

anja.stauffer@kathbern.ch

031 330 89 86

### Religionsunterricht

Fabienne Bachofer

fabienne.bachofer@kathbern.ch

031 330 89 84

### Sozialarbeit

Stéphanie Meier

stephanie.meier@kathbern.ch

031 330 89 80

### Sakristan

Ramón Abalo

031 330 89 83

### Sonntag, 12. Januar

09.30 **Gottesdienst**  
mit André Flury  
Jahrzeit für Christine  
Hermann-Schoch, Imelda  
Hälg-Woern und Karl  
Hälg, Fred Reber-Saudan

### Montag, 13. Januar

16.30 **Rosenkranzgebet**

### Dienstag, 14. Januar

15.00 **Gottesdienst** mit Kom-  
munionfeier, mit Josef  
Willa, **Tertianum Viktoria**  
19.30 **asipa** – biblische Erzäh-  
lungen neu verstehen  
und als Kraftquellen ent-  
decken, mit André Flury

### Mittwoch, 15. Januar

09.00 **Eltern-Kind-Treff**

### Donnerstag, 16. Januar

09.30 **Gottesdienst**

### Freitag, 17. Januar

09.00 **Eltern-Kind-Treff**

19.00 **Ökumenisches Abend-  
gebet**, Johanneskirche

### Sonntag, 19. Januar

09.30 **Gottesdienst**  
mit Michal Kromer  
Jahrzeit Rosmarie und  
Albert Rickli, Anna Elisa-  
beth Zumwald-Heizmann,  
Emma und Pius Zumwald-  
Schmidiger, Elsa und  
Walter Heizmann-Meury,  
Sophie Hostettler-Bichler

### Montag, 20. Januar

16.30 **Rosenkranzgebet**

18.15 **SpaghettiSingen**  
Der Name ist Programm:  
Wir singen gemeinsam  
bekannte und neue  
Lieder aus dem Rise-up-  
Buch. Anschliessend ge-  
niessen wir Spaghetti mit  
verschiedenen Saucen.  
Alle Generationen sind  
herzlich eingeladen.

### Mittwoch, 22. Januar

09.00 **Eltern-Kind-Treff**

### Donnerstag, 23. Januar

09.30 **Gottesdienst**

14.30 **Plauderstündli**

Wankdorfcenter

### Freitag, 24. Januar

09.00 **Eltern-Kind-Treff**

19.00 **Ökumenisches Abend-  
gebet**

Johanneskirche

Mehr unter: [marienbern.ch](http://marienbern.ch)

## Singen und pilgern



Auf gute Wege im 2025!

### JohannesChor

Der JohannesChor ist auf dem sehr erfreulichen Weg zu einem ökumenischen Chor. Ab dem 16. Januar wird er Léo Delibes «Messe brève» einstudieren. Christine Guy leitet die Proben und freut sich sehr über neue Sänger:innen in allen Registern. Die Proben finden donnerstags von 19.30 bis 21.30 im Kirchgemeindehaus an der Wylersstrasse 5 statt. Herzlich willkommen! Die Messe wird im Gottesdienst am 23. März in der Marienkirche gesungen. Anmeldungen und Auskunft bei Béatrice Stäuber, 031 869 29 59.



### Jakobsweg

Von Ende März bis Juni besteht erneut die Gelegenheit, gemeinsam mit Menschen aus den Kirchen Bern Nord und auch von weiter her gemeinsam auf dem Jakobsweg unterwegs zu sein. Auf neun Tagesetappen von Einsiedeln nach Interlaken durchschreiten wir Täler und überqueren Pässe, begehen historische Pfade und auch neue Wege.

Dabei richtet sich unser Blick natürlich auf den Weg, aber darüber hinaus auch «hinauf zu den Bergen», Psalm 121 entsprechend. Beim Innehalten lassen wir uns ansprechen von Themen der Bergpredigt und von dem, was uns unterwegs auf dem Weg begegnet, berührt und bewegt.

### Gemeinschaft und Stille

Neben der Gemeinschaft und dem Austausch werden Fragen und spirituelle Aspekte in ökumenischem Sinn und Geist und zur persönlichen und zwischenmenschlichen Auseinandersetzung Raum und Zeit finden. Wir sind als Weggemeinschaft unterwegs – und ab und zu auch mal ganz persönlich in Stille. Dazu sind alle herzlich eingeladen!

### Tagesetappen

Die Tagesetappen sind dieses Jahr an folgenden Daten vorgesehen: Samstag, 22.3.; Karfreitag 18.4.; Osternachtspilgern, 19./20.4.; Samstag 26.4.; 3.5.; 17.5.; Auffahrt 29.5.; Samstag 31.5.; 14.6.; 28.6. von Bern aus oder individuell per ÖV.

Flyer dazu liegen in den Kirchen Bern Nord auf oder können angefordert werden.

Die Organisation/Leitung liegt bei Christoph Scheurer (esa Wander-/Pilgerbegleiter EJW).

### Kontakt:

christoph.scheurer@refbern.ch

## Pfarreien Bern-West

### Bümpliz St. Antonius

#### 3018 Bern

Burgunderstrasse 124  
031 996 10 80  
antonius.bern@kathbern.ch  
www.kathbern.ch/bernwest

### Bethlehem St. Mauritius

#### 3027 Bern

Waldmannstrasse 60  
031 990 03 20  
mauritus.bern@kathbern.ch  
www.kathbern.ch/bernwest

#### Team Bern-West

#### Seelsorgerliche Notfälle

Ausserhalb der Bürozeiten:  
079 395 27 70

#### Pfarrer

(St. Mauritius)  
Ruedi Heim (ruh)  
031 990 03 22

#### Theolog:innen

(St. Antonius)  
Karin Gündisch (kg)  
031 996 10 86  
Christina Herzog (ch)  
031 996 10 85  
Carla Pimenta (cp)  
031 996 10 88

Viktoria Vonarburg (vv)  
031 996 10 89

#### Jugend-, Katechese- und Familienarbeit

(St. Mauritius)  
Romeo Pfammatter, 031 990 03 27  
Kathrin Ritler, 031 990 03 21  
Patricia Walpen, 031 990 03 24

#### Senioren:innen- und Gemeinwesen

(St. Mauritius)  
Paula Lindner, 031 996 10 84

#### Sekretariat

(St. Antonius)  
031 996 10 80  
Regula Herren  
Beatrix Perler  
Therese Sennhauser  
(Buchhaltung)  
Andrea Westerhoff  
Emma Serrano  
(Lernende)  
Bürozeiten:  
Mo–Fr 09.00–11.30  
Mi 13.30–15.30

#### Sakristane

Antony Peiris, 031 996 10 92  
Chantal Reichen, 031 996 10 87  
Branka Tunic, 031 996 10 90

### Gottesdienste Bümpliz

#### Sonntag, 12. Januar

##### Taufe des Herrn

09.30 Messa di lingua Italiana  
11.00 Eucharistiefeier (ch, ruh)  
Solist Simeon Schwab,  
Saxofon und Horn

#### Dienstag, 14. Januar

12.00 Ökumenisches Friedens-  
gebet Bern-West  
ref. Kirche Bümpliz

#### Mittwoch, 15. Januar

18.30 Eucharistiefeier  
(Leonard Onuigbo)

#### Freitag, 17. Januar

09.15 Kommunionfeier (vv)

#### Sonntag, 19. Januar

09.30 Messa di lingua Italiana  
10.00 Ökumenischer Gottes-  
dienst zur Woche der  
Einheit (vv, ökum. Team)

##### ref. Kirche, Bümpliz

17.00 Malayalam-Eucharistie-  
feier

#### Dienstag, 21. Januar

12.00 Ökumenisches Friedens-  
gebet Bern-West  
ref. Kirche Bümpliz

#### Mittwoch, 22. Januar

18.30 Eucharistiefeier (ruh)

#### Freitag, 24. Januar

09.15 Kommunionfeier (kg)

### Gottesdienste Bethlehem

#### Samstag, 11. Januar

17.00 Eucharistiefeier (ch, ruh)  
Deissigster für Johann  
Anton «Hans» Wolgen-  
singer  
Jahrzeit für Theres Kurth  
Solist Simeon Schwab,  
Saxofon und Horn  
Nach dem Gottesdienst  
sind Sie zum Predignach-  
gespräch mit Christina  
Herzog eingeladeten.

17.00 Fiire mit de Chlyne  
ref. Kirche Wohlen

#### Sonntag, 12. Januar

##### Taufe des Herrn

09.30 Eucharistiefeier (ch, ruh)  
Solist Simeon Schwab,  
Saxofon und Horn

#### Dienstag, 14. Januar

09.15 Kommunionfeier (kg)

#### Donnerstag, 16. Januar

18.00 Ökumenisches Friedens-  
gebet Bern-West  
ref. Kirche Bethlehem

#### Samstag, 18. Januar

17.00 Eucharistiefeier (ruh, vv)  
Taufe- und Gedenks-  
dienst der  
Erstkommunionkinder  
Dreissigster für Charles  
Huber-Rupp  
Musikalisch begleitet von  
Jugendlichen aus der  
Pfarrei

#### Sonntag, 19. Januar

09.30 Eucharistiefeier (ruh)  
Taufstein-Gottesdienst  
Musikalisch begleitet von  
Jugendlichen aus der  
Pfarrei

#### Dienstag, 21. Januar

09.15 Kommunionfeier (ch)

#### Donnerstag, 23. Januar

18.00 Ökumenisches Friedens-  
gebet Bern-West  
ref. Kirche Bethlehem

### Abschied

Wir haben Abschied genommen  
von **Adolf Aebischer, Peter  
Luterbacher und Charles  
Huber-Rupp**.  
Unsere Gebete und Gedanken  
begleiten die Angehörigen.

### Veranstaltungen Bümpliz

#### Dienstag, 14. Januar

17.30 Brennpunkt Glaubens-  
sache  
Pfarreiheim St. Antonius  
Offene Gesprächsrunde  
über Glaubensinhalte  
und -erfahrungen,  
biblische und ethische  
Themen.  
Interessierte sind jeder-  
zeit herzlich willkommen.

#### Mittwoch, 15. Januar

16.00 Sprachencafe  
Cafeteria St. Antonius

#### Donnerstag, 16. Januar

12.00 Mittagstisch Bern-West  
Saal St. Antonius  
Bitte bis Dienstag anmel-  
den bei Chantal Reichen,  
031 996 10 87, chantal.  
reichen@kathbern.ch.

#### 19.00 Wunder der Stille

Krypta St. Antonius  
Bei Fragen wenden Sie  
sich an Magdalena Zysset  
mazysset@bluewin.ch.

#### Freitag, 17. Januar

09.00 Frouezyt – Handarbeit  
Siehe Text nebenan

#### Dienstag, 21. Januar

11.45 Zwölfi-Club  
Saal St. Antonius  
Ein gemütliches Mittag-  
essen für alle Seniorinnen  
und Senioren. An- und  
Abmeldung jeweils bis  
Montagmittag, 12.00,  
bei Martine Ortelli,  
Tel. 031 981 05 49,  
077 444 72 38.

#### Mittwoch, 22. Januar

10.30 Gruppe Lebenselixier –  
Begegnung  
Pfarrhaus. St. Antonius

#### Donnerstag, 23. Januar

12.00 Mittagstisch Bern-West  
Saal St. Antonius  
Bitte bis Dienstag anmel-  
den bei Chantal Reichen,  
031 996 10 87, chantal.  
reichen@kathbern.ch.

### Firmweg

#### Sonntag, 12. Januar

14.00 Informations- und  
Kennenlernanlass  
**Rotonda der Dreifaltig-  
keitskirche Bern**

### Frouezyt – Handarbeit

Am **Freitag, 17. Januar**, fahren  
wir zum Jakob-Markt Zollbrück,  
um Wolle, Garn und andere  
Utensilien für unsere Hand-  
arbeits-Abende einzukaufen.  
Anreise mit Zug und Bus:  
09.03 ab Bern Bümpliz-Süd  
09.12 ab Bern HB  
10.07 ab Langnau (Bus B284)  
10.15 Zollbrück Zentrum an  
Fragen an: Patricia Walpen,  
031 990 03 24

### Taufe- und Gedenks- nachmittag ...

... der **Erstkommunionfamilien  
am Samstag, 18. Januar, ab  
15.00 im Pfarreizentrum  
St. Mauritius**.

Vor Gott sind wir alle Königinnen  
und Könige. Alles Grosse  
beginnt oft ganz klein.  
Der Weg als Christ:in hat mit der  
Taufe angefangen. Damals ha-  
ben die Eltern entschieden, ihr  
Kind taufen zu lassen und den  
Weg mit Gott anzufangen. Diese  
Zusage Gottes ist für uns wie ein  
kostbares Geschenk. Es ist wie

eine leise Stimme, die sagt: «Du bist nicht allein, du bist geliebt und gewollt. Ich will dir nahe sein und mit dir alle Wege gehen.» Nun haben die Kinder schon viel über Gott gelernt und können das Taufversprechen im Gottesdienst selbst aussprechen.

Wir freuen uns mit den Familien auf einen interessanten Nachmittag mit Vertiefung zum Thema Taufe und das gemeinsame Herstellen von Familienkerzen. Für Spass und Gemeinschaft wird auch genug Zeit sein.

**Alle Menschen der Pfarreien Bern-West sind zum Gottesdienst um 17.00 in der Kirche St. Mauritius herzlich willkommen.**

Für das Katecheseteam:  
Kathrin Ritler

## Taufstein-Gottesdienste

Drei Dutzend Kinder haben wir im vergangenen Jahr in unseren Pfarreien taufen dürfen, teilweise in den Pfarrei-Gottesdiensten, teilweise im familiären Rahmen.

Jedes Kind ist ein lebendiger neuer Baustein, der unsere Pfarreien lebendiger macht. In den Gottesdiensten am **Sonntag, 19. Januar, um 09.30 in der Kirche St. Mauritius** und **Sonntag, 26. Januar, um 11.00 in der Kirche St. Antonius** sind die Tauffamilien eingeladen, sich miteinander auszutauschen und miteinander zu feiern, so wie sie das schon von den Startpunkten Taufe kennen.

Heissen wir sie und ihre kleinen Kinder herzlich willkommen.  
Ruedi Heim und Karin Gündisch

## Gebetswoche für die Einheit der Christ:innen

Im Rahmen der Gebetswoche vom 18. bis 25. Januar feiern wir am **Sonntag, 19. Januar, um 10.00**, einen ökumenischen Gottesdienst **in der reformierten Kirche Bümpliz**.

Das diesjährige Thema lautet «Glaubst du das?» (Joh 11,26). Diese Frage richtet Jesus nicht nur an Marta, sondern auch an uns alle. Wir sind eingeladen, über unseren Glauben nachzudenken: «Wozu brauchen wir vorformulierte Bekenntnistexte und wie sieht ein Bekenntnis heute aus?» «Was ist das Zentrum meines/unseres Glaubens; was verbindet?»

## KV-Lernende

Mittlerweile ist es bereits ein halbes Jahr her, seitdem ich meine Lehre zur Kauffrau EFZ begonnen habe. In dieser Zeit konnte ich vieles lernen und die Berufswelt kennenlernen. Meine Lehre ist sehr interessant, da ich mich mit vielen unterschiedlichen Themen der Pfarrei auseinandersetze. Mir gefällt die Abwechslung zwischen Berufsschule und Arbeit sehr, weil ich dadurch die Möglichkeit habe, mich mit unterschiedlichen Menschen auszutauschen. Im Betrieb arbeite ich eng mit meiner Praxisbildnerin zusammen. Sie hilft mir mit den Arbeiten im Betrieb und unterstützt mich bei den Praxisaufträgen, welche zu meiner Lehre gehören. Besonders an der neuen Ausbildungsform des KV ist, dass die Praxisaufträge immer eine Verbindung zu den Aufträgen in der Berufsschule haben.

Emma Serrano

## Konolfingen Auferstehung

### 3510 Konolfingen

Inselistrasse 11  
031 791 05 74  
[www.kathbern.ch/konolfingen](http://www.kathbern.ch/konolfingen)

### Gemeindeleitung

Petra Raber  
031 791 10 08  
[petra.raber@kathbern.ch](mailto:petra.raber@kathbern.ch)

### Katechese

Elke Domig  
079 688 84 10  
Claudia Gächter  
076 475 71 73

### Sekretariat

Larissa Agoston  
031 791 05 74  
[auferstehung.konolfingen@kathbern.ch](mailto:auferstehung.konolfingen@kathbern.ch)

Di 14.00–17.00

Mi 09.00–12.00

Do 09.00–12.00/14.00–17.00

### Hausdienst/Raumreservation

Maria Milazzo  
078 316 73 45  
[hausdienst.konolfingen@kathbern.ch](mailto:hausdienst.konolfingen@kathbern.ch)

### Sonntag, 12. Januar

10.30 Sonntagsgottesdienst  
P. Raber

### Sonntag, 19. Januar

10.30 Familiengottesdienst mit  
Tauerinnerung und  
anschliessendem Apéro  
P. Raber/C. Gächter

16.00 Santa Messa in lingua  
Italiana

### Mit Twint ins neue Jahr

Neu haben haben Sie die Möglichkeit, im Gottesdienst Ihren Beitrag zur Kollekte per Twint zu spenden.

Auch der Bezug der Kerzen ist nun bargeldlos möglich.

### Krippenspiel einstudieren mit Spass

«Mitspielende Kinder gesucht», so stand es im Flyer. «Will ich einen Engel oder die Maria sein?» «Will ich einen Hirten imitieren oder den Josef?» «Traue ich mir das erzählende Kind zu?» Fünf Kinder stellten sich diesen Fragen. Heiter und mit ansteckendem Lachen wurde geprobt. Hürden, wie der Umgang mit dem Mikrofon, boten neue Erfahrungen. Im Gottesdienst zum Heiligen Abend ist es den Kindern sichtlich gelungen, die biblische Weihnachtsgeschichte besinnlich darzubieten. Mit überwältigendem Applaus wurden sie für ihre Hingabe belohnt.

Claudia Gächter



### Gesucht: Mitarbeiter:in Hauswartdienst im Stundenlohn

Ihr Aufgabengebiet:

- Mitarbeit im Unterhalt der Gebäude und der Umgebung
- Mitarbeit im operativen Betrieb der Räume.

Sie bringen Folgendes mit:

- Selbständigkeit/Organisationsfähigkeit, Verantwortungsbewusstsein und Zuverlässigkeit
- Erfahrung in Hauswartung/handwerkliches Flair mit technischem Interesse
- Verfügbarkeit vor Ort bei Bedarf.

Wir bieten:

- Vielseitige, verantwortungsvolle Stelle mit grosser Selbständigkeit
- Arbeitszeit vor Ort/Homeoffice
- Attraktive Anstellungsbedingungen.

Mehr Infos unter:

[www.kathbern.ch/konolfingen](http://www.kathbern.ch/konolfingen)

Auskunft: Philipp Jenelten,  
Tel. 079 285 68 33

Wir freuen uns auf Ihre **Bewerbung bis am 31. Januar 2025**

zuhanden: Röm.-kath. Kirchengemeinde, Monika Feusi,  
Inselistr.11, 3510 Konolfingen

## Katholische Hochschul-seelsorge

3012 Bern

Alpeneggstrasse 5

031 307 14 14

www.aki-unibe.ch

info@aki-unibe.ch

**Hochschuleelsorge**

Benjamin Svacha (Leiter aki)

031 307 14 32

Andrea Stadermann und Geneva Moser

031 307 14 31

**Sekretariat**

031 307 14 14

Beatrice Jeitziner

Cornelia Leibundgut

Mo–Do 09.00–12.00

**Wochenrhythmus** (im Semester)

aki-Café (Selbstbedienung)

Mo–Do 08.30–18.00

Abends nach 18.00 Uhr und freitags ist

das aki unregelmässig geöffnet.

Mittagstisch

Di und Do 12.00

Atemholen

Do 17.15 Uhr in der Kapelle (1.OG)

## Zeitverdichtungen

Donnerstags trifft sich das aki-Team zum Atemholen, zu einer kurzen Abendmeditation, bei der auch Studierende teilnehmen können. Das Atemholen schliesst direkt an die Teamsitzung an und vor dieser wiederum findet der Mittagstisch statt. Dazwischen «geschehen» Gespräche mit Studierenden, der Abwasch, das Einrichten der Kapelle, die Beantwortung diverser Mails, dies und das... Nicht selten komme ich also atemlos ins Atemholen. Mich einzulassen auf den Moment, fällt mir nicht leicht. Ich brauche Zeit. Das Ausziehen der Schuhe vor der Kapelle, das Eintreten in den mit Teppich ausgelegten Raum, das Kreuzzeichen, das Anzünden der Kerzen – sie unterbrechen den Fluss der Zeit, setzen einen Anfang. Ich setze mich hin. Wir singen. Lesen einen biblischen Text. Tauschen uns aus. Schweigen. Beten. Denken nach. Gegen Ende des Atemholens bin ich meist verändert: ruhiger, präsenter, klarer.

Kürzlich passierte es mir, dass ich mitten in der Stille unwillkürlich nach oben, an die zentrale Stelle im Raum, schaute. In vielen Räumen hängt an dieser Stelle eine Uhr, die man von überall im Raum her sehen kann, damit alle die Zeit im Blick haben. Mein Blick sucht die Uhr, ich will die Zeit wissen. In diesem Raum aber hängt an dieser Stelle nicht die Uhr, sondern das Kreuz. Ich muss ein wenig schmunzeln über meinen Reflex: Wie viel Uhr ist es, wie viel Zeit haben wir noch, sind wir gut in der Zeit? Die quantifizierende Zeit gibt Orientierung und Halt, Erlebniszeit dagegen ist offener Raum. Die Idee des Atemholens – die chronologisch laufende Zeit zu bündeln und zu verdichten in Erlebniszeit, in «a-chronische Gegenwarten», wie es Aleida Assmann formuliert – scheitert in diesem Moment. Tröstlicherweise hält die Kulturwissenschaftlerin auch fest: Menschen sind von ihrer sinnlichen Ausstattung her nicht gemacht für den Jetztpunkt, der nur ein ausdehnungsloser Umschlag

von Zukunft in Vergangenheit ist. Aber das Zeiterleben ist doch mehr als das chronologische Laufen, mehr als die Aneinanderreihung von Handlungen. Wir kennen geformte Zeit, die einen Anfang, eine Mitte und einen Schluss hat, beispielsweise bei einem Theaterbesuch. Wir kennen erfüllte Zeit, bei der durch Überraschungen, Zufälle, Begegnungen intensive Augenblicke entstehen. Oder wir kennen fokussierte Zeit, bei der unsere Aufmerksamkeit sich ganz auf etwas Bestimmtes richtet. Völlig konstruierbar sind diese Zeiten nicht. Durch Strukturen und Rhythmen lässt sich Zeit aber zumindest gestalten. Der Fluss ist formbar: Die rituelle Wiederholung beispielsweise, schafft den Unterschied zwischen Alltag und Fest. Flüchtig bleiben sie dennoch, die Zeitverdichtungen. Auch im Atemholen: Hier steht die Uhr nicht an der zentralen Stelle im Raum, zumindest für einen Moment.

Geneva Moser

## Bern offene kirche in der Heiliggeist-kirche

3011 Bern

(beim Bahnhof)

**Sekretariat**

Taubenstrasse 12

031 370 71 14

www.offene-kirche.ch

info@offene-kirche.ch

**Geschäftsführung**

Andrea Meier, 031 370 71 17

**Projektleitende**

Isabelle Schreier, 031 370 71 15

Susanne Grädel, 031 370 71 16

Antonio Albanello, 031 370 71 13

Andreas Nufer, 031 371 65 00

**Öffnungszeiten**

Di, Mi, Do, Fr 11.00–18.30

So 13.00–17.00

## Rituale für Frauen\* – Reinigungsfest

Freitag, 31. Januar, 19.30

Die Tage werden jetzt spürbar länger und wir ahnen schon das Leben, das sich im gefrorenen Boden regt. Während des Winters bereiten wir uns bereits auf das neu Entstehende, auf den Frühling, vor.



Wir nehmen wahr, dass die Tage länger werden, geniessen das neue klare Licht – und die zarte Verheissung des Frühlings, die uns bereits daraus entgegen leuchtet. In unserer Feier nehmen wir den Gedanken der Reinigung auf: All das, was in den langen Winternächten abgenutzt, verbraucht und alt geworden ist, lassen wir hinter uns.

Wir reinigen uns innerlich mit dem warmen Tee und waschen uns symbolisch Hände und Gesicht mit klarem Wasser. Auf diese Weise machen wir uns bereit für das Neue, das sich in der kalten Erde und in uns selbst zu regen beginnt.

\* Es sind alle eingeladen, die sich als weiblich definieren.

## Ostermundigen Guthirt

3072 Ostermundigen  
Ittigen, Bolligen, Stettlen

Obere Zollgasse 31

031 930 87 00

www.kathbern.ch/guthirt

guthirt.ostermundigen@

kathbern.ch

**Pfarrleitung**

Edith Zingg

031 930 87 14

**Theologinnen**

Gabriela Christen-Biner

031 930 87 11

Antonia Manderla

031 921 58 13

**Katechese**

Leitung: Doris Edelmann

031 930 87 02

Drazenka Pavlic

076 500 75 20

**Kinder- und Jugendarbeit**

Debora Probst

031 930 87 12

Nora Zimmermann

031 930 87 12

**Sozial- und Beratungsdienst**

Angela Ferrari

031 930 87 18

**Sekretariat Ostermundigen**

Mariana Botelho Roque

Beatrice Hostettler-Annen

031 930 87 00

Mo, Di, Do 08.30–12.00

Di, Mi, Fr 14.00–17.00

**Sakristan Ostermundigen**

Antun Tunic

031 930 87 00

(ausser Mittwochnachmittag  
und Donnerstag)

## Ostermundigen

**Samstag, 11. Januar**

18.00 Santa Messa

**Sonntag, 12. Januar**

10.05 Kommunionfeier  
Antonia Manderla

**Dienstag, 14. Januar**

07.30 Stille am Morgen

**Mittwoch, 15. Januar**

09.00 Kommunionfeier  
Edith Zingg

**Donnerstag, 16. Januar**

18.00 Eucharistiefeier  
Ruedi Heim

19.30 Meditation

**Sonntag, 19. Januar**

10.05 Kommunionfeier  
Themensonntag  
Edith Zingg

**Dienstag, 21. Januar**

07.30 Stille am Morgen

**Mittwoch, 22. Januar**

09.00 Kommunionfeier  
Gabriela Christen-Biner

## Bolligen

**Samstag, 11. Januar**

18.00 Kommunionfeier  
Antonia Manderla  
in der ref. Kirche

### Pfarrchronik

**Verstorben ist** am 26. Dezember Rosmarie Oberli, Ostermundigen. Gott schenke ihr die ewige Ruhe und tröste die Angehörigen.

### Ein Sonntag für Familien

**Themensonntag, 19. Januar**, Start mit Gottesdienst, 10.05, in Guthirt, vormittags und nachmittags Ateliers und Teilete am Mittag. 15.15 Ausklang in der Kirche. Gemeinsam Neues voneinander lernen und Ungeahntes entdecken. Miteinander glauben und sich stärken lassen. Beim Themensonntag kommen

Sorgfalt und Freude eine neue Landschaft. So sind nun – neben vielen unterschiedlichen Menschen und Tieren – auch Betlehem und der Stall ausserhalb Betlehems zu sehen.

- Im Advent waren Maria, Josef und das Jesuskind auf Herbergsuche. Die Holzkrippenfiguren wanderten von Ostermundigen über Ittigen und

Kinder und Jugendliche der 5.–9. Klasse mit ihren Familien aus der ganzen Pfarrei zusammen. Im Gottesdienst und den verschiedenen Ateliers begegnen sich unterschiedliche Klassenstufen und Generationen.

### Mittagstisch

Am **22. Januar** findet der beliebte Mittagstisch statt. Lassen Sie sich von einer feinen Suppe und einem salzigen Kuchen überraschen! Mittagessen inkl. Kaffee Fr. 8.–. Anmeldung bis am 21. Januar um 11.30 im Sekretariat, 031 930 87 00.

### Kaffeeträff

**Donnerstag, 23. Januar, 14.00–16.00**, im Foyer des ref. Kirchgemeindehauses Bolligen, sich ungezwungen bei einer Tasse Kaffee oder Tee austauschen.

### Die Bibel (heute) verstehen – aber wie?

#### Elternkurs 2

Biblische Geschichten regen Kinder zum Phantasieren und Nachdenken an. Doch verstehe ich selbst, was ich da lese? Ist die Bibel denn mehr als ein Märchenbuch? Der 2. Teil des Elternkurses bietet eine Einführung in die Bibel und ihre Botschaft. Nebst Tipps zum persönlichen Bibellesen kommen die Teilnehmenden in den Austausch und werden ermutigt, mit Kindern die Bibel zu entdecken. Der Kurs richtet sich an Eltern (oder Bezugspersonen), die ihr Kind (neu) zum Religionsunterricht angemeldet haben, und findet parallel zum Religionsunterricht der 1. Klasse in Ostermundigen statt: **11. Januar, 09.00–11.30**. Information und Anmeldung bis 10. Januar direkt bei der Leitung: antonia.manderla@kathbern.ch

### Aktiv-Senior:innen

#### Wandergruppe Guthirt

Wanderwoche «Oberengadin», 25. bis 29. August, im 4-Sterne-Hotel Albana in Silvaplana. Pauschalpreis pro Person: Einzelzimmer (= Doppelzimmer zur Einzelbenutzung): Fr. 950.–; Doppelzimmer: Fr. 820.–. Anmeldung bis spätestens am 15. Februar an gislerh@bluewin.ch., Tel. 031 348 35 55 oder 079 446 81 21.

### Mitarbeiterin im Sekretariat

Mariana Botelho Roque beginnt am 20. Januar, im Sekretariat Guthirt zu arbeiten. Sie hat im August 2024 erfolgreich ihre Ausbildung zur Kauffrau abgeschlossen. Vielen ist sie bestens bekannt, weil sie bereits ein Jahr während ihrer Ausbildungszeit bei uns in Guthirt gewirkt hat. Wir freuen uns, dass sie zurückkehrt und unser Team mit jugendlichem Elan tatkräftig unterstützt. Liebe Mariana, wir wünschen dir von Herzen einen guten Start.

Team Guthirt



Ich freue mich sehr, dass ich am 20. Januar wieder im Sekretariat Guthirt anfangen kann! Es ist toll, zurückzukehren, und ich danke euch für die herzlichen Worte. Ich kann es kaum erwarten, euch alle wiederzusehen und mit euch zusammenzuarbeiten.

### Prozess Ittigen-Guthirt (11) – Die etwas andere Krippe

Die Krippe in Guthirt wurde etwas anders gestaltet als in den Vorjahren. Dafür gab es gute Gründe:

- Kulissentile der Krippe aus Ittigen wurden in die Krippe in Ostermundigen integriert. Josiane Bodenmüller und Nikolina Tunic gestalteten mit viel

Bolligen bis fast nach Stettlen; von einer Familie zur nächsten, von Ehepaaren zu Alleinstehenden. Die Figuren verweilten zwei, drei Tage in einem Haus und wurden dann ins nächste Haus gebracht. So ergaben sich Begegnungen, Gespräche und Essenseinladungen quer über Gemeindegrenzen hinweg.



Die Krippe bleibt bis Mitte Januar stehen.

# Seelsorgeraum Bern-Süd

## Pfarrei St. Josef

## Köniz-Schwarzenburg

## Pfarrei St. Michael

## Wabern-Kehrsatz-Belp

**Pfarrleitung Seelsorgeraum:** Christine Vollmer, 031 970 05 72

**Leitender Priester:** Pater Markus Bär OSB, 061 735 11 12

**Seelsorgerliche Notfälle:** 079 745 99 68

### Köniz, St. Josef

**Köniz/Oberbalm/**

**Schwarzenburgerland**

Stapfenstrasse 25, 3098 Köniz

031 970 05 70

www.sanktjosefkoeniz.ch

josef.koeniz@kathbern.ch

**Standortkoordination**

Christine Vollmer (CV), 031 970 05 72

**Leitungsassistentz**

Cristina Salvi, 031 970 05 74 (Di und Fr)

**Pfarrreiseeulorge**

Ute Knirim (UK), 031 970 05 73

Thomas Mauchle (TM), 031 970 05 71

Bezugsperson Schwarzenburg

**Katechese/Jugendarbeit**

Chantal Brun (CB), 079 775 72 20

Barbara Catania (BC), 031 970 05 81

**Sozialberatung**

Claudine Hunkeler, 031 970 05 77

Monika Jufer, 031 960 14 63

**Sekretariat**

Ruth Wagner-Hüppi, 031 970 05 70

**Sakristan/Raumreservation**

Ante Corluka, 079 836 03 69 (ausser Fr)

### Wabern, St. Michael

Gossetstrasse 8, 3084 Wabern

031 960 14 60

www.sanktmichaelwabern.ch

michael.wabern@kathbern.ch

**Ökumenisches Zentrum Kehrsatz**

Mättelistrasse 24, 3122 Kehrsatz

Sekretariat, 031 960 29 29

www.oeki.ch



Bild: Seelsorgeraum Bern-Süd

## Gottesdienste

### Köniz

#### Samstag, 11. Januar

17.00 Wortgottesdienst mit  
Tauferrinnerung (BC, MM)  
zusammen mit den Erst-  
kommunikationskindern

#### Sonntag, 12. Januar

09.30 Eucharistiefeier (MB)  
17.00 Eucharistiefeier  
im Syro-Malankara Ritus  
mit Pater Joseph Kalari-  
parampil (Malayalam)  
19.00 Ökumenische Vesper

#### Mittwoch, 15. Januar

09.00 Kommunionfeier (CV)

#### Samstag, 18. Januar

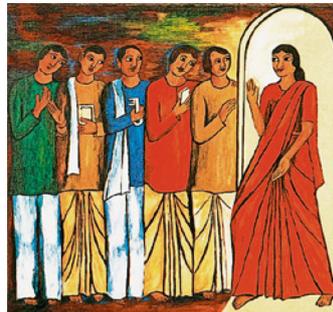
10.00 Taufe Eloise Pittet  
17.00 Kommunionfeier (UK)  
Jahrzeit für Hermann  
Schneuwly

#### Sonntag, 19. Januar

09.30 Kommunionfeier (UK)  
19.00 Ökumenische Vesper

#### Mittwoch, 22. Januar

09.00 Eucharistiefeier (MB)  
18.00 Gottesdienst vor der  
Kirchentür (UK)



Bildquelle: «Maria von Magdala»,  
MISEREOR-Hungertuch von Lucy D'Souza-  
Krone © MVG Medienproduktion, 1990

### Wabern

#### Sonntag, 12. Januar

11.00 Kein Gottesdienst  
17.00 Eucharistiefeier der Tami-  
lischen Gemeinschaft  
Pfarrer A. J. Muralitharan

#### Freitag, 17. Januar

18.00 Eucharistiefeier (MB)  
Jahrzeit für Werner  
Schorno, Barbara Hos-  
tettler-Schorno und Erika  
Schorno  
anschliessend Rosenkranz

#### Sonntag, 19. Januar

10.00 Ökumenischer Gottes-  
dienst zur Gebetswoche  
für die Einheit der Christen  
mit Ruth Rumo und Se-  
bastian Stalder, reformier-  
ter Pfarrer

#### Freitag, 24. Januar

18.00 Eucharistiefeier (MB)  
anschliessend Rosenkranz

### Kehrsatz

#### Sonntag, 12. Januar

10.00 Ökumenischer Gottes-  
dienst zur Reformation  
mit Ruth Rumo und dem  
ökum. Katecheseteam  
Mitgestaltung durch  
Schüler:innen des KUW  
und RU 6. Klasse

#### Mittwoch, 15. Januar

19.30 Taize-Feier

#### Donnerstag, 16. Januar

09.00 Morgengebet

#### Sonntag, 19. Januar

10.00 Ökumenischer Tauferrin-  
nerungsgottesdienst mit  
Barbara Catania und dem  
ökum. Katecheseteam

#### Donnerstag, 23. Januar

09.00 Morgengebet

### Belp

#### Sonntag, 12. Januar

10.00 Ökumenischer Allianz-  
gottesdienst (TM)

#### Donnerstag, 16. Januar

09.15 Rosenkranzgebet

#### Freitag, 17. Januar

09.30 Eucharistiefeier (MCLI)

#### Sonntag, 19. Januar

10.00 Kein Gottesdienst

#### Donnerstag, 23. Januar

09.15 Rosenkranzgebet

#### Freitag, 24. Januar

09.30 Eucharistiefeier (MCLI)

## Veranstaltungen

### Halbjahresprogramm

Dieser «pfarrblatt»-Ausgabe  
liegt das neue Halbjahrespro-  
gramm bei. Merken Sie sich den  
einen oder anderen Anlass be-  
reits in Ihrer Agenda vor.  
Falls Sie kein Halbjahrespro-  
gramm finden, melden Sie sich  
bei einem der Sekretariate, ge-  
ne senden wir es Ihnen zu.

### Köniz

#### Strick-Café

**Dienstag, 14. Januar, 14.00**  
Im Rahmen unseres Jahres-

thema «Scheitern – und dann?» stricken wir Socken für Strafgefangene. Sockenwolle wird zur Verfügung gestellt. Stricken Sie in gemütlicher Runde im Pfarreizentrum oder zuhause. Gerne nehmen wir Geldspenden zum Kauf der Sockenwolle oder Sockenwollrestknäuel entgegen.

### Tanznachmittag

**Mittwoch, 22. Januar, 14.00**  
Für Senior:innen, mit DJ-Musik, Kaffee und Kuchen  
Unkostenbeitrag: Fr. 5.–

### Meditationsangebote

Infos: Flyer, Homepage  
• **Shibashi – Meditation in Bewegung**

Montag, 13. Januar, 09.30  
Kosten: Fr. 30.–

Leitung: Dorothea Egger

• **Meditation im Laufen**  
dienstags, 18.00

Leitung: Ute Knirim

• **Stille-Meditation und Herzensgebet**

Mittwoch, 15. Januar, 19.00

Montag, 20. Januar, 07.00

Leitung: Veronika Wyss

### Kollekten

Wir haben folgende Kollekten überwiesen:

01.12. Diöz. Kollekte f. d. Universität Freiburg i.Ue.  
Fr. 385.00

08.12. Ökumen. Verein Mittagstisch f. Asylsuchende und sanspapiers Fr. 375.00

15.12. Schweizerische Flüchtlingshilfe Fr. 356.70

22.12. Katholischer Frauenbund Bern Fr. 357.80

24./ Kinderspital Bethlehem Fr. 3221.20

25.12. Fr. 3221.20

29.12. kindsverlust.ch Fr. 328.20

Ein herzliches «Vergelt's Gott».

## Wabern

### Nachmittag 60+ «Kindheit im Wabern der 1940er Jahre»

**Dienstag, 14. Januar, 14.30**  
Bitte beachten Sie, dass die Anlässe **neu jeweils am Dienstag** statt finden.

Lucien Junker liest aus seinem Buch «Wende in Paris» mit Erinnerungen an seine Waberer Kindheit, und Heinz Wittwer Casparone begleitet die Lesung musikalisch mit zart schwingen-

der Klaviermusik, Gitarre und Gesang.  
Im ref. Kirchgemeindehaus in Wabern

## Kehrsatz

### Pustelblumezeit

**Samstag, 11. Januar, 09.30**  
Angebot für Kinder – wir basteln Winterliches.

### KiKo Kinderkino

**Freitag, 17. Januar, 18.00**  
Für Kinder der 1.–6. Klasse  
Eine Woche vorher wird bekannt gegeben, welcher Film gezeigt wird – siehe Pinwand Oeki.  
Kosten: Fr. 5.– pro Kind  
Anmeldung bis 15. Januar:  
kinderkirche@oeki.ch

## Belp

### Klassische Sonntage

**Sonntag, 19. Januar, 17.00 Uhr**  
Konzert mit Daria Mykolenko (Sopran), Felix Gygli (Bariton), Li-dia Vodyk (Klavier) und Tomasz Domański (Klavier). Sie singen und spielen aus dem «Italienischen Liederbuch» von Hugo Wolf. Anschliessend Apéro, Eintritt frei, Kollekte

## Voranzeigen

### Shibashi – Meditation in Bewegung in Wabern

**Samstag, 25. Januar, 9.30**  
Ein Kursmorgen mit fliessendem und stillem Shibashi im Pfarreizentrum St. Michael Wabern. Die Bewegungen entfalten sich aus einer meditativen Grundhaltung. Das achtsame Üben löst seelische und körperliche Anspannung und hilft so, Abgespaltenes wieder in den Lebensfluss zurückzuführen. Poesie sowie Impulse aus der westlichen und östlichen Mystik unterstützen das innere und äussere Unterwegssein.  
Info/Anmeldung: Dorothea Egger, thea.egger@bluewin.ch, 026 322 17 70  
Mindestteilnehmerzahl: 6 Pers.

### Wintertreff für Senior:innen in Belp

**Dienstag, 28. Januar, 14.00**  
Cafeteria Zaugmatte Belp

### Treff.punkt Belp

**Mittwoch, 29. Januar, 19.00**

### SPiRiT-Ad-hoc-Chor

**Donnerstag, 30. Januar, 19.00**  
Leitung: Sandor Bajnai

### Ökumenische Feiern zur Grabaufhebung

Mit Musik, Texten und Zeit für Erinnerung nehmen wir ein letztes Mal Abschied, bevor die Gräber unserer Liebsten aufgehoben werden.

**Samstag, 25. Januar**

11.00: Friedhof Belp

**Samstag, 1. Februar**

11.00: Friedhof, ref. Kirche

Niederscherli  
14.00: Friedhof Köniz, Abdankungsraum

## Rückblick

### Päckliaktion Kehrsatz

An andere denken



### Roratefeier Schwarzenburg

Gemeinschaft pflegen beim anschliessenden Apéro



### Lebendiger Krippenweg in Kehrsatz

Die Könige sind unterwegs



### Lichtfeier in Belp

Zusammen feiern



Foto: Christoph Stuedler

### Krippenausstellung in Belp

Krippen aus vielen Ländern der Erde

### Alaska



### Peru



### Musikalisches Krippenspiel in Köniz

Die Weihnachtsbotschaft überbringen



Bilder: Seelsorgeraum Bern-Süd

## Worb St. Martin

### 3076 Worb

Bernstrasse 16  
031 839 55 75

[www.kathbern.ch/worb](http://www.kathbern.ch/worb)  
[martin.worb@kathbern.ch](mailto:martin.worb@kathbern.ch)

Instagram: [sanktmartinworb](#)

### Öffnungszeiten Sekretariat

Mo–Mi 09.00–11.30

Do 14.00–16.30

Manuela Cramer

[manuela.cramer@kathbern.ch](mailto:manuela.cramer@kathbern.ch)

### Seelsorge

Peter Sladkovic-Büchel

Gemeindeleiter

031 832 15 50

[peter.sladkovic@kathbern.ch](mailto:peter.sladkovic@kathbern.ch)

Instagram: [sanktmartinworb](#)

Monika Klingenberg

Pfarrseelsorgerin

031 832 15 56

[monika.klingenberg@kathbern.ch](mailto:monika.klingenberg@kathbern.ch)

### Katechese

1.–4. Klasse, 6. Klasse

Drazenka Pavlic

076 500 75 20

[drazenka.pavlic@kathbern.ch](mailto:drazenka.pavlic@kathbern.ch)

5. Klasse, 7.–9. Klasse, Firmung

Leonie Läderach

077 501 34 93

[leonie.laederach@kathbern.ch](mailto:leonie.laederach@kathbern.ch)

### Sozialberatung

Renate Kormann

031 832 15 51

[renate.kormann@kathbern.ch](mailto:renate.kormann@kathbern.ch)

[www.worbinterkulturell.ch](http://www.worbinterkulturell.ch)

### Samstag, 11. Januar

18.00 Vorabendgottesdienst  
Kommunionfeier  
Monika Klingenberg

### Sonntag, 12. Januar

10.00 Sonntagsgottesdienst  
Kommunionfeier  
Monika Klingenberg

### Mittwoch, 15. Januar

09.00 Gottesdienst mitten in  
der Woche  
Kommunionfeier  
Peter Sladkovic  
anschl. euchar. Anbetung  
19.30 Ökum. Friedensgebet  
Reformierte Kirche Worb

### Samstag, 18. Januar

18.00 Familiengottesdienst  
Kommunionfeier  
Peter Sladkovic und  
Drazenka Pavlic

### Sonntag, 19. Januar

10.00 Ökum. Gottesdienst zur  
Gebetswoche Einheit der  
Christ:innen  
mit Peter Sladkovic und  
Pfr. Stefan Wälchli

### Mittwoch, 22. Januar

09.00 Gottesdienst mitten in  
der Woche  
Kommunionfeier  
Monika Klingenberg

### Voranzeige: Willkommen

#### Nicolas Betticher

Die verstorbenen Pater Gürber und Pater Hüppi von der Schönstattgemeinschaft haben jahrelang hier in Worb die Gottesdienste mitgefeiert.

Im kommenden Jahr wirst Du, Nicolas, einmal im Monat hier in St. Martin die Eucharistie mit uns feiern, normalerweise jeweils am 4. Samstag im Monat um 18.30.

Seit diesem Jahr leiten wir den Firmkurs miteinander und die jungen Leute der Pfarreien St. Martin und Bruderlaus sind gemeinsam unterwegs, manchmal in Bruderlaus, manchmal in St. Martin, manchmal in anderen Städten.

Diese Kooperation im Firmkurs wird nun ergänzt, wenn Du einmal im Monat die Eucharistie mit uns feierst. Da der Gottesdienst in Bruderlaus um 17.00 stattfindet, beginnt bei uns die Eucharistie mit Dir jeweils erst um 18.30. Herzlich willkommen Nicolas und gute Gottesdienste hier in St. Martin. Der erste Gottesdienst mit Dir findet am 1. Februar um 18.30 statt.

*psb*

### Einheit des Christentums

Die Texte für die Gebetswoche für die Einheit der Christinnen und Christen 2025 wurden von den Brüdern und Schwestern der Gemeinschaft von Bose in Norditalien vorbereitet. 2025 jährt sich zum 1700. Mal das erste christliche ökumenische Konzil, das 325 n. Chr. in Nizäa bei Konstantinopel stattfand. Dieses Gedenken bietet eine einzigartige Gelegenheit, den gemeinsamen christlichen Glauben, wie er in dem auf diesem Konzil formulierten Glaubensbekenntnis zum Ausdruck kommt, zu reflektieren und zu feiern. Im ökumenischen Gottesdienst am 19. Januar begleiten uns der Chor des Evangelischen Gemeinschaftswerks und der Kirchenchor St. Martin.

### Ökumene in St. Martin

Die Pfarrei St. Martin ist auf ihrem Pfarregebiet vielfältig ökumenisch verwoben und engagiert. In Vechigen gibt es verschiedene Projekte in der Liturgie und in der Seelsorge, zusammen mit der reformierten Kirchgemeinde und dem Wohn- und Pflegeheim Utzigen.

In Worb und Rüfenacht feiern wir, neben den ökumenischen Gottesdiensten an besonderen Sonntagen, das Friedensgebet, den liturgischen Tagesbeginn, den Weltgebetstag und das Taizé-Gebet ökumenisch. Im Altersheim in Worb gibt es mehrere katholische Andachten pro Jahr. Die Suppentage wurden bisher in der grossen Ökumene

mit der reformierten Kirchgemeinde Worb, der Evangelisch-methodistischen Kirche und dem Evangelischen Gemeinschaftswerk aufgegleist.

Der Interkulturelle Treffpunkt für Frauen mit verschiedenen Anlässen und die Deutschkurse werden zusammen mit den reformierten Kirchgemeinden Vechigen und Worb und durch einen Leistungsvertrag mit der Einwohnergemeinde Worb und vielen Spenden möglich gemacht.

Wie im «Echo der Zeit» vom 5.12.2024 zu hören war, gibt es hier in Worb bzw. in Enggiststein in der Kollektivunterkunft des Schweizerischen Roten Kreuzes (SRK) für Asylsuchende einen interkulturellen Chor. Dieses Engagement ist auch ökumenisch getragen und mitfinanziert.

In der Seelsorge spielt die Konfession schon länger keine trennende Rolle mehr. Die andere Konfession wird heute eher als Bereicherung erlebt. Die reformierte Mutter begleitet ihre katholischen Kinder zur Erstkommunion und macht für uns Selbstverständliches und Kostbares neu bewusst. Es kann durchaus geschehen, dass ich eine Trauerfeier für eine verstorbene katholische Person begleite, die allermeisten Anwesenden aber reformiert sind. Die Kirchen, die in der Arbeitsgemeinschaft der Kirchen im Kanton Bern verbunden sind, öffnen die Türen ihrer Kirchen und Gebäude für die jeweils andere Konfession und leben so ökumenische Gastfreundschaft und Einheit des Christentums. Grundlage dafür ist die gegenseitige Anerkennung der Taufe als grundlegendes und verbindendes Sakrament.

Gerne erinnere ich mich an den gelungenen ökumenischen Gottesdienst auf dem Weihnachtsmarkt in Worb. Die Kirchen vor Ort wurden eingeladen, das «Weihnachten» im Wort Weihnachtsmarkt zu vertiefen. Manchmal ist Ökumene ganz einfach. Doch wir können und müssen noch viel voneinander lernen.

*psb*



ökum. Gottesdienst am Weihnachtsmarkt

## Münsingen St. Johannes

3110 Münsingen  
Löwenmattweg 10  
031 721 03 73

www.kathbern.ch/  
muensingen

johannes.muensingen@kathbern.ch

### Pfarrleitung

Felix Klingenberg (fk)

### Theologin

Judith von Ah (jv)

### Religionspädagogin

Nada Müller (nm)

### Ökum. Jugendarbeit

Pierino Niklaus

www.echoecho.ch

### Sekretariat

Heidi Sterchi

Mo 07.30–11.30

Di 07.30–11.30

Fr 07.30–11.30

### Sonntag, 12. Januar

09.30 Gottesdienst im PZM  
Kommunionfeier (fk)

10.30 Sonntagsgottesdienst  
Kommunionfeier (fk)

### Mittwoch, 15. Januar

08.30 Gottesdienst  
Kommunionfeier (jv)

### Donnerstag, 16. Januar

14.30 Rosenkranzgebet

### Samstag, 18. Januar

18.00 Vorabendgottesdienst  
Kommunionfeier (fk)

### Sonntag, 19. Januar

10.30 Allianz-Gottesdienst  
Kommunionfeier (fk, S.  
Grebach, C. Hostettler)

### Mittwoch, 22. Januar

08.30 Gottesdienst  
Kommunionfeier (fk)

### Donnerstag, 23. Januar

14.30 Rosenkranzgebet

# 1 Pfarrei – 5 Dörfer



Von Allmendingen nach Rubigen, Münsingen, Wichtrach, Kiesen.

## Wortimpuls

### Ohne zu beschönigen

Um glücklich zu sein, braucht es keine Religion.  
Manchen Menschen fehlt nichts ohne Religion.  
Vielerorts ist Religion gesellschaftlich bedeutungslos.  
Dem in die Augen zu schauen,  
ist der erste Schritt zur Weitherzigkeit.  
Darin zeigt sich Vertrauen (Glaube).

Klimabewegungen verlieren an Schwung.  
In Europa fahren wieder Panzer auf.  
Demokratische Errungenschaften werden zurückbuchstabiert.  
Dem in die Augen zu schauen,  
ist der erste Schritt zur Veränderung.  
Darin zeigt sich Zuversicht (Hoffnung).

Herrscher gebärden sich allmächtig.  
Menschen leben ohne Verbundenheit mit andern.  
Nicht wenige setzen auf die Macht des Stärkeren.  
Dem in die Augen zu schauen,  
ist der erste Schritt zum Zerfall solchen Machtmissbrauchs.  
Darin zeigt sich Anteilnahme (Liebe).

Vertrauen, Zuversicht und Anteilnahme,  
Glaube, Hoffnung und Liebe  
zeigen sich  
nicht triumphal, nicht glänzend, nicht glamourös.

Vertrauen, Zuversicht und Anteilnahme,  
Glaube, Hoffnung und Liebe  
werden wachgehalten von jenen,  
welche unbeirrt  
das Gerechte tun,  
die Hoffnungsgeschichten erzählen,  
das Brot teilen.

In der Spur des Geschichtenerzählers aus Nazareth,  
dessen Geburtsfest eben gefeiert worden ist.  
Felix Klingenberg

## Flexibilität

Die Kirche ist für die Menschen da, nicht die Menschen für die Kirche. Flexibilität eine Grundlage des Handels in den Kirchen, weil das, was Menschen brauchen und benötigen, äusserst vielfältig ist. Hinzuhören und danach beweglich nach Lösungen zu suchen, ist zentral. Ein Beispiel ist das kirchliche Ritual der Taufe. Meist im Rahmen des Pfarreigottesdienstes, manchmal im kleineren Kreis. Manchmal in den reformierten Kirchen des Wohnortes (Merci für die stets unkomplizierte Gastfreundschaft!), manchmal draussen in der Natur. Wenn der Gesundheitszustand eines Kindes es erfordert, auch einmal daheim in der Wohnung. Bisweilen auch kurzfristig: eine Anfrage, am gleichen Tag noch ein Gespräch und am Tag darauf die Taufe. Auch das geht. Es findet sich immer eine Lösung. All das sind nicht billige Anpassungen oder faule Kompromisse. All das sind logische Konsequenzen aus dem Anspruch der Kirchen, etwas zu einem guten Zusammenleben beizutragen. All dies ergibt sich auch aus dem Anspruch, sich auf dem Mündigkeits- und Freiheitsniveau des 21. Jahrhunderts zu bewegen. Und nicht zuletzt ist es das Bestreben und der Wille, der Menschenfreundlichkeit des einfachen Mannes aus Nazareth gerecht zu werden. (fk)

## Gesichter und Geschichten

Bei den Ministrant:innen gibt es ein paar Wechsel. Fabian Jaggi war während 18 Jahren als Ministrant im Einsatz, zuerst im regelmässigen Dienst und die letzten 5 Jahre als Joker. Ein grosses Merci für die langjährige Treue. Ein herzlicher Dank geht auch an Nicolas Maier, der 6 Jahre als Ministrant im Einsatz war, und an Jan-Laurin Bastian, der 2 Jahre dabei war.

## Anmelden fürs Kirchweihfest

Am Sonntag, 26. Januar, ist das Kirchweihfest. Der Festgottesdienst beginnt um 10.30. Der Kirchenchor wird den Gottesdienst musikalisch umrahmen. Anschliessend wird das Mittagessen (Salat, Risotto, Dessert) im Pfarreizentrum serviert. Die Kosten übernimmt die Kirchgemeinde. Anmeldung fürs Essen bis Freitag, 17. Januar per Mail oder Telefon im Sekretariat

## Bibel nach 7

**Mittwoch, 15. Januar, 19.00**  
Pfarreizentrum

## Jahresbericht 2024 ist da

Am 10. Januar erscheint der Jahresbericht 2024 der Pfarrei Münsingen. Er bietet mit detaillierten Zahlen, Statistiken und Analysen einen Einblick in das Leben der Pfarrei. Der Bericht ist auf der Website der Pfarrei zu finden, liegt im Schriftenstand auf und kann gedruckt auf dem Pfarramt bestellt werden.

## Bremgarten, Heiligkreuz Zollikofen, St. Franziskus

**Gemeindeleiter für Bremgarten und Zollikofen:**  
Diakon Markus Stalder, 031 910 44 01

### 3047 Bremgarten b. Bern

Johannerstrasse 30  
031 300 70 20  
www.kathbern.ch/heiligkreuz

### 3052 Zollikofen

Stämpflistrasse 26  
031 910 44 00  
www.kathbern.ch/zollikofen

### Theologen

Diakon Markus Stalder  
031 910 44 01  
Udo Schaufelberger  
(Jegenstorf – Urtenen-Schönbühl)  
031 910 44 10  
Franz-Josef Glanzmann  
(Bremgarten und Münchenbuchsee)  
031 300 70 25

### Sozialberatung

Astrid Bentlage, 031 910 44 03

### Seniorenarbeit Zollikofen

Dubravka Lastric, 031 910 44 05

### Gemeinwesenarbeit Bremgarten

Albrecht Hermann 031 300 70 23

### Sekretariat/Raumreservation

Edith Egger  
Evelyne Stauer  
– Bremgarten: 031 300 70 20  
heiligkreuz.bremgarten@kathbern.ch  
– Zollikofen: 031 910 44 00  
franziskus.zollikofen@kathbern.ch

### Verantwortliche

– Religionsunterricht 1.–6. Klasse  
alle Standorte  
Evelyne Stauer, 079 769 12 32  
– Religionsunterricht 7.–9. Klasse  
Bremgarten und Münchenbuchsee  
Franz-Josef Glanzmann 031 300 70 25  
– Religionsunterricht 7.–9. Klasse  
Zollikofen und Jegenstorf,  
Firmung 17+,  
Kinder- und Jugendarbeit  
Leo Salis, 031 910 44 04

### Hausdienst

– Bremgarten:  
Manfred Perler, 031 300 70 26  
– Zollikofen, Jegenstorf,  
Münchenbuchsee:  
Jürg Uhlmann, 031 910 44 11

### Sakristane

– Bremgarten:  
Clare Arockiam  
– Zollikofen:  
Gjevalin Gjokaj, 031 910 44 06

## Gottesdienste

### Bremgarten

#### Samstag, 11. Januar

10.00 Sternsinger  
Ökumenische Kinderfeier  
Treffpunkt:  
Johanneszentrum

#### Sonntag, 12. Januar

11.00 Kommunionfeier mit  
Franz-Josef Glanzmann

17.00 Gottesdienst in  
slowenischer Sprache

#### Donnerstag, 16. Januar

09.00 Kommunionfeier  
mit Pfarreikaffee  
10.00 Ökumenische Andacht  
im Altersheim

#### Freitag, 17. Januar

19.30 Taizé-Feier  
kath. Kirche Zollikofen  
Willkommen zu einem  
Moment mit Gesang,  
Stille, Gebet und  
Bibeltext

#### Sonntag, 19. Januar

11.00 Eucharistiefeier  
mit Williams Ezeh und  
Franz-Josef Glanzmann  
Kantor Felix Zeller

#### Donnerstag, 23. Januar

09.00 Kommunionfeier  
mit Pfarreikaffee  
10.00 Ökumenische Andacht  
im Altersheim

### Zollikofen

#### Sonntag, 12. Januar

09.30 Kommunionfeier mit  
Franz-Josef Glanzmann  
18.00 Gottesdienst in  
albanischer Sprache

#### Dienstag, 14. Januar

09.00 Kommunionfeier

#### Donnerstag, 16. Januar

16.00 Rosenkranzgebet

#### Freitag, 17. Januar

19.30 Taizé-Feier  
Willkommen zu einem  
Moment mit Gesang,  
Stille, Gebet und  
Bibeltext

#### Sonntag, 19. Januar

09.30 Eucharistiefeier  
mit Williams Ezeh und  
Franz-Josef Glanzmann

#### Dienstag, 21. Januar

09.00 Kommunionfeier

#### Donnerstag, 23. Januar

16.00 Rosenkranzgebet

### Jegenstorf

#### Samstag, 18. Januar

17.30 Eucharistiefeier  
mit Williams Ezeh und  
Franz-Josef Glanzmann

### Münchenbuchsee

#### Samstag, 18. Januar

10.00 Fyre mit de Chlyne  
Gemeinsam singen,  
beten, eine Geschichte  
hören, basteln und ein  
Znüni essen

### Urtenen-Schönbühl

#### Sonntag, 12. Januar

11.00 Kommunionfeier  
mit Annelise Camenzind

### Pfarreileben in den «Aussenstationen»

#### Liebe Pfarreiangehörige in Münchenbuchsee, Jegenstorf und Urtenen-Schönbühl

Aufgrund der personellen Situation bei den Theologen unserer beiden Pfarreien sind wir seit längerem gezwungen, einige Aktivitäten stark einzuschränken. Insbesondere davon betroffen waren die regelmässigen Gottesdienste in unseren sogenannten «Aussenstationen», also bei Ihnen.

Aus verschiedenen Gründen werden die Gottesdienste leider auch im ersten Halbjahr 2025 nicht im gewohnten Turnus stattfinden. Allerdings sind wir zuversichtlich und werden alles daransetzen, dass wir ab August wieder zur früheren Gottesdienstordnung zurückkehren können. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis und freuen uns, wenn Sie zwischendurch den Weg in die Franziskuskirche nach Zollikofen auf sich nehmen. Durch Eigeninitiative und ein grosses Engagement von Freiwilligen vor Ort wurden in

Absprache mit der Gemeindeleitung verschiedene Anlässe durchgeführt. Wir danken allen – im Speziellen Doris Deriaz und Gaby von Schroeder –, dass sie uns durch ihr Voraus- und Mitdenken so tatkräftig unterstützen und immer wieder dazu beitragen, dass auch in den «Aussenstationen» Möglichkeiten geboten werden, Gemeinschaft zu pflegen.

*Ihr Markus Stalder*



Bild: Winterbank, Pixabay

### Pfarreileben

#### Jegi-hilft – Kurs Mathematik

**Montag, 13. und 20. Januar,**  
17.15–18.45

Franziskushaus, Quartierweg 1,  
Jegenstorf  
Vermittlung der Grundkompetenzen für den Unterricht an der BFF und beim Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt

#### Anmeldung:

norbert-graf@bluewin.ch  
079 752 11 46

#### Plauderstündli im Januar

Kalchackermärit (Café Sterchi)  
Bremgarten

Nächste Termine:

jeweils **dienstags**  
**14./21./28. Januar,**  
**14.00–15.00**

Ob jung oder alt, kommen Sie auf ein Plauderstündli vorbei; ich freue mich auf Sie! Glückskäferli auf dem Tisch dienen als Erkennungszeichen. Albrecht Herrmann, Sozialarbeiter, 031 300 70 23

#### Themenkaffee

**Freitag, 17. Januar,**  
**09.30–11.30**

Franziskushaus Jegenstorf  
Briefe schreiben, vom Rollsiegel zum E-Mail (2. Teil)  
Gemütliches Beisammensein und Interessantes erfahren.

### Fritigsträff im Franziskushaus Jegenstorf

**Freitag, 24. Januar, 12.00**

Für alle, die gemeinsam essen, trinken und Spass haben wollen:

Gemeinsames Mittagessen, anschliessend Spiele bis 16.00. Erwachsene und Jugendliche ab 15 Jahren bezahlen Fr. 7.– pro Person, Kinder bis 14 Jahre sind gratis.

**Anmeldung** bis Mittwoch, 22. Januar, 18.00, norbert-graf@bluewin.ch, 031 761 32 30.

### Männerrunde Ü60

**Mittwoch, 29. Januar, 14.00–16.30**

Johanneszentrum Bremgarten

### Das Bergbauern- und Äplerleben

Diavortrag mit Reinhard Böni, Polizei-Bergführer aus Grindelwald

Er hat ein Jahr lang mit der Kamera Mensch und Tier bei ihrer harten Arbeit begleitet. Er erzählt von den herausfordernden Veränderungen und zeigt in eindrücklicher Weise die Schönheit dieser Arbeitsorte.

Anschliessend Zvieri. Es ist keine Anmeldung erforderlich.

### Auskünfte:

Albrecht Herrmann, 031 300 70 23

### Jeudi Bistro

Das Bistro der Blindenschule findet jeweils donnerstags im FRANZISKUSZENTRUM pace e bene statt.

Immer um **12.00** wird zu einem feinen dreigängigen Mittagessen eingeladen. Das Angebot verbindet erste berufsnahen Erfahrungen für die Jugendlichen mit einem köstlichen, marktfrischen Lunch für die Gäste. Die wöchentlich wechselnden Menüs – oft vegetarisch – werden mit saisonalen Produkten zubereitet.

Die Jugendlichen sammeln mit Essenzubereitung, Service und Einkassieren Erfahrungen im professionellen Umgang mit Gästen.

**Preis** inkl. Wasser, Tee, Kaffee: Erwachsene Fr. 15.– Kinder Fr. 10.–

**Anmeldung** unter blindenschule.ch (Bistro)

## Personelles

### Aus dem Religionsunterricht

#### Auf Wiedersehen

Jessica Kottman, langjährige Katechetin der Mittel- und Unterstufe an allen unseren Unterrichtsstandorten, verlässt unsere Pfarreien auf eigenen Wunsch per Ende Januar. Evelyne Stauer, Katechetin 1.–6. Klasse, wird die Unterrichtslektionen und Aufgabefelder von Jessica Kottman übernehmen. Die Familien wurden in einem Schreiben darüber informiert.

#### Liebe Jessica

Über acht Jahre warst du bei uns als Katechetin tätig. Während dieser Jahre hast du an allen Standorten unserer Pfarreien an der Mittel- und Unterstufe unterrichtet.

Sehr am Herzen lag dir jeweils die Vorbereitung der Kinder auf die Erstkommunion.

Aufmerksam und wertschätzend hast du die Kinder durch die Vorbereitungszeit begleitet. Mit vielen spannenden Ideen hast du ihre Aufmerksamkeit gefesselt, sodass die Kinder gerne zu dir in den Unterricht kamen. Bei den Erstkommunionfeiern war dann deine Leidenschaft für die Sache für alle Anwesenden bestens spürbar.

Auch der Unterricht mit den Kindern der Mittelstufe gefiel dir gut, und du hast den Kindern den Inhaltsstoff stets spannend und fachkundig vermittelt.

Du wirst den Kindern in guter Erinnerung bleiben. Mit dir hatten sie eine kompetente Katechetin, die zu Spässen aufgelegt war, sich die Haare in allen Farben färbte und mit der man Wasserschlachten machen konnte.

Liebe Jessica, wir wünschen dir auf deinem weiteren Weg von Herzen alles Gute und weiter viel Freude bei deiner Tätigkeit als Lehrperson an der Primarschule. Hebs guet!

*Gaby von Schroeder*

*Evelyne Stauer*

*Markus Stalder, Gemeindeleiter*

### Wechsel im Kirchgemeinderat St. Franziskus Zollikofen

An der Kirchgemeindeversammlung vom 13. November 2024 wurde Karl Widmer aus dem Kirchgemeinderat verabschiedet. Karl Widmer war seit 2011 in verschiedenen Funktionen Mitglied des Kirchgemeinderats. Herzlichen Dank, Kari, für deinen grossen Einsatz! Patrizia Vökt aus Münchenbuchsee konnte als neues Kirchgemeinderatsmitglied gewonnen werden und wurde von der Versammlung einstimmig gewählt. Wir heissen Patrizia herzlich willkommen und freuen uns auf eine fruchtbare und bereichernde Zusammenarbeit in der neuen Zusammensetzung.

*Nicola Boschetti, Präsident  
Kirchgemeinderat St. Franziskus  
Zollikofen*

### Lichtzeichen – Personen aus der Naturforschung glauben an Gott

Gibt es Gott? Kann man ihn beweisen? Können die Naturwissenschaften beweisen, dass ein Gott existiert?

Ist Gott nur eine Sache der Religion oder nur des frommen Gefühls? Sind Naturwissenschaft und Religion nicht Gegensätze? Haben die Erkenntnisse aus der Naturwissenschaft nicht schon längst proklamiert, dass man Gott nie gefunden hat, nie findet und nie finden wird? Solchen und ähnlichen Fragen und Themen durften die Jugendlichen der Oberstufe im Rahmen der Katechese nachgehen.

Dabei haben sie entdecken können, dass es bedeutende und berühmte Naturforscher:innen gab (und gibt), die sich zu Gott in Texten und Gebeten bekannt haben. Eine ganze Reihe von Fachgrössen aus Astronomie, Mathematik, Physik, Kosmologie, Chemie und Biologie sah in der Erforschung der Natur Hinweise auf einen Schöpfergott, auf einen Planer, der hinter der Weltwirklichkeit steht und alles hervorgebracht haben muss. Zu diesen Persönlichkeiten zählen: Isaac Newton, Johannes Kepler, Blaise Pascal, Gustav Mie, Marconi, John Ambros Fleming, Johann Heinrich Mädler,

Lord Kelvin, Albert Einstein, Max Planck, Werner Heisenberg, Neil Armstrong, Gottfried W. Leibniz, Nicolaus Cusanus, René Descartes, Georges Lemaître usw. Für diese war Gott sogar die höchste Form der Vernunft. Die Jugendlichen fertigten zu deren Aussagen und Überlegungen über die Gottesfrage ein kreatives Plakat mit Bild und Text an und gestalteten auch eine Lichtfeier zu diesem Thema mit.

*Franz-Josef Glanzmann,  
Pfarreiseelsorger*



Bild: Franz-Josef Glanzmann

Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott.

Dieses war im Anfang bei Gott.

Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist.

In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen.

Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst.

Niemand hat Gott je gesehen. Der Einzige, der Gott ist und am Herzen des Vaters ruht, er hat ihn uns gezeigt.

*Johannes 1,1–5,18*

# Pastoralraum Oberaargau

## Pastoralraum- sekretariat

[www.kathbern.ch/oberaargau](http://www.kathbern.ch/oberaargau)

**Bernadette Bader**

**Romina Glutz**

**Natascha Ruchti**

Turmweg 3,

3360 Herzogenbuchsee

[pastoralraum@](mailto:pastoralraum@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

062 961 17 37

Mo–Fr 09.00–11.30

Mo–Do 14.00–16.00

## Unsere Kirchen

**Langenthal**

**Maria Königin**

4900 Langenthal

Schulhausstrasse 11a

**Roggwil Bruder Klaus**

4914 Roggwil

Bahnhofstrasse 73

**Herzogenbuchsee**

**Herz Jesu**

3360 Herzogenbuchsee

Weissensteinstrasse 10

**Huttwil**

**Bruder Klaus**

4950 Huttwil

Südstrasse 5

**Wangen**

**St. Christophorus**

3380 Wangen a.A.

Beundenstrasse 13

**Niederbipp**

**Heiligkreuz**

4704 Niederbipp

Hintergasse 38

**Pastoralraumleiter**

**Francesco Marra**

**Diakon**

[francesco.marra@](mailto:francesco.marra@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

062 961 17 37

**Kaplan**

**Arogya Reddy Salibindla**

[arogya.salibindla@](mailto:arogya.salibindla@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

077 521 84 96

**Vikar**

**Jaimson Mathew**

[jaimson.mathew@](mailto:jaimson.mathew@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

062 961 17 37

**Theologin**

**Flavia Schürmann**

[flavia.schuermann@](mailto:flavia.schuermann@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

062 961 17 37

**Religionspädagogin i. A.**

**Saskia Schaffhauser**

[saskia.schaffhauser@](mailto:saskia.schaffhauser@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

062 961 17 37

**Gesellschaft u. Soziales**

**Beatrice Meyer**

[beatrice.meyer@](mailto:beatrice.meyer@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

062 961 17 37

**Kirchenmusiker**

**Thomas Friedrich**

[thomas.friedrich@](mailto:thomas.friedrich@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

079 713 92 36

## Raum- reservierungen

062 961 17 37

[pastoralraum@](mailto:pastoralraum@kathlangenthal.ch)

[kathlangenthal.ch](mailto:kathlangenthal.ch)

**Kirchgemeindehaus**

**Langenthal**

062 922 83 18

[info@kathlangenthal.ch](mailto:info@kathlangenthal.ch)

**Samstag, 11. Januar**

17.00 Eucharistiefeier

in Langenthal

Kaplan Arogya Salibindla

**Sonntag, 12. Januar**

09.00 Wortgottesfeier

in Niederbipp

mit Taferneuerung

Diakon Francesco Marra,

Lavinia Mazzolena Vietri

09.00 Eucharistiefeier (hr)

in Langenthal

Pater Antonio Šakota

09.00 Eucharistiefeier

in Huttwil

Kaplan Arogya Salibindla

10.30 Eucharistiefeier

in Langenthal

Kaplan Arogya Salibindla

11.00 Eucharistiefeier (i/d)

in Herzogenbuchsee

Don Gregorio Korgul

**Dienstag, 14. Januar**

09.00 Eucharistiefeier

in Langenthal

Kaplan Arogya Salibindla

**Mittwoch, 15. Januar**

09.30 Kindergottesdienst ELKi

in der reformierten

Kirche, Wangen a. A.

**Donnerstag, 16. Januar**

09.00 Eucharistiefeier

in Wangen a. A.

mit anschliessendem

Kirchenkaffee

Kaplan Arogya Salibindla

19.45 Rosenkranzandacht

in Huttwil

**Samstag, 18. Januar**

16.15 Rosenkranzandacht

in Langenthal

17.00 Wortgottesfeier

in Langenthal

Diakon Francesco Marra

**Sonntag, 19. Januar**

09.00 Eucharistiefeier (hr)

in Langenthal

Pater Antonio Šakota

09.00 Eucharistiefeier

in Wangen a. A.

Kaplan Arogya Salibindla

09.00 Wortgottesfeier

in Huttwil

Diakon Francesco Marra

10.30 Eucharistiefeier

in Langenthal

Kaplan Arogya Salibindla

11.00 Eucharistiefeier (i)

in Roggwil

Don Gregorio Korgul

11.00 Wortgottesfeier

in Herzogenbuchsee

Diakon Francesco Marra

12.15 Eucharistiefeier (engl.)

in Langenthal

Kaplan Arogya Salibindla

**Dienstag, 21. Januar**

09.00 Eucharistiefeier

in Langenthal

Kaplan Arogya Salibindla

**Donnerstag, 23. Januar**

09.00 Wortgottesfeier

in Niederbipp

mit anschliessendem

Kirchenkaffee

Diakon Francesco Marra

**Freitag, 24. Januar**

17.00 Vesper mit den

Birgittenschwestern

aus Vadstena

in Herzogenbuchsee

## Ökumenische Kampagne 2025

Wahrscheinlich erinnern Sie sich noch an die Knappheit mancher Güter während der Covidpandemie. Haferflocken beispielsweise waren in der Migros über Wochen nicht zu kaufen – eine ungewohnte, irritierende Erfahrung, die für einmal globale Abhängigkeiten spürbar machte. Die langen Schlangen bei «Tischlein deck dich» und anderen Hilfsorganisationen zeigten zudem, wie die Krise Menschen mit kleinem Budget in grosse Schwierigkeiten brachte. Dass genügend und gesunde Ernährung fehlt, ist im Globalen Süden eine Realität für viele. Rund ein Drittel der Weltbevölkerung leidet an Hunger und Mangelernährung.

«Hunger frisst Zukunft» – Die **Ökumenische Kampagne 2025** der kirchlichen Werke HEKS, Fastenaktion und Partner sein eröffnet einen neuen Drei-Jahres-Zyklus, der die zunehmenden Hungerkrisen im Globalen Süden thematisiert und Lösungsansätze präsentiert. Hunger und Unterernährung sind menschengemacht. Ihre Ursachen liegen nicht in einer zu kleinen Produktion, sondern im Ernährungssystem und der Macht grosser Konzerne. Es wird produziert, was am meisten Gewinn verspricht, und nicht, was den Menschen dient. Die Menschen im Süden produzieren zunehmend für den Export, für den Norden: Sie bauen an, was sie sich selbst nicht leisten können. Den Eigenbedarf decken sie mit nährstoffarmen Lebensmitteln. An der **Impulsveranstaltung** in

**Langenthal** ist Claudia Fuhrer von Fastenaktion zu Gast. Die Fachperson für Ernährungsgerechtigkeit und das Recht auf Nahrung berichtet über Hunger und Mangelernährung im Süden und wirksame Projekte der Werke.

Um die Kampagne kennenzulernen und für den gegenseitigen Austausch, laden wir Sie zur Impulsveranstaltung ein: **Dienstag, 22. Januar, 18.00–20.45**, im kath. Kirchgemeindehaus, Hasenmattstr. 36, 4900 Langenthal, mit Angela Büchel Sladkovic, Kath. Kirche Region Bern; Susanne Schneeberger, Refbejus; Claudia Fuhrer, Fastenaktion. *Angela Büchel Sladkovic, Dr. theol., Regionalbeauftragte BE/SO für Fastenaktion*

### Mittagstisch – einfaches Mittagessen

am **Donnerstag, 16. Januar, ab 11.45** im Kirchgemeindehaus Langenthal; herzliche Einladung

### Ökumenischer Mittagstisch

am **Sonntag, 12. Januar, 12.00**, im reformierten Kirchgemeindehaus Roggwil. Anmeldung erwünscht bei Daniela Stucki, 062 929 25 63, bis Donnerstag vorher. Fahrdienst vorhanden, wenn gewünscht.

### ZvierihöckPlus

Herzliche Einladung für Personen im Rentenalter am **Mittwoch, 15. Januar, 14.00**, im Mehrzweckgebäude, Waldeckweg 7, Wangenried – Lotto spielen, anschliessend Zvieri, organisiert durch den Landfrauenverein Wangenried Weitere **ZvierihöckPlus-Daten:**

- **Dienstag, 8. Februar:** Geschichten und Musik mit Alex Kurz, Pfarreisaal St. Christophorus, Wangen a. A.
- **Montag, 3. März:** Sicher im Alltag, Pfarreisaal St. Christophorus, Wangen a. A.
- **Dienstag, 4. März:** Gaunerkomödie, Frohburg Wiedlisbach
- **Dienstag, 18. März:** Humorvolle Anekdoten aus dem Restaurant-Alltag, Pfarreisaal St. Christophorus, Wangen a. A.

Für einen Fahrdienst wählen Sie Tel. 032 631 11 14 (Telefonbeantworter).



Foto: Privat

### Eine Europa-Heilige mit Weitsicht

**Am Freitag, 24. Januar, 17.00**, in der **Kirche Herz Jesu, Herzogenbuchsee**, bei einer Vesper mit Schola, oder am **Sonntag, 26. Januar, 09.00**, im Gottesdienst in der **Kirche Heiligkreuz, Niederbipp**, haben Sie die Möglichkeit, Schwester Monika und Schwester Katharina aus dem Birgittenkloster in Vadstena persönlich in einem **Gottesdienst und beim gemütlichen Zusammensein** kennen-

zulernen. Die spirituelle Botschaft ihrer Ordensgründerin, der Heiligen Birgitta, und deren Aufruf gegen Machtmissbrauch und Korruption, für Frieden und soziale Gerechtigkeit richtete sich an die gesamte (westliche) Christenheit. Sie wünschte sich eine stärkere Emanzipation der Frauen und vertrat klar die Ansicht, dass die Gesellschaft besser dran wäre, wenn die Frauen ein wirkliches Mitspracherecht hätten. Angesichts der heutigen Situation in Europa mit den

vielen brennenden Problemen fühlen sich die Schwestern durch Birgitta ermuntert, nicht zu schweigen und nach besten Kräften zu Frieden, Versöhnung und Gleichberechtigung beizutragen.

### Wir dürfen Gutes tun

In den Gottesdiensten vom **11./12. Januar** unterstützen Sie den **Solidaritätsfonds für Mutter und Kind (SOFO)**, die schnelle und unbürokratische Überbrückungshilfe für Frauen und Familien, die in finanzielle Not geraten sind. [www.frauenbund.ch/unsere-werke/solidaritaetsfonds/der-solidaritaetsfonds](http://www.frauenbund.ch/unsere-werke/solidaritaetsfonds/der-solidaritaetsfonds) Am **18./19. Januar** empfehlen wir Ihnen die Kollekte für **«Vivamos Mejor»**, damit stärken wir armutsbetroffene Kinder und ihre Gemeinschaften in drei Ländern Lateinamerikas. [www.vivamosmejor.ch](http://www.vivamosmejor.ch) Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

**Café Théo**  
«Was ist Wahrheit?»

Samstag, 15. Februar 2025  
Die drei Gesichter der Wahrheit  
Christina Aus der Au

Samstag, 8. März 2025  
Wahrheit philosophisch betrachtet  
Yves Bossart

Samstag, 15. März 2025  
Wahrheit im Medien-Sturm der «Fake News»  
Charles Martig

Jeweils 9:30 – 12:00 Uhr im Dachstock  
Restaurant Kreuz, Herzogenbuchsee



Wer sich gern von ausgewählten Fachpersonen inspirieren und sich mit anderen zu einem gesellschaftlich brennenden Thema austauschen möchte, ist bei der 3. Auflage des «Café Théo» am richtigen Ort. Die Pfarrpersonen der ref. Kirchgemeinde Herzogenbuchsee Sophie Matschat und Jonas Lutzweiler sowie Robert Zemp von der kath. Kirchgemeinde Langenthal haben eine spannende Reihe zum derzeit sehr wichtigen Thema «Was ist Wahrheit?» für Sie organisiert.

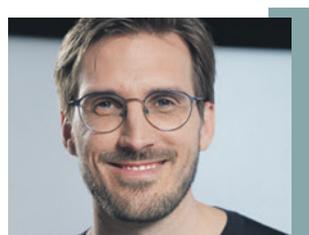
Den Auftakt macht die Philosophin und Theologin Christina aus der Au am 15. Februar mit einer kritischen Auseinandersetzung zur Frage, was im Lichte der Wissenschaft an der Bibel wahr ist. Es folgt ein philosophischer Gang durch die Geschichte der Wahrheitsfrage mit dem Philosophen, Fernsehmoderator und Autor Yves Bossart und abschliessend hilft der Medienwissenschaftler Charles Martig ein wenig Licht ins Dunkel rund um Fake News zu bringen.

Die Anlässe sind gratis, eine Anmeldung ist nicht erforderlich.



«Warum ist es einfacher, eine Matheprüfung zu benoten als eine Gedichtinterpretation? Und warum können biblische Texte wahr sein, auch wenn der Historiker sagt, es war anders?»

Christina Aus der Au, geb. 1966, ist Philosophin und Theologin, Kirchenratspräsidentin der Evangelischen Landeskirche Thurgau und Dozentin an der Pädagogischen Hochschule Thurgau. Sie habilitierte sich zum Thema «Menschenbild in Theologie und Neurowissenschaften».



«Können wir Wahrheit jemals erkennen? Und wenn nicht - ist das schlimm?»

Yves Bossart, geb. 1983, ist promovierter Philosoph, Autor und Moderator der SRF-Sendungen *Sternstunde Philosophie* und *Focus*. Zuletzt erschien sein Buch «Trotzdem lachen. Eine kurze Philosophie des Humors».



«Fake News ist das Gegenprogramm zur Wahrheit in den Medien. Aber die Grenzen sind fließend. Geht die Wahrheit in den Medien verloren?»

Dr. theol. Charles Martig, Jg. 1965, ist verantwortlich für die Kommunikation der röm.-kath. Landeskirche Bern. Als Medienwissenschaftler beschäftigt er sich mit einer Ethik der Medien, insbesondere auch mit Fragen zu Wahrheit und Fake News.

# Pastoralraum Emmental

## Pastoralraumleiter

### Manuel Simon

Burgdorf  
manuel.simon@  
kath-burgdorf.ch  
034 422 29 03

### Leitender Priester

#### Georges Schwickerath

Bischofsvikar  
032 321 33 60

### Pfarrer

#### Donsy Adichiyil

Utzenstorf  
pfarrer@  
kathutzenstorf.ch  
032 665 39 39

### Diakon

#### Peter Daniels

Langnau  
peter.daniels@  
kathbern.ch  
034 402 20 82

### Missionario

#### Grzegorz Korgul

Burgdorf  
missione@kath-burgdorf.ch  
034 422 54 20

## Gebetswoche für die Einheit der Christen

Vom 18. bis 25. Januar findet weltweit die Gebetswoche für die Einheit der Christ:innen statt. Das Motto der Woche geht auf den Dialog zwischen Jesus und Martha zurück, von dem der Evangelist Johannes berichtet. Er fand statt, als Jesus das Haus von Martha und Maria besuchte, nachdem deren Bruder Lazarus gestorben war. «Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder, der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.» Nach dieser erstaunlichen Aussage konfrontiert Jesus Martha mit einer zutiefst persönlichen Frage: «Glaubst du das?» (Joh 11,26). Diese Frage wird uns, besonders in den ökumenischen Gottesdiensten, begleiten.

Die Texte für die Gebetswoche wurden von den Brüdern und Schwestern der ökumenischen Gemeinschaft von Bose in Norditalien vorbereitet. Die monastische Gemeinschaft verkörpert heute den klösterlichen Weg und fügt sich in die Tradition des christlichen Ostens und Westens ein, in der es seit den ersten Jahrhunderten Männer und Frauen gab, die alles aufgegeben haben, um ehelos und in Gemeinschaft radikal das Evangelium zu leben.

2025 jährt sich zum 1700. Mal das erste ökumenische Konzil, das 325 n. Chr. in Nizäa in der Nähe von Konstantinopel in der heutigen Türkei stattfand. In den Jahrzehnten vor dem Konzil war es zu Meinungsverschiedenheiten gekommen, die mitunter in schweren Konflikten innerhalb des Christentums mündeten. Das Konzil wurde von Kaiser Konstantin einberufen. Der Überlieferung nach nahmen 318 Väter am Konzil teil. Das Gedenken an das Nizäa-Konzil bietet eine einzigartige Gelegenheit, den gemeinsamen Glauben der Christinnen und Christen, wie er in dem auf dem Konzil in Nizäa formulierten Glaubensbekenntnis zum Ausdruck kommt, zu reflektieren und zu feiern. Seit 1966 wird die Gebetswoche, deren Ursprünge bereits auf das Jahr 1910 zurückgehen, vom Päpstlichen Rat zur Förderung der Einheit der Christen und von der Kommission Glaube und Kirchenverfassung des Ökumenischen Rates der Kirchen vorbereitet.

Peter Daniels, Gemeindeführer



## Burgdorf Maria Himmelfahrt

### 3400 Burgdorf

Friedeggstrasse 12  
034 422 22 95  
www.kath-burgdorf.ch  
info@kath-burgdorf.ch

### Sekretariat

Di–Fr 08.30–11.30  
Burgdorfer Schulferien:  
Di–Do 08.30–11.30

### Sonntag, 12. Januar

09.00 Santa Messa, D. Gregorio  
11.00 Familiengottesdienst mit  
Taufgelübdeerneuerung  
M. Simon  
Kollekte: SOFO – Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

### Montag, 13. Januar

09.30 ElKi-Treff

### Dienstag, 14. Januar

16.30 Rosenkranz deutsch

### Mittwoch, 15. Januar

09.00 Werktagsgottesdienst mit  
der Liturgiegruppe  
18.00 Rosenkranz kroatisch

### Samstag, 18. Januar

14.00 Braukurs Fastenbier

### Sonntag, 19. Januar

09.00 Santa Messa, D. Gregorio  
11.00 Kommunionfeier  
P. Daniels

### Dienstag, 21. Januar

16.30 Rosenkranz deutsch  
19.00 SEIN und SINN –  
ein Dialogkreis

### Mittwoch, 22. Januar

18.00 Rosenkranz kroatisch

### Donnerstag, 23. Januar

14.15 Seniorenchörli

### SEIN und SINN – ein Dialogkreis

### Dienstag, 21. Januar,

19.00–21.00 im Pfarreizentrum

Gemeinsam lesen wir kurze literarische, theologische und philosophische Texte, lassen uns von ihnen berühren, herausfordern und suchen im dialogischen Gespräch um unseren je eigenen Lebenswegen nach möglichen und sinnstiftenden Antworten.



### Fastenbier brauen

**Samstag, 18. Januar,**  
14.00–20.00 im Pfarreizentrum

Unter kundiger Anleitung von Ulrich Bösiger aus Burgdorf brauen wir im Pfarreizentrum unser eigenes Fastenbier. Inbegriffen ist neben dem Erwerb von Fachwissen eine Degustation von rund acht Bier-sorten (Eigenbrau von UHB Üelus Homebrew) sowie ein Znacht mit Weisswürsten, Bretzeln und Kartoffelsalat.

Das gemeinsam gebraute Bier wird nach seiner Reifung am Fastensuppenessen der Pfarrei vom 16. März ausgeschenkt. Kosten: Fr. 30.– pro Person. Anmeldung bis am 11. Januar via kath-burgdorf.ch oder via info@kath-burgdorf.ch (die Teilnehmerzahl ist beschränkt). *Für die Teilnahme ist selbstverständlich ein Mindestalter von 18 Jahren Voraussetzung.*



### Seniorenchörli

Einmal im Monat, zum Beispiel am **23. Januar**, anderthalb Stunden mit der Musik den Alltag vergessen und sich den Tönen hingeben. Eine fröhliche, unkomplizierte Gruppe erleben, die aus Freude musiziert. Das Seniorenchörli unter der Leitung von Monika Halter ist eine frohe Musizerrunde und für alle offen. Die Instrumente Klavier, Geige, Fiedel, Querflöte und Blockflöte begleiten die Lieder. Jedes weitere Instrument ist willkommen.

### Todesfälle

5. November: **Antonia Balsamo** (\*1946), zuletzt wohnhaft im Zentrum Schlossmatt, Burgdorf.

18. Dezember: **Bernadette Maibach** (\*1935), zuletzt wohnhaft in der Seneviat, Burgdorf. Gott schenke den Verstorbenen das Licht der Auferstehung, den Hinterbliebenen Hoffnung und Trost.

## Langnau Heilig Kreuz

3550 Langnau  
Oberfeldstrasse 6  
034 402 20 82  
www.kirchenlangnau.ch  
heiligkreuz.langnau@  
kathbern.ch  
**Gemeindeleitung**  
Diakon Peter Daniels  
**Sekretariat**  
Jayantha Nathan  
**Katechese**  
Claudia Gächter Wydler  
Susanne Zahno

### Taufe des Herrn

#### Samstag, 11. Januar

18.15 Gottesdienst mit Eucharistiefeyer in dt/it/tamil.  
Don Gregorio  
Kollekte: SOFO – Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

#### Dienstag, 14. Januar

09.00 Gottesdienst mit  
Kommunionfeier  
Diakon Peter Daniels

#### 2. Sonntag im Jahreskreis

#### Sonntag, 19. Januar

09.30 Gottesdienst zu Einheit der Christ:innen in der ref. Kirche  
Pfrn. Johanna Fanhauser  
Diakon Peter Daniels  
anschliessend Kaffee

#### Mittwoch, 22. Januar

19.00 Gottesdienst mit  
Eucharistiefeyer in  
tamil. Sprache  
Pfr. Murali

### Taufe des Herrn

Die Taufe des Herrn, die am ersten Sonntag nach Epiphania gefeiert wird, erinnert an das Ereignis, bei dem Jesus von Johannes dem Täufer im Jordan getauft wurde. Obwohl Jesus selbst ohne Sünde war, liess er sich taufen, um sich mit der Menschheit zu identifizieren und den Weg der Busse und Erneuerung zu segnen. Bei dieser Taufe wurde das Geheimnis der heiligen Dreifaltigkeit offenbart: Der Sohn (Jesus) wurde getauft, der Heilige Geist erschien in Form einer Taube, und die Stimme Gottes, des Vaters, sagte: «Du bist mein geliebter Sohn, an dir habe ich Wohlgefallen.» Dieses Fest markiert den Beginn des öffentlichen Wirkens Jesu und zeigt

die tiefe Verbindung zwischen ihm und der Menschheit. Es erinnert uns an die Bedeutung der Taufe als Zeichen der Reinigung und der Aufnahme in die Gemeinschaft der Gläubigen.

### «Glaubst du das?»

Mit diesem Thema feiern wir am **Sonntag, 19. Januar um 09.30** in der ref. Kirche mit Pfrn. Johanna Fankhauser und Diakon Peter Daniels die Gebetswoche für die Einheit der Christen. Seien Sie herzlich willkommen. «Komm Heiliger Geist, führe uns zusammen, sodass unsere Einheit in dir immer sichtbarer wird. Erneure du das Angesicht der Erde und mache uns zu glaubwürdigen Zeugen deiner Liebe.»

### Hausbesuche

In unserer Gemeinde liegt es mir besonders am Herzen, den älteren und kranken Menschen nahe zu sein, die aufgrund von Alter oder Krankheit nicht mehr in der Lage sind, am Gottesdienst teilzunehmen. Um ihnen trotzdem die Nähe Gottes und die Stärkung durch die Eucharistie zu ermöglichen, besuche ich die Mitglieder unserer Gemeinde zu Hause und teile ihnen dort die heilige Kommunion aus. Diese Besuche sind für mich eine wertvolle Gelegenheit, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen, Ihre Sorgen und Wünsche zu hören und Sie in Ihrem Glauben zu stärken. Es ist ein kleiner, aber bedeutender Akt der Nächstenliebe, der zeigt, dass auch die, die nicht mehr in der Kirche anwesend sein können, Teil unserer lebendigen Gemeinschaft bleiben. Sollten Sie oder ein Familienmitglied den Wunsch haben, dass ich einen Besuch mache, mit oder ohne Kommunion, können Sie mich gerne kontaktieren. Ich freue mich darauf, Sie in Ihrem Zuhause zu besuchen und mit Ihnen zu beten. Möge Gott Sie segnen und Ihnen in Ihrem Alltag beistehen.  
*Diakon Peter Daniels*



## Utzenstorf St. Peter und Paul

3427 Utzenstorf  
Landshutstrasse 41  
**Pfarrer**  
Donsy Adichiyil  
pfarrer@kathutzenstorf.ch  
**Sekretariat**  
032 665 39 39  
info@kathutzenstorf.ch  
www.kathutzenstorf.ch  
**Plaudertelefon**  
078 311 58 94

Rosenkranz vor jeder Hl. Messe, Beichtgelegenheit vor den Wochenendgottesdiensten oder nach Absprache

### Taufe des Herrn

#### Samstag, 11. Januar

17.30 Heilige Messe mit  
Taufgelübde-Erneuerung  
mit den Kindern der  
3. Religionsklasse

Kollekte: Solidaritätsfonds für Mutter und Kind

#### Sonntag, 12. Januar

09.30 Heilige Messe

#### Dienstag, 14. Januar

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

19.00 Heilige Messe

#### Mittwoch, 15. Januar

19.00 Heilige Messe

#### Donnerstag, 16. Januar

09.00 Heilige Messe, anschliessend Morgenkaffee

#### Freitag, 17. Januar

19.00 Heilige Messe/Anbetung  
Dreissigster für  
Bruno Wederich

### 2. Sonntag im Jahreskreis

#### Sonntag, 19. Januar

09.30 Heilige Messe zum Don-Bosco-Fest mit Pater T. Rogger SDB, Beromünster, und dem LutraCor, anschliessend Apéro

Kollekte: Don-Bosco-Jugendhilfe weltweit

18.30 Einsingen Taizé-Feier

19.00 Ökum. Taizé-Feier in der ref. Kirche Bätterkinden

#### Montag, 20. Januar

18.00 Gebetsapostolat

#### Dienstag, 21. Januar

18.00 Kreuzweg/Rosenkranz

19.00 Heilige Messe

#### Mittwoch, 22. Januar

19.00 Heilige Messe

#### Donnerstag, 23. Januar

09.00 Heilige Messe

#### Freitag, 24. Januar

19.00 Heilige Messe/Anbetung

## Aus dem Pfarreileben



### Neue Werktags-Gottesdienstzeiten am Abend!

Ab Januar feiern wir bereits um **19.00** die Heilige Messe.

### Taufgelübde-Erneuerung

#### Samstag, 11. Januar, 17.30



### Auf Dich, Vater im Himmel, sind wir getauft.

Du hast uns geschaffen, aus Dir leben wir.

### Auf dich, Herr Jesus Christus, sind wir getauft.

Du bist für uns in den Tod gegangen und ins Leben.

### Auf dich, Heiliger Geist, sind wir getauft.

Du willst uns erfüllen mit Liebe und mit Zuversicht. Du bist der eine Gott.

Wir danken Dir, dass Du über uns bist, bei uns bist und in uns bist, in Ewigkeit.

Amen

### Festgottesdienst Don Bosco

#### Sonntag, 19. Januar, 09.30

Wir feiern das Don-Bosco-Fest zu Ehren des Hl. Johannes Bosco aus Turin (1815–1888). Er war Priester, Erzieher und Ordensgründer der Salesianer Don Bosco. Im Anschluss an die Messe findet ein Apéro statt.

### Neues Jahresprogramm

#### Es erwartet Sie ein bunter Strauss an Aktivitäten.

Alle sind herzlich willkommen. Das neue Jahresprogramm liegt in der Kirche auf und ist auch auf unserer Homepage abrufbar. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Besuchen unserer Anlässe.

# Pastoralraum Seeland

[www.kathbern.ch/lyss-seeland](http://www.kathbern.ch/lyss-seeland)

## Pfarreizentren

**Maria Geburt**  
Oberfeldweg 26, 3250 Lyss  
032 387 24 01

**St. Katharina**  
Solothurnstrasse 40,  
3294 Büren a/A  
032 387 24 04

**St. Maria**  
Fauggersweg 8, 3232 Ins  
032 387 24 02

**St. Peter und Paul**  
Bodenweg 9, 2575 Täuffelen  
032 387 24 02

## Pastoralraumleitung

Petra Leist, 032 387 24 10  
[petra.leist@kathseeland.ch](mailto:petra.leist@kathseeland.ch)  
Thomas Leist, 032 387 24 11  
[thomas.leist@kathseeland.ch](mailto:thomas.leist@kathseeland.ch)

## Pfarreiseelsorger

Jerko Bozic, 032 387 24 14  
[jerko.bozic@kathseeland.ch](mailto:jerko.bozic@kathseeland.ch)

## Katechese

Markus Schild, 032 387 24 18  
[markus.schild@kathseeland.ch](mailto:markus.schild@kathseeland.ch)  
Bianca Burckhardt, Magdalena Gisi, Angela Kaufmann, Marianne Maier, Sarah Ramsauer, Karin Schelker

## Besondere Dienste

Barbara Amman, Liturgie  
Magdalena Gisi, Koinonie  
Cili Märk-Meyer, Diakonie

## Pfarreisekretariat

Gabi Bangerter, Martina Bärswyl, Roswitha Schumacher, Claudia Villard

## Hauptsakristan

Rik Rapold  
079 657 03 86

Die Bodenfliese in Ins mit dem Drachen symbolisiert die Macht des Bösen, aber auch die Wachsamkeit. So finden wir den Begriff im letzten Buch der Bibel Off 12,13ff. und 20,2. Manchmal steht der Drache aber auch allgemein für Fabelwesen wie in den Psalmen (Ps 74,13; 91,13). *PL*



## Einheit der Christen



Die Woche zur Einheit der Christ:innen ist immer im Januar. Mit zwei Gottesdiensten – in Lyss und in Ins – feiern wir unsere gemeinsamen Glaubenswurzeln wie auch jahrhundertlange gemeinsame Kirchengeschichte. *P. Leist*

## Sehnsucht nach Glück

**12. Januar, Ökum. Gottesdienst, 09.30, ref. Kirche Lyss**  
Die Seligpreisungen der Bergpredigt neu bedacht. Stephan Leuenberger, Focus Lyss; Ernst Hug, EMK; Geraldine Walther, ref. Kirche Lyss; Thomas Leist, kath Kirche Seeland

## Ökumenischer Regio-Gottesdienst

**Sonntag, 12. Januar, 10.00, kath. Kirche St. Maria, Ins**

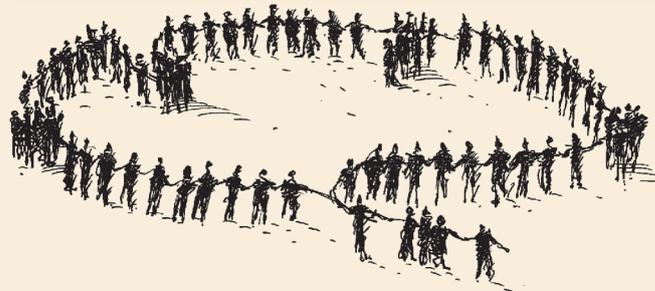
Im Rahmen der Weiterbildungsreihe «Abschied – Neubeginn» der Ökumene Seeland West feiern wir einen ökumenischen Regio-Gottesdienst bei uns in der katholischen Kirche Ins und laden dazu alle Pfarreimitglieder herzlich ein.

Ein ökumenisches Pfarrteam gestaltet die Liturgie. Musik: Beda Mast, Querflöte, und Anastasiya Lozova, Klavier. Anschliessend Apéro im Pfarrzentrum. *J. Bozic*



## Koinonia

Der Begriff Koinonia stammt aus dem Altgriechischen und bedeutet Gemeinschaft durch Teilhabe. Es bezeichnet die Möglichkeit, die Gesellschaft mitzugestalten, in der man lebt. Das beginnt damit, dass wir zu unserer Familie gehören und am Zusammenleben teilhaben. Koinonia ist also keine Erfindung der Kirche, sondern ein Grundbedürfnis des Menschen und wurde im Zweiten Vatikanischen Konzil als vierte Grunddimension – neben Liturgie, Diakonie und Katechese – beschrieben. Wann fühlen Sie sich so richtig als Teil einer Gemeinschaft? Eine Frau sagte mir auf diese Frage neulich: «Wenn der Chor in Höchstform erklingt! Alle Stimmen fliessen ineinander zu etwas Grösserem: ein Klangerlebnis, dass zuerst alle Singenden miteinander verbindet. Der Klang verteilt sich im Raum bis zu den Zuhörenden. Im Sich-Einlassen auf die Musik geben auch



sie ihren Teil dazu. Es öffnet die Herzen und zaubert ein Lächeln auf alle Gesichter, Menschen sind innerlich berührt. Dann bin ich Teil eines grossen Ganzen.» Das Zusammenleben in einer Schweizer Pfarrei bietet eine grosse Möglichkeit zur Teilhabe. Alle dürfen sich ihrer Möglichkeiten und persönlichen Fähigkeiten nach einbringen. Das Fundament der Verbindung der Gemeindemitglieder entsteht durch das Menschsein selbst und den gemeinsamen Glauben an Jesus Christus. Dies geht weit über andere gesellschaftliche Teilhabe hinaus. Eigentlich findet Koinonia ganz oft und fast selbstverständlich

statt: wenn wir Gottesdienst feiern, unsere Ideen in der Pfarreigruppe oder auf einer Kirchgemeinderatssitzung einbringen. Wenn ein Kind in der Katechese sich als Teil erfährt, jemand für den Mittagstisch bastelt oder wenn beim Sommerfest jede:r seinen Teil zum Buffet beiträgt. Letztlich immer dann, wenn ich da bin und aktiv mitgestalten kann und mich so als Teil der Gemeinde fühle. Wie könnte Koinonia nun konkret in unserer Pfarrei zukünftig aussehen? Wann fühlen Sie sich so dazugehörig, dass es Ihnen ein Lächeln ins Gesicht zaubert?

*Magdalena Gisi*

## «Sonntag des Wortes Gottes»

Am 3. Sonntag im Jahreskreis dreht sich alles um die Bibel. Papst Franziskus hat diesen Sonntag ausgerufen, damit Bibel und Leben besser miteinander ins Gespräch kommen können. Das Schweizerische Katholische Bibelwerk stellt Informationen zum Sonntag des Wortes Gottes und Anregungen zur Verfügung.

Ein besonderes Anliegen ist dabei – mit Papst Franziskus – die Ökumene und das christlich-jüdische Gespräch.

## Caritas-Sonntag

Am 26. Januar findet der Caritas-Sonntag statt. Das grosse katholische Hilfswerk arbeitet nach dem Prinzip «Hilfe zur Selbsthilfe». Caritas begleitet arbeitsbetroffene Familien schrittweise, bis sie einen Weg in die Zukunft finden. Wenn sie mehr über diese Arbeit erfahren wollen, laden wir besonders zu den Gottesdiensten in Büren und Lyss ein. Silja Wenk, die Co-Direktorin der Caritas Bern, wird einen Einblick in ihre Arbeit geben. Übrigens: Silja war lange Zeit unsere Ministrantin und ist somit ehemaliges Pfarreimitglied.

Wir danken ganz herzlich für die Kollekte, welche an diesem Tag aufgenommen wird. *Th. Leist*

## Lektorin

Auf ihren Wunsch haben wir Gertrud Edelmann aus Arch per Ende 2024 aus ihrem langjährigen Dienst am Wort Gottes verabschiedet. Vor der aktiven Zeit in Büren sammelte sie viel Erfahrung und Freude als Lektorin in Biel und war so für unsere Neuen eine wertvolle Begleiterin und Stütze.

Liebe Gertud, im Namen der Pfarrei Seeland danken wir dir für dein Engagement und freuen uns, mit dir bei anderer Gelegenheit in St. Katharina unterwegs sein zu dürfen, z.B. bei den Andachten der Frauengruppe. Für das Pfarreiteam: *J. Bozic*

## Sängerinnen und Sänger gesucht ...

Der ökumenische Kirchenchor SingIn Büren plant nach dem Erfolg mit der Jodlermesse von Peter Roth für das Frühjahr 2026 ein weiteres Konzert mit Schweizer Volksliedern.

Wer gerne singt und sich freut an altvertrauten und auch unbekannteren Volksliedern, ist herzlich eingeladen, uns als Gastsängerin und -sänger zu unterstützen. Jedes Alter und jede Stimmlage (Sopran, Alt, Tenor und Bass) sind willkommen!

Die Proben für dieses Konzert finden ab Januar 2025 jeweils am ersten Donnerstag im Monat statt, ausser in den Schulferien. Ort: Ref. Kirchgemeindehaus Büren a. A. von 19.30–21.30. Daten: 9.1., 6.2., 3.4., 1.5., 12.6., 3.7., 4.9., 6.11. und 4.12.2025. Die weiteren Proben für das Jahr 2026 und das genaue Datum des Konzertes sind noch in Planung. Wir freuen uns auf dich/euch!

Kontakt: Barbara Clénin, Chorleiterin, 079 704 62 67, barbaraclenin@gmx.net

## Neue Aufbrüche

Veränderungen machen Neues möglich – dieses Gefühl wünschen wir einigen Freiwilligengruppen, wo gewisse Generationenwechsel geschehen.

- Der Kirchenchor Lyss will sich mit Projektzielen neu erfinden und lädt neue Mitglieder ein. Nächster Einsatz ist Palmsonntag unter der Leitung von Stefanie Scheuner. Proben immer montags. Infos Katja Weber.
- Das Männerforum hatte vor Weihnachten sein letztes Treffen. Viele Jahre hat sich eine Gruppe mehrmals im Jahr zu aktuellen Themen ausgetauscht. Besonderer Dank gilt H.P. Rey.
- Die Nähgruppe der Mission Cattolica hat ihre Maschinen eingepackt – x Jahre nähten und strickten sie zugunsten von Bedürftigen. Grosse Anerkennung gilt Ursula Meier.

Sicher gibt es Gelegenheit, diesen Einsatz gebührend zu würdigen.

*P. Leist*

## Kollekten

### März–November 2024

31.3.	Christen Hl. Land	1140.16
5.4.	Seraph. Werk	430.00
7.4.	Helvetas Bern	689.36
14.4.	Kovive	333.12
21.4.	Josefskollekte	281.31
28.4.	Emmaus	805.40
5.5.	Schweiz für Afrika	354.55
12.5.	Kath. Frauenbund	298.35
19.5.	Neve Shalom	508.53
26.5.	Medienarbeit	268.54
2.6.	Diözese	248.79
9.6.	Kolpingwerk	225.10
16.6.	Caritas Flucht	401.15
23.6.	Papstkollekte	243.44
5.7.	Sans-Papiers	802.55
7.7.	Justinuswerk	245.12
14.7.	St. Martha Frei	451.90
21.7.	CSI Schweiz	169.55
28.7.	Priesterseminar	222.59
4.8.	Friedensdorf	199.95
11.8.	MIVA	428.03
18.8.	Diöz. Seelsorge	267.76
25.8.	Caritas Schweiz	167.50
1.9.	Uni Luzern	221.84
15.9.	Inl. Mission	135.07
22.9.	Härtefälle	160.29
29.9.	Migratio	195.10
6.10.	Oeuku	157.56
14.10.	Lantana	172.77
20.10.	Keniaprojekt	1002.77
27.10.	missio	406.69
3.11.	Kirchenbauhilfe	115.68
3.11.	geistl. Begleitung	212.90
10.11.	Caritas Markt	459.80
24.11.	Elisabethenwerk	585.94
30.11.	Familienpunkt	107.75

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

## Veranstaltungen

### Samstag, 11. Januar

10.00 Tea & Talk, Lyss

### Donnerstag, 16. Januar

14.00 Begegnung, Kafi und Gespräche, Ins, C. Märk

### Dienstag, 14./21. Januar

12.00 Mittagstisch, Büren

### Donnerstag, 23. Januar

12.00 Mittagstisch, Lyss

### Freitag, 24. Januar

09.00 Küchentreff, Täuffelen

## Kollekten

### 11./12. Januar:

Solidaritätsfonds, SOFO für Mutter und Kind

### 18./19. Januar:

Schweiz. Kath. Bibelwerk, Zürich

## Gottesdienstagenda

### Taufe des Herrn

#### Samstag, 11. Januar

18.00 Eucharistiefeier, Lyss  
G. Zovko  
Jahrzeit A. Stöckli

#### Sonntag, 12. Januar

09.15 Eucharistiefeier, Büren  
G. Zovko  
09.30 Ökum. Gottesdienst  
ref. Kirche Lyss  
T. Leist, E. Hug, St. Leu-  
enberger, G. Jutzi  
10.00 Ökum. Regio-Gottes-  
dienst, kath. Kirche, Ins  
J. Bozic u. ökum. Team

### 2. Sonntag im Jahreskreis

#### Samstag, 18. Januar

18.00 Kommunionfeier, Lyss  
M. Mütel

#### Sonntag, 19. Januar

09.15 Kommunionfeier, Büren  
M. Mütel  
10.15 Kommunionfeier, Ins  
E. Jost  
11.15 Kommunionfeier, Lyss  
M. Mütel  
Jahrzeit H. u. A. Nünlist

### Werktags:

#### Dienstag, 14. Januar

11.40 Mittagsgebet, Büren

#### Mittwoch, 15. Januar

08.20 Rosenkranz, Lyss  
09.00 Kommunionfeier, Lyss

#### Donnerstag, 16. Januar

09.00 Kommunionfeier,  
Täuffelen  
10.15 Tertianum, Dotzigen  
15.00 Altersheim «Lueg is  
Land», Arch

#### Freitag, 17. Januar

10.00 Breitenfeld, Täuffelen  
15.00 Aareresidenz, Büren

#### Dienstag, 21. Januar

11.40 Mittagsgebet, Büren

#### Mittwoch, 22. Januar

08.20 Rosenkranz, Lyss  
09.00 Kommunionfeier, Lyss  
15.00 Seelandheim, Worben

#### Donnerstag, 23. Januar

09.00 Kommunionfeier, Ins

#### Freitag, 24. Januar

16.00 Alterszentrum, Ins

## Uhrzeiten Büren + Lyss

Die Sonntagsgottesdienste be-  
ginnen dauerhaft um 09.15 in  
Büren und um 11.15 in Lyss.

# Pastoralraum Oberland

## Pastoralraumleiter

### Diakon Thomas Frey

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken  
033 826 10 81

gemeindeleitung@  
kath-interlaken.ch

## Leitender Priester im

### Pastoralraum

### Dr. Matthias Neufeld

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken  
033 826 10 82

priester@kath-interlaken.ch

## Sekretariat Pastoralraum

Martinstrasse 7, 3600 Thun

033 225 03 39

pastoralraum.beo@kath-thun.ch

## Fachstelle Diakonie

### Elizabeth Rosario Rivas

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken  
079 586 02 29

sozialarbeit.beo@kathbern.ch

## Missione Cattolica

### di Lingua Italiana

c/o Sekretariat Pastoralraum

Bern Oberland

Martinstrasse 7, 3600 Thun

Padre Pedro Granzotto

076 261 78 94

granzottopedro@gmail.com

## Heilpädagogischer

### Religionsunterricht

### Maja Lucio

078 819 34 63

maja.lucio@kathbern.ch

## Fachseelsorge für erwachsene

### Menschen mit einer geistigen

### Behinderung

## Fachverantwortlicher:

### Jure Ljubic, Diakon

Hauptstrasse 26, 3860 Meiringen

033 971 14 62

guthirt.meiringen@bluewin.ch

## Fachmitarbeiterin:

### Dorothea Wyss, Katechetin HRU

Schloss-Strasse 4, 3800 Interlaken

079 315 97 38

dorothea.wyss@bluewin.ch

## Neues Jahr – Neuer Flow

Ich habe in einer Zeitschrift über das Thema Flow-Konzept gelesen. Dies inspiriert mich, Sie zu fragen:

Wann hatten Sie so ein Flow-Erlebnis?

Ein Erlebnis, bei dem die Zeit sehr schnell verging? Ein Erlebnis, bei dem Sie Feuer und Flamme waren, sich eingaben mit voller Begeisterung?

Ein Erlebnis, das so Spass gemacht hat, dass Sie alles um sich herum vergessen haben?

Solche Erlebnisse sind nicht nur

in unserer Freizeit möglich, sondern auch in unserem Arbeitsalltag sollen sie Platz bekommen. Mich faszinieren solche Flow-Erlebnisse. Sie sind fruchtbar und energiespendend.

In dem Moment, in dem wir mit dem verschmelzen, was wir anpacken, sind wir konzentriert auf das, was wir machen, ohne uns abzulenken durch andere Gedanken oder Inputs von aussen oder innen. So erleben wir Glücksgefühle, das Gefühl, ich mache genau das, was ich liebe, gefüllt von Lebensenergie und Freude, im Einklang mit mir selbst. Dann können wir sagen: Wir leben in einem Flow. All das möchte ich in mein Glaubensleben übernehmen. Wie ist mein Flow in meinem Glauben?

In meiner Tätigkeit in unserer Kirche?

Bin ich mit Herzblut dabei?

Liebe ich das, was ich mache?

Steh ich am Morgen auf und lasse die Gegenwart Gottes auf mich wirken?



Foto: canva.com

Bin ich innerlich offen, den Tag so zu leben, was mir die Gegenwart Gottes gerade jetzt in die Hände gibt? Stelle ich mich unbequemen und herausfordernden Situationen, oder fliehe ich, weil ich aus meiner Komfortzone gelockt werde?

Neues Jahr – Neuer Flow: Nehmen Sie sich doch Zeit und beobachten Sie, wie Sie Ihren Flow in Ihrem Alltag, Ihrem Glaubensleben, Ihrem Arbeitsalltag leben.

Ich wünsche Ihnen von Herzen viele kleine Sternstunden, welche Ihnen immer wieder Freude und Glück schenken und Mut machen aus der eigenen Komfortzone herauszusteigen.

*Nicole Macchia, Seelsorgerin-  
Gemeindeleiterin in Thun*

## «Prüft alles und behaltet das Gute!»

Jedes Jahr gibt die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB) eine Jahreslosung heraus. Vier Jahre im Voraus werden diese Bibelworte bestimmt und wollen ermutigen, Hoffnung wecken und aufrütteln. 2025 ist es der Vers 5,21 aus dem 1. Brief an die Thessalonicher.

Der Vers «Prüfet alles und behaltet das Gute!» fordert uns auf, bei allem genau hinzuschauen und uns eine eigene Meinung zu bilden. Es ist nicht immer einfach, zu entscheiden, was für mich persönlich gut und richtig ist. Es bedeutet, dass ich jeden Tag oder in jeder Situation meine Ansicht, meine Entscheidung oder mein Urteil überdenken und herausfinden muss, was gerecht, zukunftsorientiert, motivierend, unterstützend oder einfach gut ist. Das Gute beeinflusst unser Handeln gegenüber unseren Mitmenschen. Es weist uns auf das Gute im Gegenüber und nicht auf seine Fehler. Das Gute treibt uns, im Rahmen unserer Möglichkeiten, Gutes zu bewirken:

Nachbarschaftshilfe, Freiwilligenarbeit in Gemeinde oder Pfarrei, Abstimmungsunterlagen lesen und dann das Couvert wirklich abgeben, Nachbarskinder hüten, auch wenn es nicht die eigenen Grosskinder sind, oder eine Kaffeepause mit einer Person geniessen, die wir dadurch besser kennenlernen. Ihr merkt, worauf ich hinauswill. So einfach ist es, alles zu prüfen und Gutes zu behalten. Wir haben im neuen Jahr 365 Tage zum Üben.



Foto: Beatrice Zimmermann

Eine Übung könnte sein, dem Solidaritätsfonds für Mutter und Kind SOFO, einem der beiden Sozialwerke des Schweizerischen Katholischen Frauenbunds SKF, eine Spende zukommen zu lassen. Für uns Spender:innen ist es eine kleine Last, für Familien am Existenzminimum eine grosse Hilfe. Die Spenden helfen schnell und unbürokratisch Familien, die in Zusammenhang mit Schwangerschaft, Geburt oder Kinderbetreuung in finanzielle Not geraten. Siehe dazu auch im Mantelteil des «pfarrblatt».

Wir dürfen darauf vertrauen, dass Gott immer bei uns ist. Er kennt uns und begleitet uns auf unserem Weg. Gottes Begleitung macht lebendig und macht uns frei, zu prüfen, Verantwortung zu übernehmen, damit das Gute in unserem Leben grösser und wichtiger wird.

Im Vertrauen auf die Begleitung Gottes in unserem Leben wünsche ich allen Leser:innen ein wirklich **gutes** Jahr, das an Silvester 2025 in guter Erinnerung bleiben wird.

*Beatrice Zimmermann-Suter,  
Präsidentin Regioverein  
Kath. Frauen Bern Oberland*

# Interlaken Heiliggeist

3800 Interlaken

Beatenberg, Grindelwald

Mürren, Wengen

Schloss-Strasse 4

3800 Interlaken

**Sekretariat**

Daniela Pannofino

Assistentin der Gemeindeleitung

033 826 10 80

pfarrei@kath-interlaken.ch

www.kath-interlaken.ch

Öffnungszeiten:

Mo–Do 08.00–11.30

Di+Do 13.30–17.00

Freitags geschlossen.

In den Schulferien nur vormittags geöffnet.

**Gemeindeleitung**

Diakon Thomas Frey

033 826 10 81

gemeindeleitung@kath-interlaken.ch

**Leitender Priester**

Dr. Matthias Neufeld

033 826 10 82

priester@kath-interlaken.ch

**Haus-, Heim- und**

**Spitalseelsorge**

Helmut Finkel

033 826 10 85

spitalseelsorge@kath-interlaken.ch

**Notfallnummer Seelsorger**

(ausserhalb der Öffnungszeiten)

033 826 10 83

**KG-Verwaltung**

Beat Rudin, 033 826 10 86

verwaltung@kath-interlaken.ch

**Sakristan/Hauswart**

Klaus Lauegger

033 826 10 84

079 547 45 12

**Katechet:innen**

Tamara Hächler, 033 826 10 89

katechese@kath-interlaken.ch

Dorothea Wyss, 033 823 66 82

Helmut Finkel, 033 826 10 85

Nadia Jost, 078 857 39 15

**Seelsorgegespräche**

Jederzeit nach Vereinbarung.

Jeden Donnerstag bietet

«offene Tür – offenes Ohr»

die Möglichkeit zum Gespräch

von 18.00–18.45 im Gesprächsraum

hinten in der Kirche Interlaken.

## Interlaken

### Samstag, 11. Januar

18.00 Eucharistiefeier

20.00 Santa Missa em

português

Batismo do Senhor

### Sonntag, 12. Januar

10.00 Eucharistiefeier

anschl. Kirchenkaffee

18.00 Eucharistiefeier

### Dienstag, 14. Januar

09.00 Wortgottesdienst mit

Kommunion

18.45 Männerkochen

Gruppe 2

### Mittwoch, 15. Januar

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

anschl. Kaffee-Treff

19.30 Sveta misa na hrvatskom

jeziku

### Donnerstag, 16. Januar

14.30 Senior:innen-Treff

Krankensalbung, anschl.

Zvieri im Beatussaal

18.00 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

20.00 Probe Festtagschor

Interlaken

### Freitag, 17. Januar

09.00 Wortgottesdienst mit

Kommunion

19.00 Kreativfabrik

20.00 Abendandacht

nach Taizé in der

Schlosskapelle

### Samstag, 18. Januar

18.00 Eucharistiefeier

20.00 Santa Missa em

português

Domingo II do Tempo

Comum

### Sonntag, 19. Januar

10.00 Eucharistiefeier

Musikalisch umrahmt von

Ulrich Jutzi (Gitarre) und

Angelika Ott (Gesang).

Anschl. Kirchenkaffee

18.00 Eucharistiefeier

### Dienstag, 21. Januar

09.00 Wortgottesdienst mit

Kommunion

### Mittwoch, 22. Januar

08.30 Rosenkranzgebet

09.00 Eucharistiefeier

### Donnerstag, 23. Januar

18.00 Stille eucharistische

Anbetung

19.00 Eucharistiefeier

20.00 Probe Festtagschor

Interlaken

### Freitag, 24. Januar

09.00 Wortgottesdienst mit

Kommunion

18.00 Ministranten-Lottoabend

20.00 Abendandacht

nach Taizé in der Schloss-

kapelle

## Aussenstationen

### Sonntag, 12. Januar

09.30 Grindelwald: Wortgottes-

dienst mit Kommunion

17.45 Wengen: Wortgottes-

dienst mit Kommunion

### Sonntag, 19. Januar

09.30 Grindelwald: Eucharistie-

feier

10.00 Mürren: Wortgottes-

dienst mit Kommunion

## Kollekten

**11./12. Januar:** SOFO Solidari-

tätsfonds für Mutter und

Kind

**18./19. Januar:** Bethany-Orden

## «Wärde und vergah»

Jodellieder zum Abschied. Gedächtnismesse des Oberländer-

chörl Interlaken in der ref.

Schlosskirche am Samstag,

11. Januar um 16.00. Keine Platz-

reservation, Kollekte.

## Ab ins Kloster



Am Samstag, dem 21. Dezember,

machten wir mit der Firm-

klasse einen Abstecher nach

Engelberg ins Kloster, denn dort

erwartete uns eine informative

Führung von Bruder Thomas.

Besonders faszinierend war der

Besuch der Klosterkirche mit

ihren kunstvollen Fresken.

Anschliessend wurden wir kuli-

narisch verwöhnt, sodass wir ge-

stärkt noch einen Abstecher an

den Luzerner Weihnachtsmarkt

machen durften. Der Ausflug

war eine wunderbare Gelegen-

heit, die Gemeinschaft in unse-

rer Firmklasse zu stärken. Die

gemeinsame Zeit schuf wertvol-

le Erinnerungen und verstärkte

das Gefühl der Zusammengehö-

rigkeit, was uns sicherlich auch

in Rom zugutekommen wird.

*Das Katechese-Team*

## «Das war so schön!»



Die Waldweihnacht in Grindel-

wald (Bild) und die Weihnachts-

feier in Wengen waren wunder-

schön und sehr besinnlich. Das

Licht des Vollmonds und der

starke Schneefall haben die

Feierlichkeiten in eine beson-

dere Stimmung getaucht.

Wir danken allen, die mitgehöl-

fen haben, dass die Feiern im

Advent und die Weihnachts-

gottesdienste in Interlaken und

den Aussenstationen so liebevoll

gestaltet stattfinden konnten.

## Mitteilungen

### Kollekten

Im November durften wir für

folgende karitativen Institutio-

nen und Zwecke Kollektengel-

der überweisen: Für die Kirchen-

bauhilfe des Bistums Basel

(685.90), für den Kinderschutz

Schweiz (414.70), als diözesane

Kollekte für pastorale Anliegen

des Bischofs (347.90), für die Ak-

tion Schöni Wiehnachte für alli

(663.60) und für die Universität

Freiburg i. Ue. (812.30). Wir dan-

ken allen Spender:innen für ihre

grosszügige Unterstützung.

### Verstorbene unserer Pfarrei

#### im Oktober

14. Franz Albert Prantl

25. Agnes Wullimann-Vollmers

#### im November

7. Rita Balmer

11. Rosa Maria Papandreou

14. Berta Hermine Kaufmann

20. Ruth Agnes Imboden-Bähler

Der Herr schenke den Verstor-

benen den ewigen Frieden.

Amen.

## Gstaad St. Josef

**3780 Gstaad**  
**Zweisimmen**  
**Lenk**  
 Rialtostrasse 12  
 033 744 11 41  
[www.kathbern.ch/gstaad](http://www.kathbern.ch/gstaad)  
[sekretariat@kath-gstaad.ch](mailto:sekretariat@kath-gstaad.ch)  
**Sekretariat**  
 Brigitte Grundisch  
 Xenia Halter  
[sekretariat@kath-gstaad.ch](mailto:sekretariat@kath-gstaad.ch)  
 Bürozeiten  
 Di und Mi: 9.00 bis 16.00  
 Do und Fr: 9.00 bis 12.00  
**Katechese**  
 Martina Zechner  
 Heidi Thürler  
 033 744 11 41

### Gstaad

**Sonntag, 12. Januar**  
 11.00 Eucharistiefeier  
 16.00 Missa Portuguesa  
**Sonntag, 19. Januar**  
 11.00 Eucharistiefeier

### Zweisimmen

**Sonntag, 12. Januar**  
 09.15 Eucharistiefeier  
**Sonntag, 19. Januar**  
 09.15 Eucharistiefeier

### Lenk

**Samstag, 11. Januar**  
 18.00 Eucharistiefeier  
**Samstag, 18. Januar**  
 18.00 Kommunionfeier  
**Samstag, 25. Januar**  
 18.00 Kommunionfeier

### Gebetswoche für die Einheit der Christen

«Glaubst du das?» Eine einfache und zugleich anspruchsvolle Frage ist das Motto der Gebetswoche für die Einheit der Christ:innen im Jahr 2025. Oft hören wir diese Frage in alltäglichen Situationen oder stellen sie selbst in einem Gespräch. «Glaubst du, dass das Wetter morgen schön wird?» «Glaubst du, dass du die Arbeit bis morgen erledigen kannst?» Die Frage im Johannesevangelium ist aber alles andere als alltäglich. Es geht um eine lebenswichtige Frage. Marta trauert um ihren verstorbenen Bruder Lazarus. Sie ist überzeugt, dass Jesus ihrem Bruder hätte helfen können, wenn er nur rechtzeitig da gewesen wäre. Ihr Bruder ist gestorben und diese Erfahrung schmerzt. In ihre Trauer hinein macht Jesus ihr diese Zusage: «Wer an Christus glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt; und wer an ihn glaubt, wird auf ewig

nicht sterben.» Erst nach dieser Zusage wird Marta von Jesus sehr persönlich gefragt: «Glaubst du das?» Das ist nicht als simple Vertröstung gedacht. Der Glaube an Jesus Christus wirkt vielmehr mitten in unser Leben hinein. Er lässt uns aufstehen, wo wir niedergeschlagen sind. Er richtet uns auf, wo wir vom Leben gebeugt sind. So können wir weiterleben. Wir können leben, auch wenn uns Leere und Traurigkeit bedrängen. Das durfte Marta in der Begegnung mit Jesus erfahren. Auch wir haben diese Perspektive, diese Hoffnung. Diese persönliche Frage «Glaubst du das?» richtet sich daher auch ganz individuell an jede und jeden von uns. Die Gebetswoche für die Einheit der Christ:innen ist für uns die Gelegenheit, auf die gemeinsame Perspektive und die gemeinsame Hoffnung zu schauen. Beantworten wir daher diese Frage mit einem überzeugenden «Ja!».

## Spiez Bruder Klaus

**3700 Spiez**  
 Belvédèrestrasse 6  
 033 654 63 47  
[www.kathbern.ch/spiez](http://www.kathbern.ch/spiez)  
[bruder klaus.spiez@kathbern.ch](mailto:bruder klaus.spiez@kathbern.ch)  
**Gemeindeleitung**  
 Franca Collazzo Fioretto  
[franca.collazzo@kathbern.ch](mailto:franca.collazzo@kathbern.ch),  
 033 654 17 77  
**Leitender Priester**  
 Dr. Matthias Neufeld  
 033 826 10 81  
[priester@kath-interlaken.ch](mailto:priester@kath-interlaken.ch)  
**Kaplan**  
 P. Sumith Nicholas Kurian  
 033 671 01 07  
[priester@kath-frutigen.ch](mailto:priester@kath-frutigen.ch)  
**Sekretariat**  
 Yvette Gasser und Sandra Bähler  
 033 654 63 47  
 Bürozeiten  
 Di–Fr 08.00–12.00  
[bruder klaus.spiez@kathbern.ch](mailto:bruder klaus.spiez@kathbern.ch)  
**Katechese**  
 Gabriela Englert  
 079 328 03 06  
 Sara de Giorgi  
 033 437 06 80  
 Imelda Greber  
 079 320 98 61

**Sonntag, 12. Januar**  
 09.30 Gottesdienst  
 mit Eucharistiefeier  
**Montag, 13. Januar**  
 15.00 Rosenkranzgebet  
**Mittwoch, 15. Januar**  
 06.30 FrühGebet  
**Mittwoch, 22. Januar**  
 06.30 FrühGebet  
**Sonntag, 19. Januar**  
 09.30 Gottesdienst  
 mit Eucharistiefeier  
 Einsetzungsfeier von  
 Franca Collazzo Fioretto  
 und Pater Sumith  
 Nicholas Kurian

### Kollekten

**12. Januar:** Solidaritätsfonds  
 für Mutter und Kind  
**19. Januar:** Bethany-Orden  
 Navajyothy Province (Indien)

### Zyschtig-Zmorge

**Dienstag, 14. Januar, 09.00**  
 im Ref. Kirchgemeindehaus  
 Rund ums Auge – Sehen im  
 Verlauf des Lebens  
 Jolanda Burri, Optikerin, Spiez

### Mittagstisch für Seniorinnen und Senioren

**Donnerstag, 16. Januar, 12.00**  
 im ref. Kirchgemeindehaus  
 Neu- oder Abmeldungen bitte  
 bis Montag vor dem Essen.  
 Jutzeler Ruth, 033 654 78 48  
 Brügger Mengia, 033 654 75 32

### Jassnachmittag für Seniorinnen und Senioren

**Mittwoch, 22. Januar, 13.30**  
 in der Chemistube

### Einsetzungsgottesdienst

**Sonntag, 19. Januar, 09.30**  
 Herzlich laden wir Sie ein zur  
 Einsetzungsfeier von **Franca  
 Collazzo Fioretto** und **Pater  
 Sumith Nicholas Kurian**. Die  
 Feier wird von Diakon Thomas  
 Frey, Pastoralraumleiter Bern  
 Oberland, vorgenommen.  
 Musikalisch wird die Feier von  
 Nikolina Pinko-Behrens, Sopran,  
 und Katarina Knazovicka, Orgel,  
 mitgestaltet.  
 Zum anschl. **Apéro riche** sind  
 alle herzlich eingeladen.

### Gebetswoche für die Einheit der Christ:innen

«Glaubst du das?» (Joh 11,26)



Die Kirchliche Arbeitsgemeinschaft Spiez KAS lädt zur jährlichen weltweiten Gebetswoche für die Einheit der Christ:innen ein. Am **Donnerstag, 22. Januar, 19.30** feiern wir unter der Leitung von Pfr. Carsten Kern einen Gottesdienst in der reformierten Kirche. Die Gebetswoche ermutigt in einer schwierigen Zeit, miteinander in Beziehung zu treten, zu beten und den Weg der Ökumene mit Zuversicht und Hoffnung zu gehen, denn Christi Liebe ist stärker als alles, was trennt. Willkommen zum Mitbeten!

### Voranzeige

**Sonntag, 2. Februar, 09.30**  
 Gottesdienst mit Kommunionfeier,  
 Kerzenweihe, Agathabrotsegnung  
 und Blasiussegnung

## Meiringen Guthirt

3860 Meiringen

Brienz

Hasliberg-Hohfluh

Hauptstrasse 26

033 971 14 62

www.kath-oberhasli-brienz.ch

guthirt.meiringen@bluewin.ch

**Gemeindeleiter**

Diakon Jure Ljubic

guthirt.meiringen@bluewin.ch

**Pfarreisekretariat**

Rosa Mattia

033 971 14 55

Di, Do 08.30–11.00

kath.sekr.meiringen@

bluewin.ch

**Kirchgemeinderatspräsidentin**

Michaela Schade

Axalphornweg 7

3855 Axalp

079 284 09 01

**Religionsunterricht**

1. bis 6. Klasse

Petra Linder

Allmendstrasse 27

3860 Meiringen

079 347 88 57

7./8./9. Klasse

Jure Ljubic

Hauptstrasse 26

3860 Meiringen

033 971 14 62

### Meiringen

**Samstag, 11. Januar**

17.15 Rosenkranzgebet

18.00 Eucharistiefeier

**Sonntag, 12. Januar**

11.00 Eucharistiefeier

Jahrzeit:

Mina Künzi-Mäder

**Freitag, 17. Januar**

09.00 Wortgottesfeier

10.30 Wortgottesfeier in der  
Gibelstube Stift. Alpbach

**Samstag, 18. Januar**

17.15 Rosenkranzgebet

18.00 Eucharistiefeier

**Sonntag, 19. Januar**

10.00 Gottesdienst zur Einheit  
der Christen in der  
Michaeliskirche

**Montag, 20. Januar**

18.00 Eucharistiefeier (hr)

**Freitag, 24. Januar**

09.00 Wortgottesfeier

### Brienz

**Sonntag, 12. Januar**

09.30 Eucharistiefeier

**Donnerstag, 16. Januar**

09.00 Wortgottesfeier

**Sonntag, 19. Januar**

09.30 Eucharistiefeier

**Donnerstag, 23. Januar**

09.00 Wortgottesfeier

### Hasliberg

**Sonntag, 12. Januar**

09.30 kein Gottesdienst

**Sonntag, 19. Januar**

09.30 Wortgottesfeier

### Kollekten

**11./12. Januar:** SOFO Solidari-  
tätsfonds Mutter und Kind

**18./19. Januar:** Verein Haus für  
Mutter und Kind

### Einheit der Christen

Für das Motto der diesjährigen  
Gebetswoche wurde der bibli-  
sche Text von Johannes 11,17–27  
gewählt. «**Glaubst du das?**»  
(V. 26), geht auf den Dialog  
zwischen Jesus und Martha zu-  
rück, von dem der Evangelist  
Johannes berichtet.

Die Gebetswoche für die Einheit  
der Christen wird in der nördli-  
chen Hemisphäre traditionell  
vom 18. bis 25. Januar began-  
gen. Diese Daten wurden 1908  
von Paul Wattson vorgeschla-  
gen, weil es sich um den Zeit-  
raum zwischen dem Fest des  
Heiligen Petrus und dem Fest  
des Heiligen Paulus handelt; sie  
haben daher eine symbolische  
Bedeutung. Dieses Datum hat  
ebenfalls symbolische Bedeu-  
tung für die Einheit der Kirche.

Bei uns feiern wir die Gebetswo-  
che mit einem **ökumenischen  
Gottesdienst am Sonntag,  
19. Januar um 10.00 in der Mi-  
chaelskirche Meiringen** mit der  
ref. Pfarrerin Ivana Fucik, Pfarre-  
rin EGW, Elaine Clare Miles, Jürg  
Stucki Hasli, Church FEG, und  
dem kath. Diakon Jure Ljubic. Zu  
diesem Gottesdienst mit musika-  
lischer Begleitung vom Singkreis  
Meiringen-Hasliberg und dem  
anschliessenden Apéro sind alle  
herzlich eingeladen.

*Euer Pfarreiteam*

## Frutigen St. Mauritius

3714 Frutigen

Adelboden

Kandersteg

Gufergasse 1

033 671 01 05

www.kathbern.ch/frutigen

sekretariat@kath-frutigen.ch

kirchgemeinde@kath-frutigen.ch

**Gemeindeleiterin**

Franca Collazzo Fioletto

033 654 17 77

franca.collazzo@kathbern.ch

**Kaplan**

P. Sumith Nicholas Kurian

033 671 01 07

priester@kath-frutigen.ch

**Pfarreisekretariat**

Cordula Roevenich

sekretariat@kath-frutigen.ch

Bürozeiten

Mo 13.30–17.30

Di, Mi, Fr 08.30–11.30

**Katechet:innen**

Theres Bareiss

076 576 65 90

Alexander Lanker

076 244 98 08

Maja Lucio

033 823 56 62

078 819 34 63

### Frutigen

**Sonntag, 12. Januar**

10.30 Wort-Gottes-Feier mit  
Kommunion

**Mittwoch, 15. Januar**

08.30 Eucharistiefeier

**Mittwoch, 22. Januar**

08.30 Eucharistiefeier

### Adelboden

Keine Gottesdienste am 12. und  
19. Januar

### Kandersteg

**Samstag, 11. Januar**

17.00 Ökumenischer Gottes-  
dienst zum Jahresbeginn

**Samstag, 18. Januar**

17.30 Eucharistiefeier, Ein-  
setzungsgottesdienst von  
Franca Collazzo Fioletto  
und P. Sumith Nicholas  
Kurian

### Kollekten

**11./12. Januar:** Solidaritäts-  
fonds für Mutter und Kind SOFO  
**18. Januar:** Kirche in Not

### Gesprächs-/Beichtgelegenheit

Nach Vereinbarung unter  
Telefon 033 671 0107 oder  
Natel 079 415 0529

### Religionsunterricht

**Mittwoch, 15. Januar**

6./7. Klasse: 13.45–16.15

**Freitag, 17. Januar**

8./9. Klasse: 17.00–19.30

**Mittwoch, 22. Januar**

5. Klasse: 13.45–16.15

**Freitag, 24. Januar**

1./2. Klasse: 13.45–16.15

### Einsetzungsgottesdienst

**Samstag, 18. Januar 17.00 in  
Kandersteg**

Herzlich laden wir Sie ein zur  
Einsetzungsfeier von **Franca  
Collazzo Fioletto, Gemeinde-  
leiterin, und Pater Sumith  
Nicholas Kurian, Kaplan.**  
Die Einsetzungsfeier wird von  
Diakon Thomas Frey, Pastoral-  
raumleiter Bern Oberland, vor-  
genommen.

Zum anschliessenden Apéro  
mit Punsch sind alle herzlich  
eingeladen.

### Barbarazweige – Hoffnung, die aufblüht

An der Adventsfeier in Spiez  
und Frutigen verteilten wir  
Barbarazweige zum Blühen.  
Anita und Peter Weibel aus  
Spiez schickten uns dieses Foto  
der ersten Blüte – ein Zeichen  
der Hoffnung und des Lichts,  
das uns auch im neuen Jahr be-  
gleitet.



## Thun St. Marien

3600 Thun, Kapellenweg 9

033 225 03 60

st.marien@kath-thun.ch

### Sekretariat

Monika Bähler, Christine Schmaus

033 225 03 60

st.marien@kath-thun.ch

Di–Fr 8.30–11.30, Do 14–17

### Hauswart, Raumreservierungen

Matthias Schmidhalter

033 225 03 59, (Bürozeiten)

schmidhalter@kath-thun.ch

## St. Martin

3600 Thun, Martinstrasse 7

033 225 03 33

st.martin@kath-thun.ch

### Sekretariat

Beatrice Ebener,

Katrin Neuenschwander

033 225 03 33

st.martin@kath-thun.ch

Di–Fr 8.30–11.30, Di 14–17

### Hauswart

Edwin Leitner, 079 293 56 82

edwin.leitner@kath-thun.ch

[www.kath-thun.ch](http://www.kath-thun.ch)

### Pfarreienteam

#### Gemeindeleitung

Nicole Macchia, 076 337 77 43

nicole.macchia@kath-thun.ch

#### Leitender Priester

Ozioma Nwachukwu

033 225 03 34, 076 250 33 77

ozzioma.nwachukwu@kath-thun.ch

#### Pfarrseelsorger i.A.,

#### Schwerpunkt Jugendarbeit

Amal Vithayathil, 033 225 03 54

amal.vithayathil@kath-thun.ch

#### Katechese

religionsunterricht@kath-thun.ch

#### Leitung Katechese

Nadia Stryffeler, 079 207 42 49

nadia.stryffeler@kath-thun.ch

#### Co-Leitung Katechese,

#### Diakonie in der Pastoral

Cornelia Pieren, 079 757 90 34

pieren@kath-thun.ch

#### Katechetinnen

Gabriela Englert, 079 328 03 06

gabriela.englert@kath-thun.ch

Sara De Giorgi, 079 408 96 01

sara.degiorgi@kath-thun.ch

Maggie von der Grün, 076 769 04 73

malgorzata.vondergruen@kath-thun.ch

#### Kirchenmusik

Grimoaldo Macchia

grimoaldo.macchia@kath-thun.ch

#### Sozialdienst

Nathalie Steffen, 076 267 49 88

nathalie.steffen@kath-thun.ch

#### Seelsorgegespräche

Jederzeit nach Vereinbarung mit

Nicole Macchia oder Ozioma

Nwachukwu; bei ihm besteht auch

die Möglichkeit zur Beichte.

**Tauftermine:** siehe Website

### Gottesdienste St. Marien und St. Martin

#### Samstag, 11. Januar

07.00 Orthodoxe Liturgie  
in eritreischer Sprache  
Kirche St. Marien

16.30 Eucharistiefeier

Kirche St. Martin

18.00 Missa em português

Kirche St. Martin

#### Sonntag, 12. Januar

09.30 Taufe des Herrn – Eucha-  
ristiefeier mit Festtags-  
chor, separate Kinderfeier  
Kirche St. Marien

09.30 Messa in lingua italiana

Kapelle St. Martin

11.00 Kommunionfeier

Kirche St. Martin

11.30 Gottesdienst philippi-  
nisch, Kapelle St. Martin

12.15 Eucharistiefeier  
in spanischer Sprache

Kapelle St. Marien

14.30 Eucharistiefeier

in kroatischer Sprache

Kirche St. Marien

#### Montag, 13. Januar

18.30 Rosenkranzgebet im  
Betagtenheim Schöneegg  
Hünibach

#### Dienstag, 14. Januar

09.30 Eucharistiefeier  
mit Teilnahme der Wan-  
dergruppe Frohes Alter  
(08.30 fällt aus)

Kirche St. Martin

#### Mittwoch, 15. Januar

09.00 Kommunionfeier,  
von Frauen mitgestaltet  
Kapelle St. Marien

#### Donnerstag, 16. Januar

08.30 Gottesdienst zum SOFO  
mit Kommunionfeier,  
von Frauen mitgestaltet  
Kapelle St. Martin

#### Freitag, 17. Januar

17.30 Anbetung und ab

17.55 Rosenkranzgebet

18.30 Eucharistiefeier

19.15 Lobpreis und Anbetung

Kapelle St. Marien

#### Samstag, 18. Januar

16.30 Eucharistiefeier

Kirche St. Marien

18.00 Missa em português

Kirche St. Martin

#### Sonntag, 19. Januar

09.30 Messa in lingua italiana

Kapelle St. Martin

10.00 Ökumenischer

AKiT-Gottesdienst

Mitwirkung katholischer  
und reformierter Kirchen-  
chor, Kirche St. Marien

Kein GD in St. Martin

14.30 Eucharistiefeier  
in kroatischer Sprache  
Kirche St. Marien

#### Dienstag, 21. Januar

08.30 Kommunionfeier

Kapelle St. Martin

19.30 Kontemplation

Kapelle St. Marien

#### Mittwoch, 22. Januar

09.00 Kommunionfeier,  
von Frauen mitgestaltet

Kapelle St. Marien

#### Donnerstag, 23. Januar

08.30 Kommunionfeier,  
von Frauen mitgestaltet

Kapelle St. Martin

18.00 Gebetsmoment für

die Einheit der Christen

Kirche St. Marien

#### Freitag, 24. Januar

17.30 Anbetung und ab

17.55 Rosenkranzgebet

18.30 Eucharistiefeier

Kapelle St. Marien

Kollekten: Solidaritätsfonds für

Mutter + Kind SOFO und AKiT

Wir freuen uns, wenn du mit uns  
den ersten Kontakt knüpfst und  
mithilfst, die passende Makra-  
mee-Deko zum Heiligen Jahr zu  
gestalten.

*Das Dekoteam St. Martin*

### Wandergruppe Frohes Alter

#### Dienstag, 14. Januar, 09.30:

Gottesdienst in St. Martin, Thun.

Wir starten unsere monatlichen

Wanderungen mit einem Got-

tesdienst in der Kirche St. Mar-

tin. Pfarrer Ozioma wird mit uns

den Gottesdienst feiern. An-

schliessend Apéro im Pfarrsaal.

Wanderung nach Ansage zum

Restaurant Rössli Dürrenast. Ge-

meinsames Mittagessen mit Ge-

tränk und Kaffee Fr. 27.–. Bitte

diesen Betrag in mit Namen be-

schriebtem Couvert mitbringen.

**Anmeldung** bis Freitag, 10. Ja-

nuar, an Marguerite Greber,

033 222 54 56 oder 079 308 32 11.

Kommen Sie unverbindlich zum Schnuppern vorbei, wir freuen uns! Infos: Dirigent Patrick Perrella, patrick.perrella@swisscom.com, 079 752 11 36.

### «MarienkäferliSinge»

Am **Donnerstag, 16. Januar** und **23. Januar** sind Familien mit ihren Kinder von 0 bis 5 Jahren herzlich zu diesen wöchentlichen Treffen von 09.15 bis ca. 11.00 nach St. Marien eingeladen. Zäme singe, zäme spiele.

Marlene Schmidhalter

### Lobpreis esperanza

Lobpreisabend am **Freitag, 17. Januar, um 19.15**, in der Kapelle von St. Marien. Wir halten eucharistische Anbetung, singen und beten gemeinsam, empfangen geistliche Impulse und haben die Möglichkeit zur Beichte. Wir nehmen uns Zeit für Gott und fürs Gebet. So haben wir die Möglichkeit, das Evangelium besser kennenzulernen, zu verstehen und es zu leben.

### Kochen und geniessen

**Samstag, 18. Januar, 10.00 bis 13.00**, Küche St. Marien. Hast du Lust, unter erfahrener Anleitung polnische Spezialitäten zu kochen und am festlich gedeckten Tisch gemeinsam zu geniessen? Nebenbei lernst du Land und Leute näher kennen. Kosten Fr. 10.– inkl. Essen und Getränke. Teilnehmerzahl beschränkt. Anmeldung bis 14. Januar an 033 225 03 60 oder st.marien@kath-thun.ch. Edyta und ihr Team freuen sich auf dich!

### AKiT-Gottesdienst

**Sonntag, 19. Januar, 10.00**, Kirche St. Marien. In der Gebetswoche für die Einheit der Christ:innen laden wir Sie herzlich ein zu unserem gemeinsamen ökumenischen Gottesdienst. «Glaubst du das?» (Johannes 11, 26) Liturgie: Vertreter:innen der AKiT-Gemeinschaft, Predigt: Pfarrer Thomas Zellmeyer, Christkatholische Kirche. Mitwirkende sind der Kirchenchor M&M und der Kirchenchor Thun-Strättligen unter der Leitung von Elena Shchapova. Erleben Sie bewegende Chorwerke von Bortnjanski und Mendelssohn sowie eindrucksvolle Orgel-

improvisationen von Grimoaldo Macchia. Gemeinsames Singen verbindet uns. Feiern Sie mit uns die Einheit in Vielfalt!

### Kontemplation

**Dienstag, 21. Januar, 19.30–20.30** in der Kapelle St. Marien. «Als du klein wurdest, Gott, hast du den Menschen gross gemacht.» (Katharina von Siena) Wir sind in Stille vor Gott und achtsam beim Atem. Gedanken lassen wir weiterziehen, so gut es geht. Wir nehmen wahr, was sich von innen zeigt, vor Ihm, bei Ihm, in Ihm. *R. Landtwing*

### Gebetsmoment für die Einheit der Christ:innen

Wir freuen uns auf ein Zusammenfeiern mit der neuapostolischen Kirche. Miteinander machen wir uns Gedanken, wie wir zum Licht werden können, um es in die Welt hinauszutragen: **Donnerstag, 23. Januar, 18.00**, in der Kirche St. Marien. Im Anschluss Gespräche und gemütliches Zusammensein.

### Einbezogen

Wir treffen uns am **Freitag, 24. Januar, 09.00–11.00**, im Eigenheim von St. Marien und verbringen den Morgen mit verschiedenen Arbeiten.

Conny und Team

### Fasnacht in St. Martin

Am **Samstag, 25. Januar**, ist es so weit: Nach einer Pause von sechs Jahren dürfen wir wieder zur legendären Pfarrefasnacht St. Martin einladen! Wir beginnen den kunterbunten, heiteren Abend um **18.14** in der Kirche mit dem Gottesdienst, begleitet von der Guggemusig Chatzeschwänz. Anschliessend werden wir zum Raclette-Plausch im Pfarrsaal erwartet. Die «Chatzeschwänz» sorgen mit fätzigen Rhythmen und schrillen Klängen für Stimmung. Ein Überraschungsprogramm, feine Drinks an der Fasnachtsbar und die mitternächtliche Maskenprämierung sind weitere Höhepunkte. Eintritt Fasnachtstreiben: kostümiert Fr. 15.–, uncostümiert Fr. 20.–, bis 16 Jahre Fr. 5.–. Die Verantwortlichen freuen sich auf die Fasnacht mit vielen fröhlichen Gästen von Jung bis Alt!

## Danke, Elisena!



Geschätzte Elisena, die Zeit für einen neuen Lebensabschnitt ist gekommen: Du gehst in Pension. 26 Jahre lang hast du das Pfarreleben in St. Marien durch deine herzliche Art bereichert. Du hast deinen Dienst mit viel Engagement und italienischem Herzblut erfüllt. Nichts war dir zu viel. Wenn ich dir begegnet bin, kam immer deine fröhliche Ausstrahlung zum Vorschein. Ich kenne dich noch nicht so lange, aber andere haben mir von vielen schönen Erlebnissen mit dir berichtet. Die Sauberkeit unserer Räume war für dich sehr wichtig. Ungern hast du es gehabt, wenn jemand über den frisch aufgenommenen Boden getreten ist. Aber auch dann warst du nicht böse. Mit einem Schmunzeln hast du darauf hingewiesen. Deine Augen haben immer gestrahlt, wenn jemand mit dir italienisch gesprochen hat. Da ging dein Herz auf. Liebe Elisena, du hast in diesen 26 Jahren deine Spuren hinterlassen. Du hast vieles bewirkt durch dein stilles, pflichtbewusstes Arbeiten. Nun kommt eine Zeit, die du für deine Familie, deine Enkelkinder und für all das, was dir lieb ist, nutzen kannst. Elisena, du wirst immer einen Platz in unseren Herzen haben, und wir sind dankbar, dass wir so eine wertvolle Person wie dich so lange bei uns haben durften. Fühl dich ganz fest umarmt!

Nicole Macchia

### Erlös Risky Dinner

Dank einem gut besuchten Risky Dinner konnte das Tridem «Mary's Meals» Fr. 2100.80 übergeben. Damit können 85 Kinder ein Jahr lang verköstigt werden. Das Tridem sagt herzlich Danke! Mit einem für Herbst geplanten Konzert unterstützen wir «Mary's Meals» ein weiteres Mal.

### Diskussionsgruppe St. Martin

Seit vielen Jahren leistet die Diskussionsgruppe einen aktiven Beitrag zum Gemeindeleben von St. Martin.

Jedes Jahr werden die Teilnehmenden neu einer Gruppe von 3 bis 4 Paaren zugelost. Innerhalb dieser Gruppen lädt jedes Ehepaar einmal pro Jahr die übrigen 2 bis 3 Paare zu einem Diskussionsabend ein. Das einladende Paar macht sich dabei Gedanken über das Diskussionsthema und führt auch durch den Abend. Behandelt werden während 1½ bis 2 Stunden Fragen und Ereignisse, die uns interessieren und beschäftigen. Selbstverständlich kommen auch das gemütliche Beisammensein und der offene Gedankenaustausch nicht zu kurz.

Neben dieser eigentlichen Tätigkeit in den Gruppen finden drei bis vier für die gesamte Diskussionsgruppe gemeinsame Aktivitäten – wie Minigolf-Turnier, Wanderung, Kegelabend mit Nachtessen sowie Schlittel- und Fondueplausch – statt. Bei all diesen Veranstaltungen stehen die gruppenübergreifenden Zusammenkünfte und der Austausch aller Teilnehmenden der Diskussionsgruppe im Vordergrund.

Einige Paare machen bereits seit vielen Jahren in der Diskussionsgruppe mit und möchten diese nicht mehr missen. Da man sich bei den Diskussionen unweigerlich gut kennenlernt, sind viele Freundschaften entstanden. Verschiedene Teilnehmende sind auch in anderen Gruppierungen tätig oder helfen bei der Organisation von Pfarreianlässen mit. Die Teilnahme steht auch Einzelpersonen offen, die sich die Durchführung eines Gruppenabends zutrauen.

Der **nächste Einteilungsabend** findet am **Freitag, 31. Januar, ab 19.00**, im grossen Pfarrsaal St. Martin statt. Neue Teilnehmende sind jederzeit herzlich willkommen! Interessierte können gerne am Einteilungsabend teilnehmen und sich dabei vorerst lediglich für einen Schnupperabend einschreiben lassen! Yvonne und Andreas Steinmann stehen für Auskünfte gerne zur Verfügung: Tel. 033 335 12 46, Mail: steinpeter@bluewin.ch

**«Manchmal muss man  
den Menschen auch  
etwas zutrauen.»**

Anselm Grün, Benediktiner-Mönch und Autor (Seiten 4 bis 5)

**pfarr  
blatt**

Nr. 2 \_ 11. Januar bis 24. Januar 2025  
Zeitung der römisch-katholischen  
Pfarreien des Kantons Bern, alter Kantonsteil

